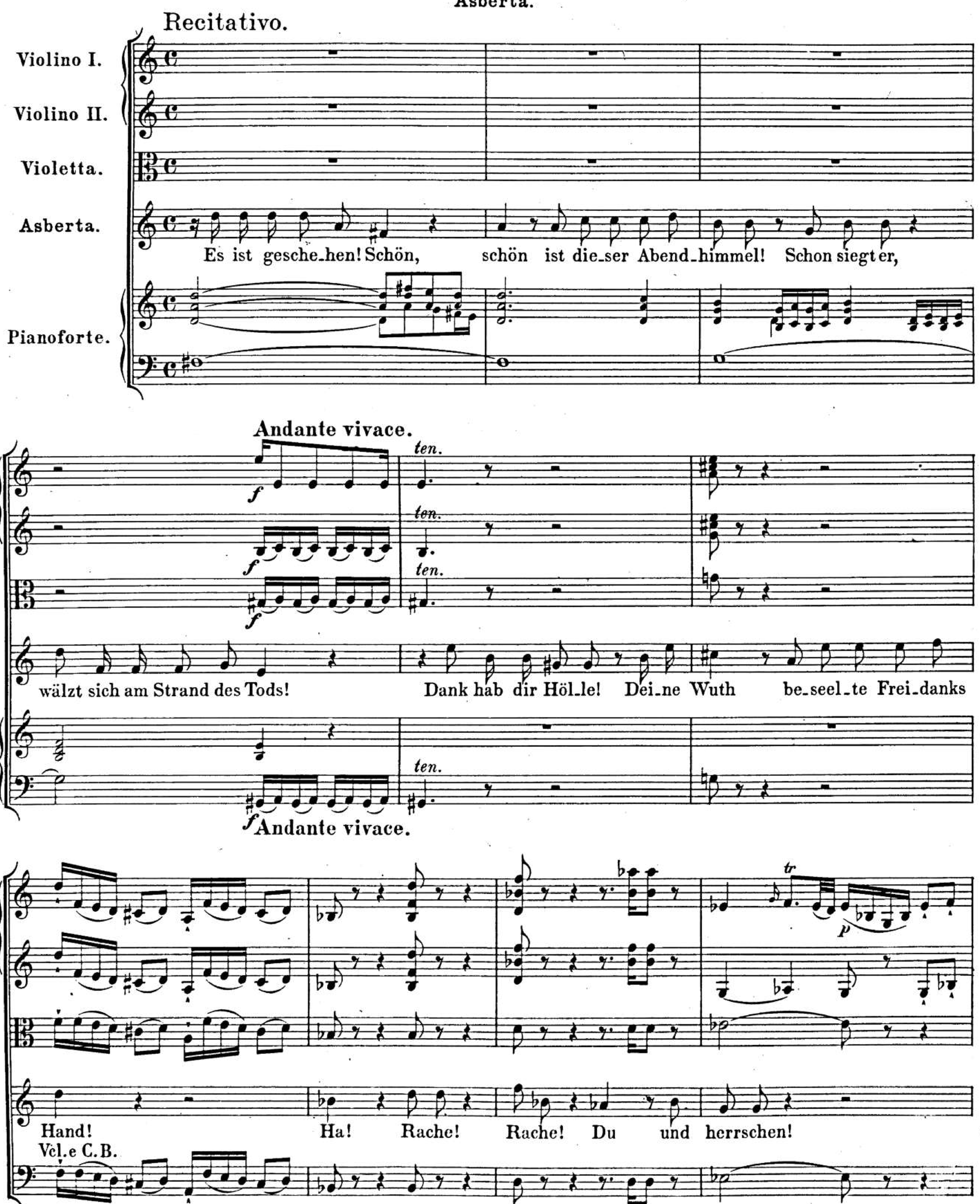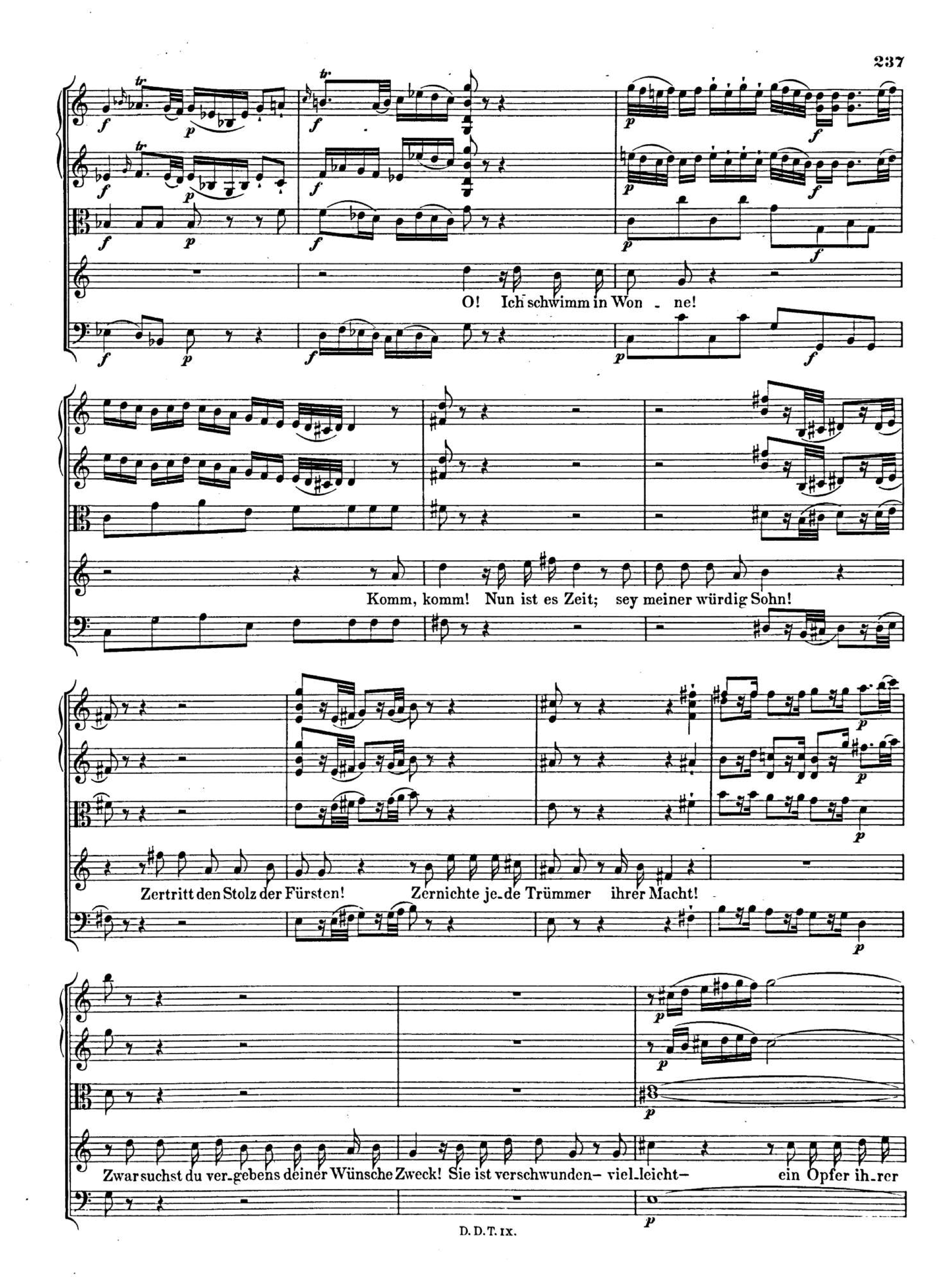DRITTER AUFZUG.

Der Vorsaal von Rudolfs Zimmer.

Erster Auftritt.

Asberta.





O! Ich schwimm in Won - ne!
Komm, komm! Nun ist es Zeit; sey meiner würdig Sohn!
Zertritt den Stolz der Fürsten! Zernichte je-de Trümmer ihrer Macht!
Zwar suchst du ver-gebens deiner Wünsche Zweck! Sie ist verschwunden– viel-leicht– ein Opfer ih-rer


Liebe- ein Opfer meines Zorns! Eil! Ei-le! Ha! Dein Herz ganz muss ichs füllen-
ganz mit meiner Wuth! Du Herz, wo Liebe war, der schönste Thron, der weitste Raum für Rache!
Der Bot, um dessen Stir-ne Schrecken schwebte, gewiss ent-
hüllt er, Ru-dolf, dir den Abgrund deiner Jammer. Ich muss es hören, triumph- und wonne-
p
f
(f)
rinf.

glänzend wie die Son_ne steh ich und schau ins stür_men_de

Meer, worein sie stürzen.

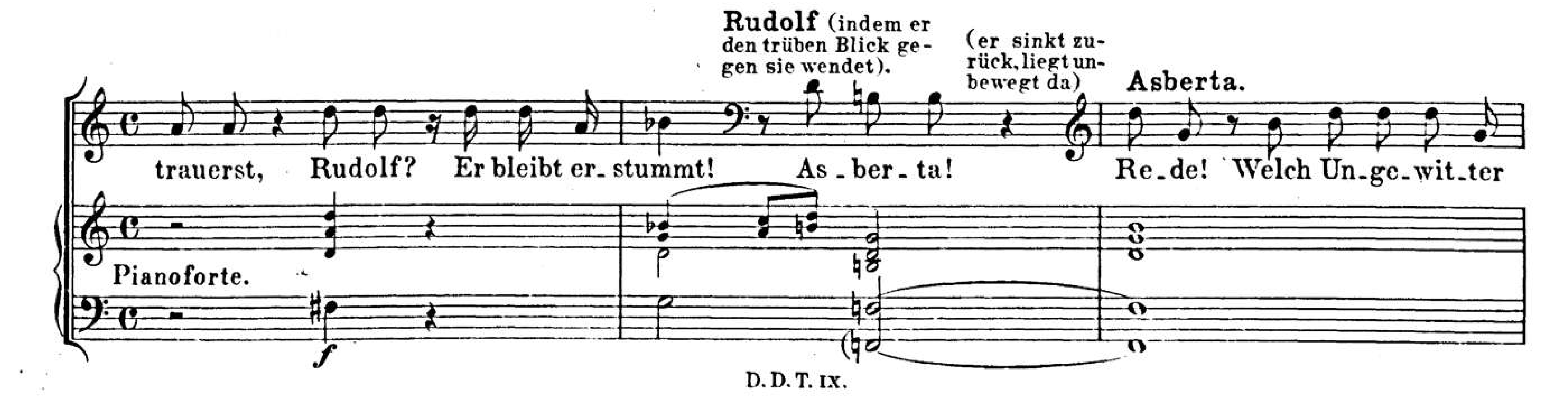
tritt an die Thüre von Rudolf und öffnet sie
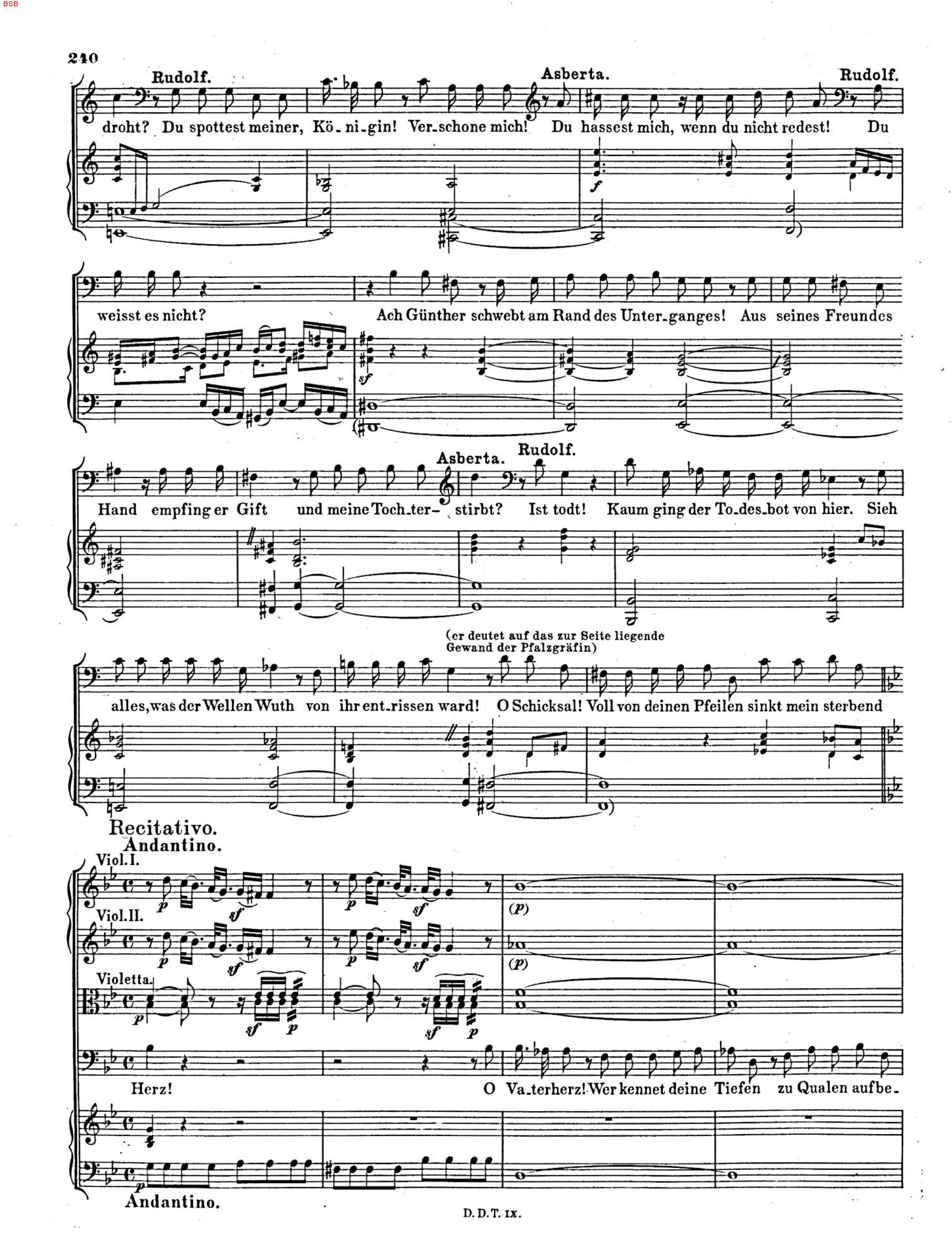
Asberta.

Du
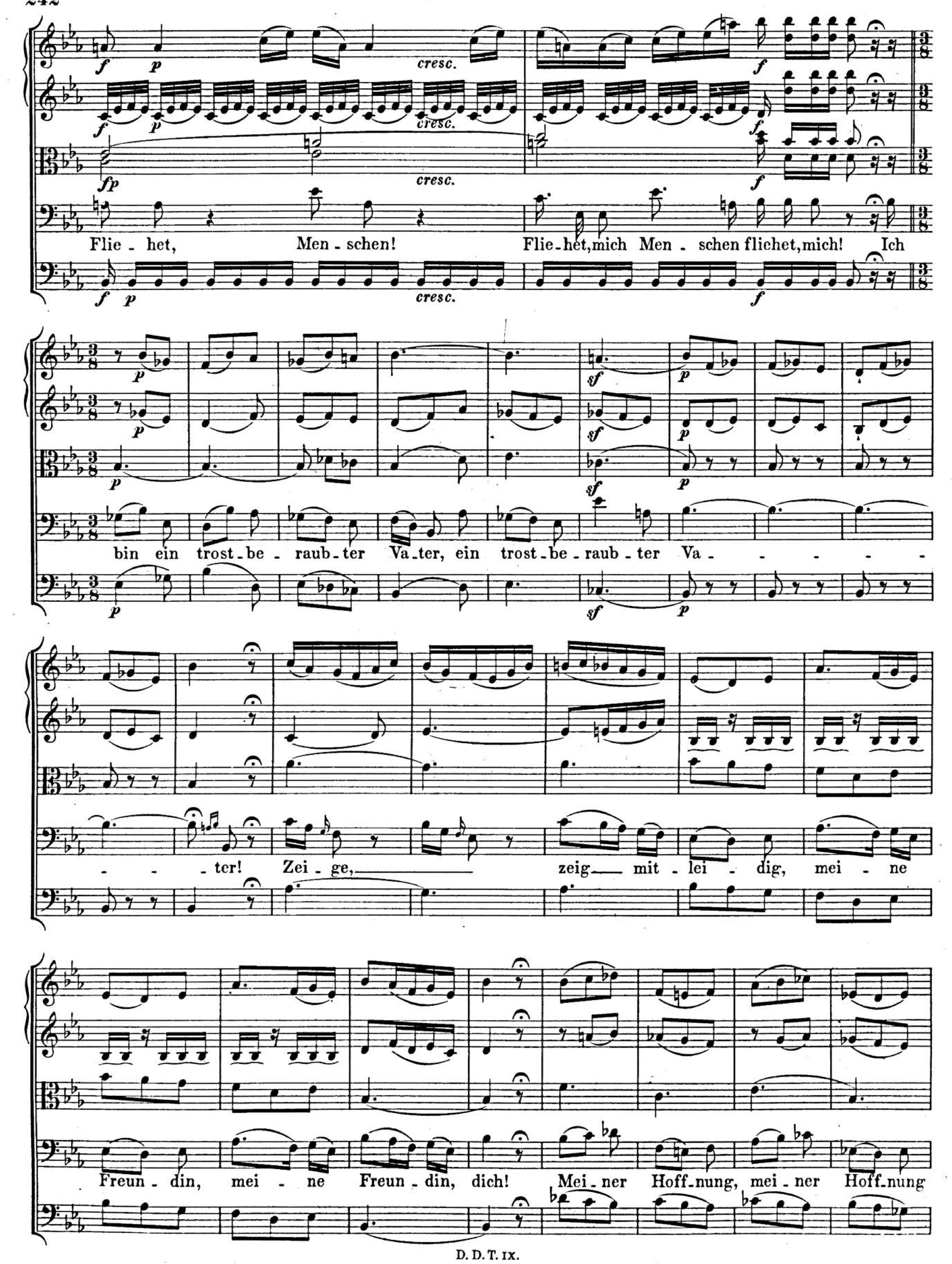
Zweiter Auftritt.

Asberta. Rudolf (sitzet an einem Tische, mit dem Haupt auf den Arm gestützt, vom hinreissendsten Schmerz ergriffen).
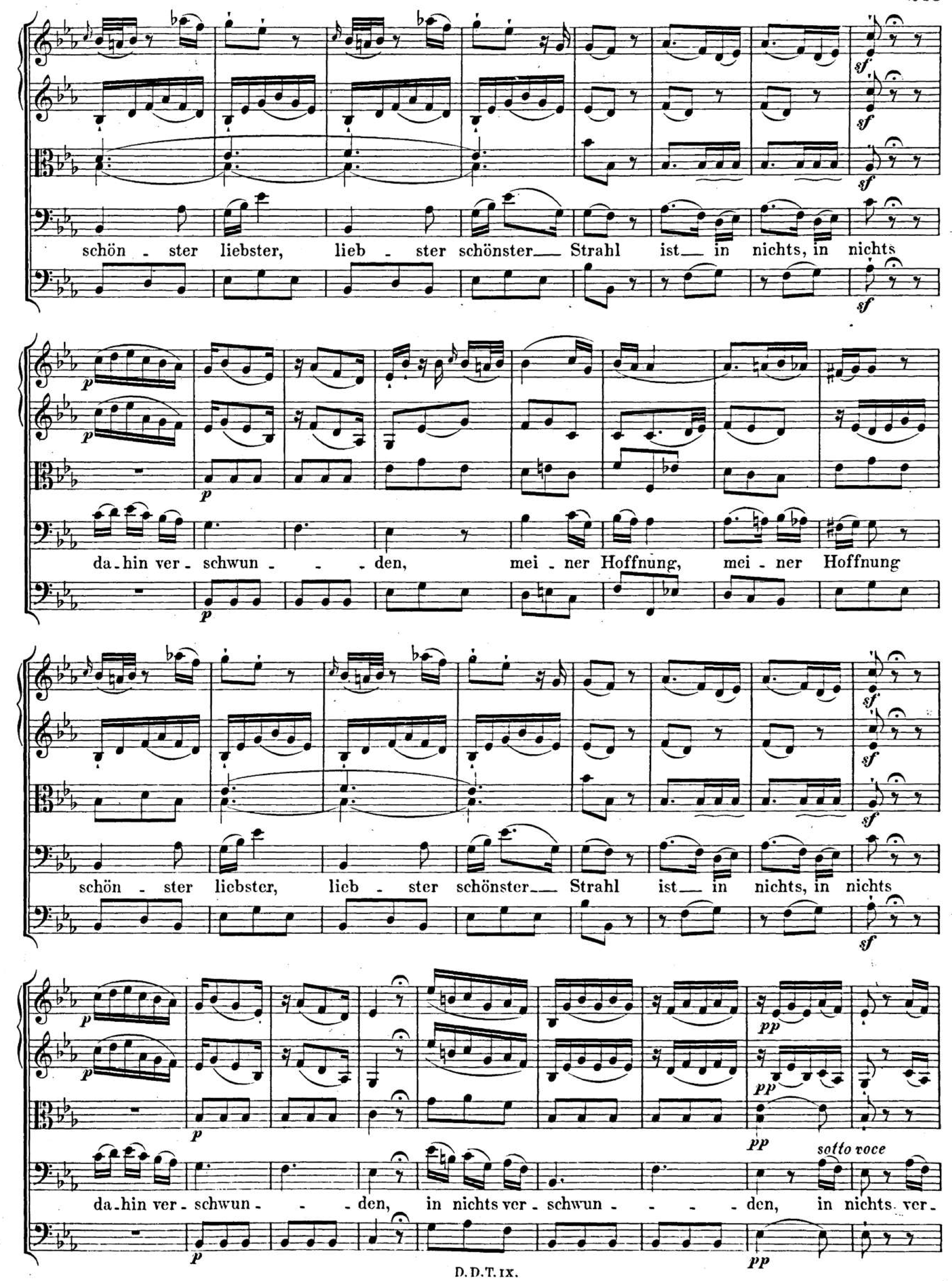



Rudolf.
Asberta.
Rudolf.
droht? Du spottest meiner, Kö_ni_gin! Ver_schone mich! Du hassest mich, wenn du nicht redest! Du
weisst es nicht? Ach Günther schwebt am Rand des Unter_ganges! Aus seines Freundes
Asberta.
Rudolf.
Hand empfing er Gift und meine Toch_ter_ stirbt? Ist todt! Kaum ging der To_des_bot von hier. Sieh
(er deutet auf das zur Seite liegende Gewand der Pfalzgräfin)
alles, was der Wellen Wuth von ihr ent_rissen ward! O Schicksal! Voll von deinen Pfeilen sinkt mein sterbend
Recitativo.
Andantino.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Herz! O Va_terherz! Wer kennet deine Tiefen zu Qualen aufbe_
Andantino.

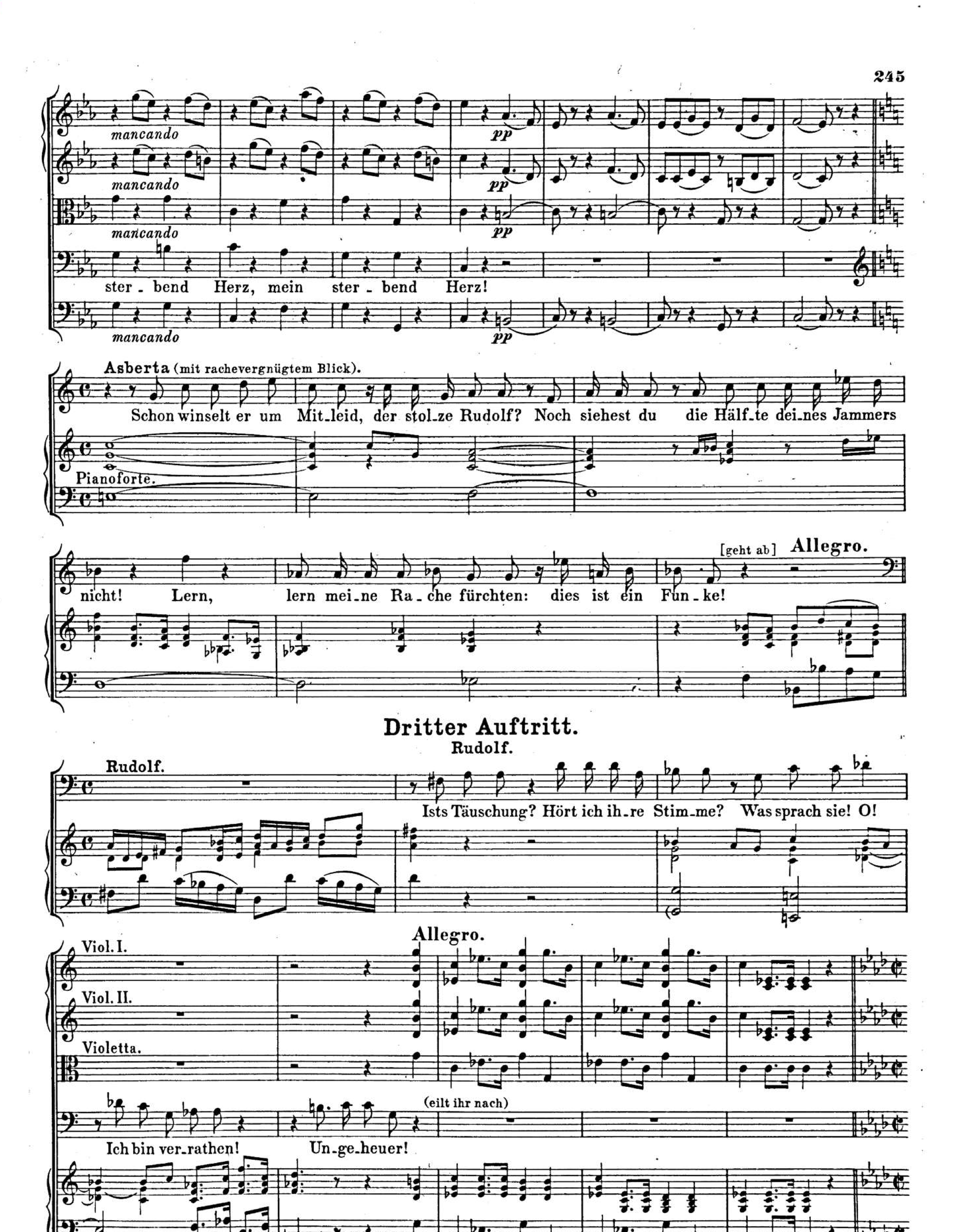
wahrt! O Freundschaft! O Vaterland! Wer kann empfinden wie ich, was ihr verlieret!
O mei_ne Freundin! Ich lei_de- lei_de zu viel!
Aria.
Andantino con moto.
Rudolf.
Ich bin ein un_be_glück_ter Fürst, ein un_be_glück_ter Fürst, o wei_che, wei_che von mir!
Andantino con moto.



f p cresc.
cresc.
fp cresc.
Flie - het, Men - schen! Flie - het, mich Men - schen fliehet, mich! Ich
bin ein trost - be - raub - ter Va - ter, ein trost - be - raub - ter Va - - - - - - ter! Zei - ge, zeig mit - lei - dig, mei - ne Freun - din, mei - ne Freun - din, dich! Mei - ner Hoff - nung, mei - ner Hoff - nung
sf p
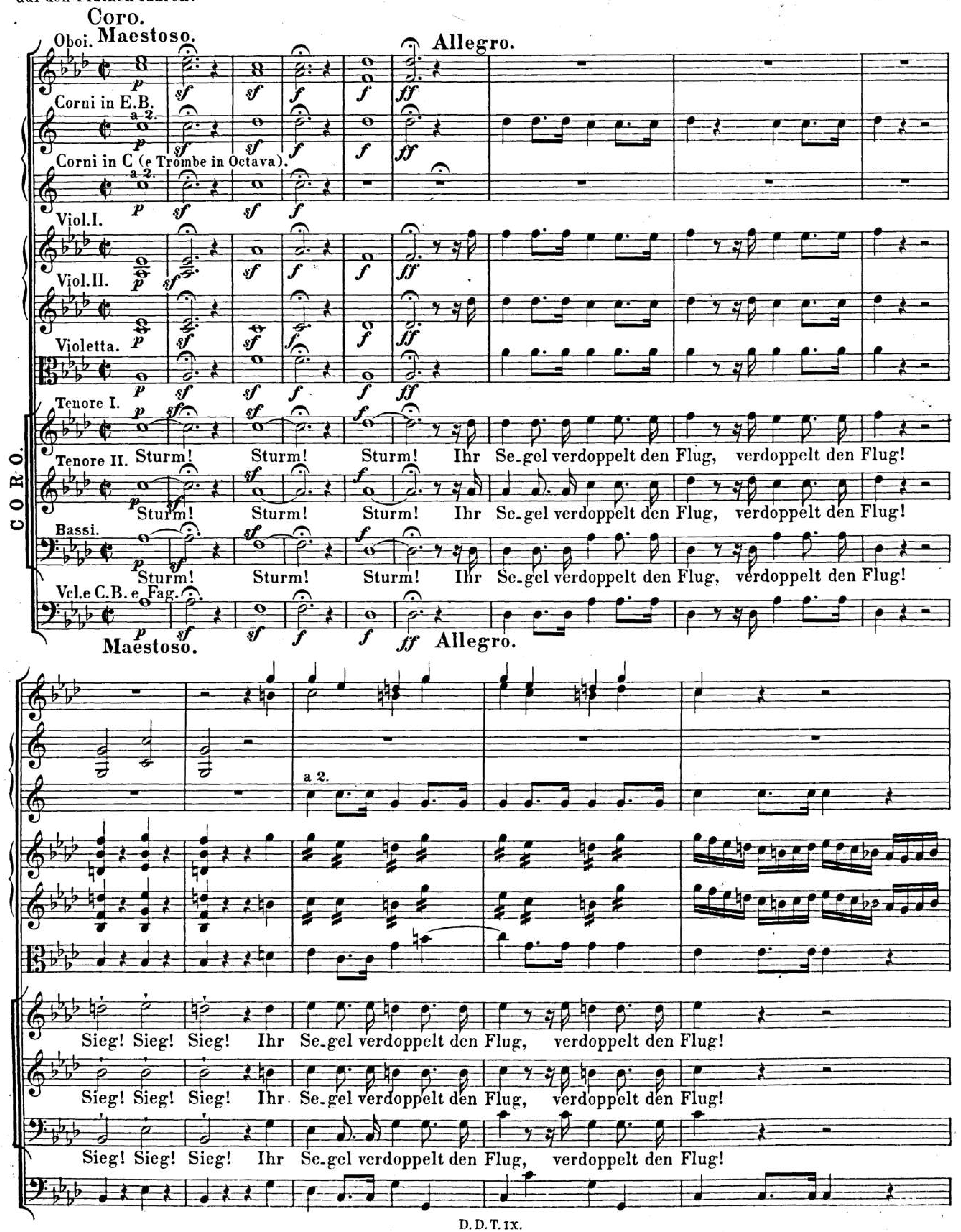

sf
p
schön - ster liebster, lieb - ster schönster Strahl ist in nichts, in nichts
da - hin ver - schwun - - den, mei - ner Hoffnung, mei - ner Hoffnung
schön - ster liebster, lieb - ster schönster Strahl ist in nichts, in nichts
da - hin ver - schwun - - den, in nichts ver - schwun - - - den, in nichts ver -
pp
sotto voce
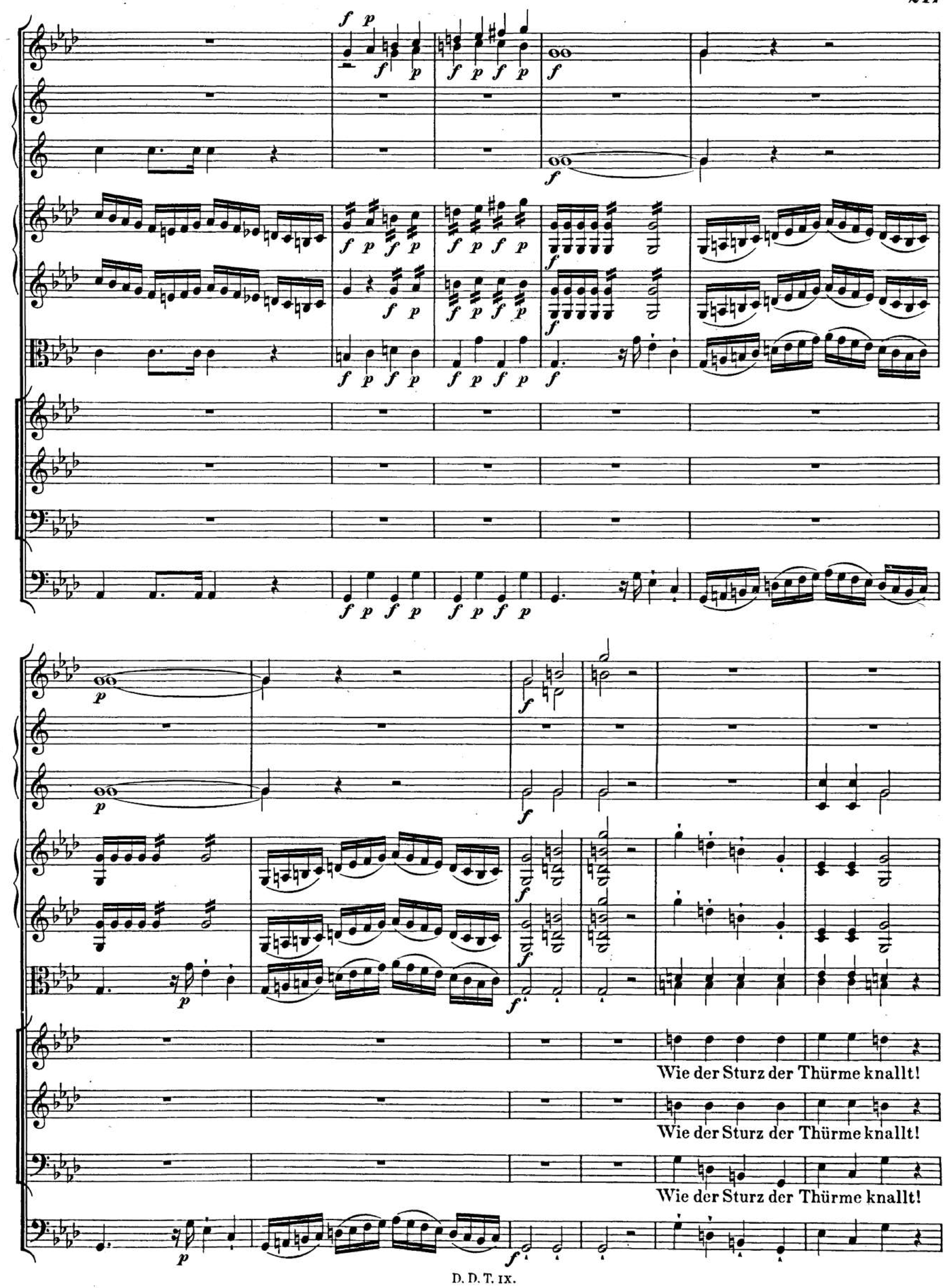

Allegro.
schwunden.
Und an der Ver_zweif_lung
Allegro.
Höl - len_qual, Höllen_qual ist mein sterbend Herz ge - bunden, mein sterbend Herz, mein sterbend
Herz ___ ge - bun - den! An der Ver_zweif - lung Höl - len - qual, Höllen_qual ist mein
sterbend Herz ge - bun_den, mein sterbend Herz, mein sterbend Herz ___ ge - bun - den, mein
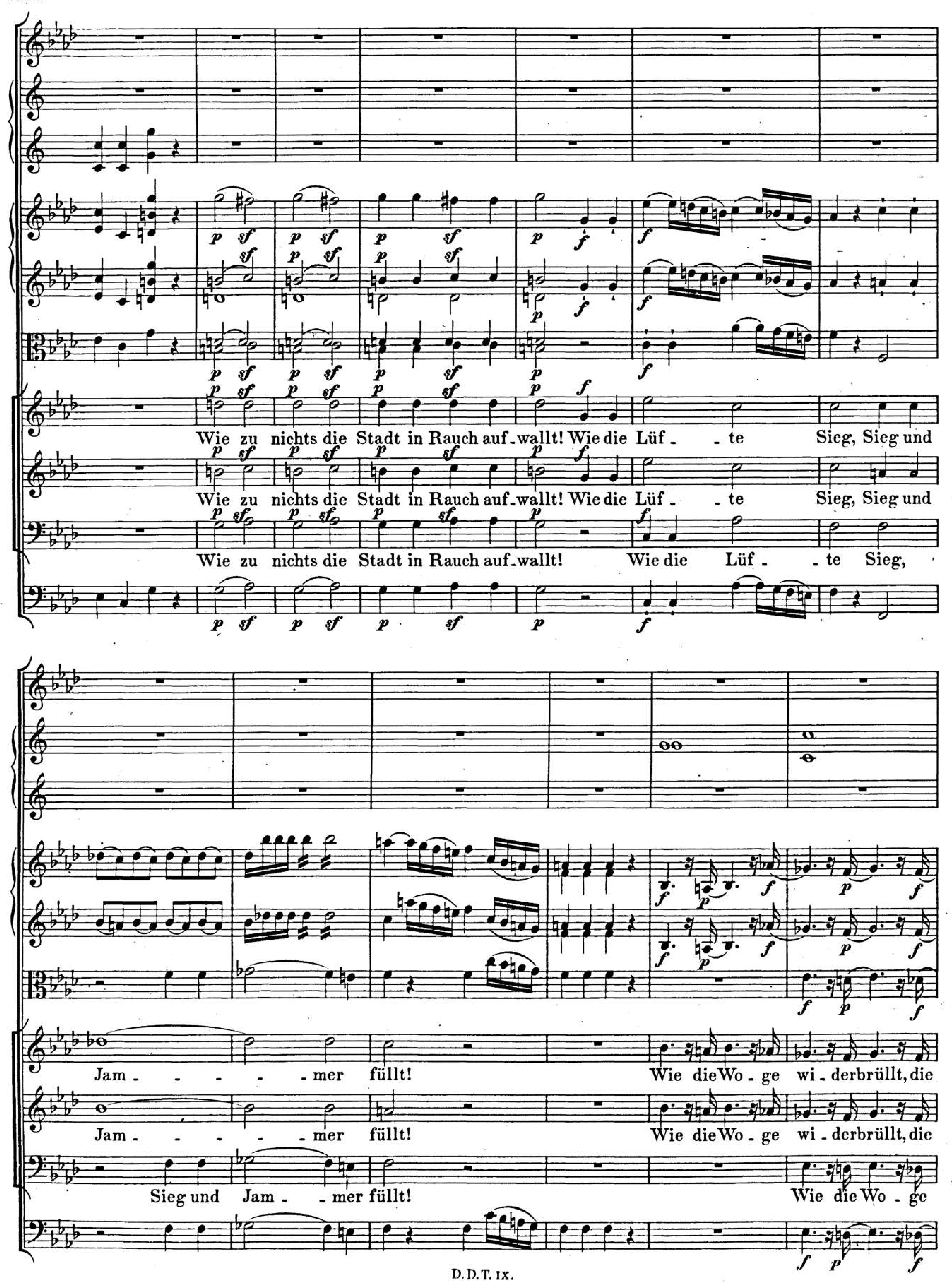

mancando
mancando
mancando
pp
pp
pp
pp
ster - bend Herz, mein ster - bend Herz!
mancando
Asberta (mit rachevergnügtem Blick).
Schon winselt er um Mit-leid, der stol-ze Rudolf? Noch siehest du die Hälf-te dei-nes Jammers
Pianoforte.
nicht! Lern, lern mei-ne Ra-che fürchten: dies ist ein Fun-ke!
[geht ab] Allegro.
Dritter Auftritt.
Rudolf.
Rudolf.
Ists Täuschung? Hört ich ih-re Stim-me? Was sprach sie! O!
Allegro.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
(eilt ihr nach)
Ich bin ver-rathen! Un-ge-heuer!
Allegro.
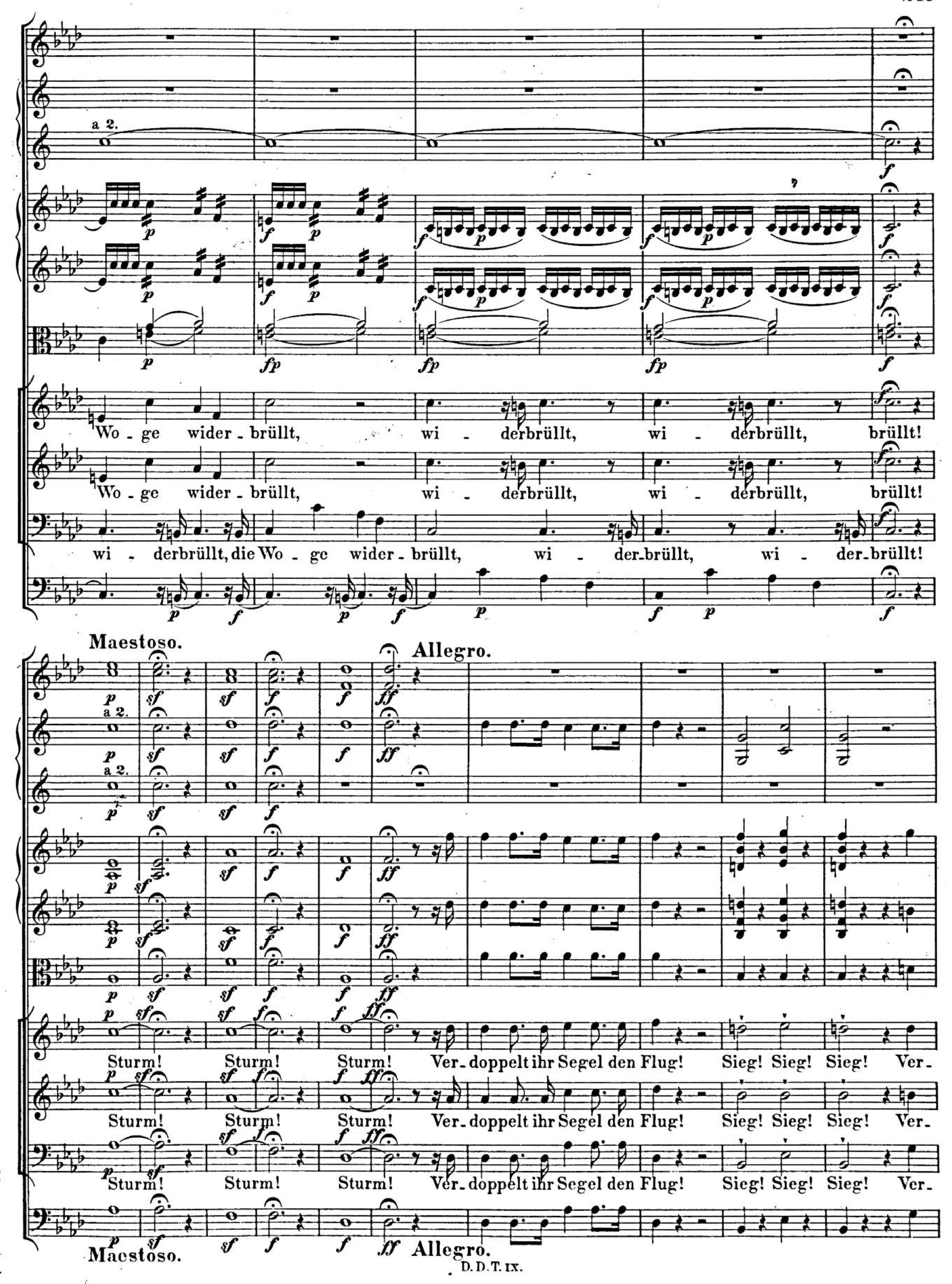
Vierter Auftritt.
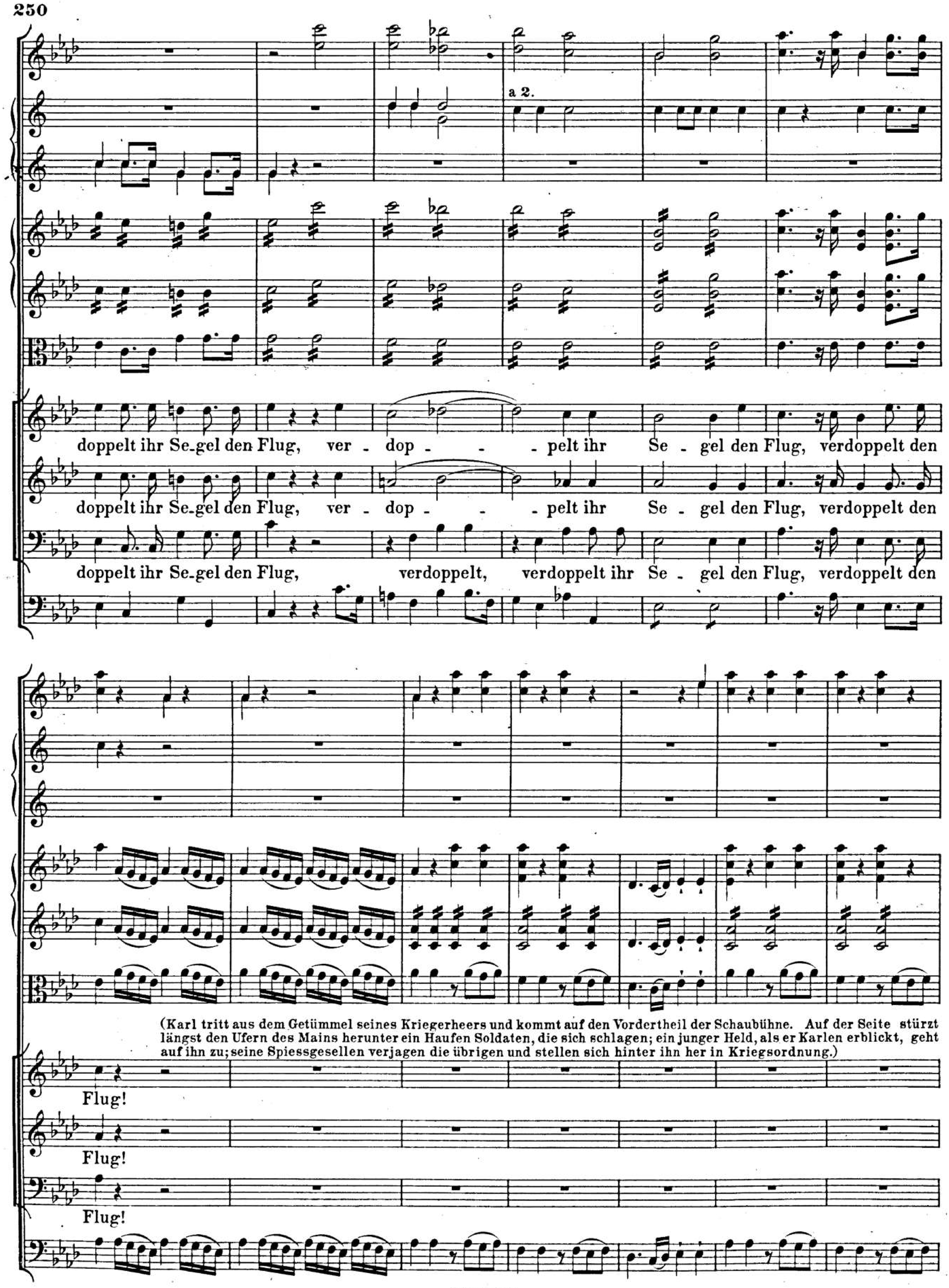
Eine Gegend bei der Stadt Frankfurt, wo man Karl mit seinen Kriegern theils in Schiffen, theils in kleinen Nachen, theils schwimmend über den Main kommen sieht. In der Ferne sieht man Günthers Lager zerstört und in Brand. – Indessen die ans Land Gestiegenen die Thore sprengen, Häuser und Thürme umstürzen, Paläste in Brand setzen und dergleichen, singen diejenigen, die noch auf den Fluthen fahren:
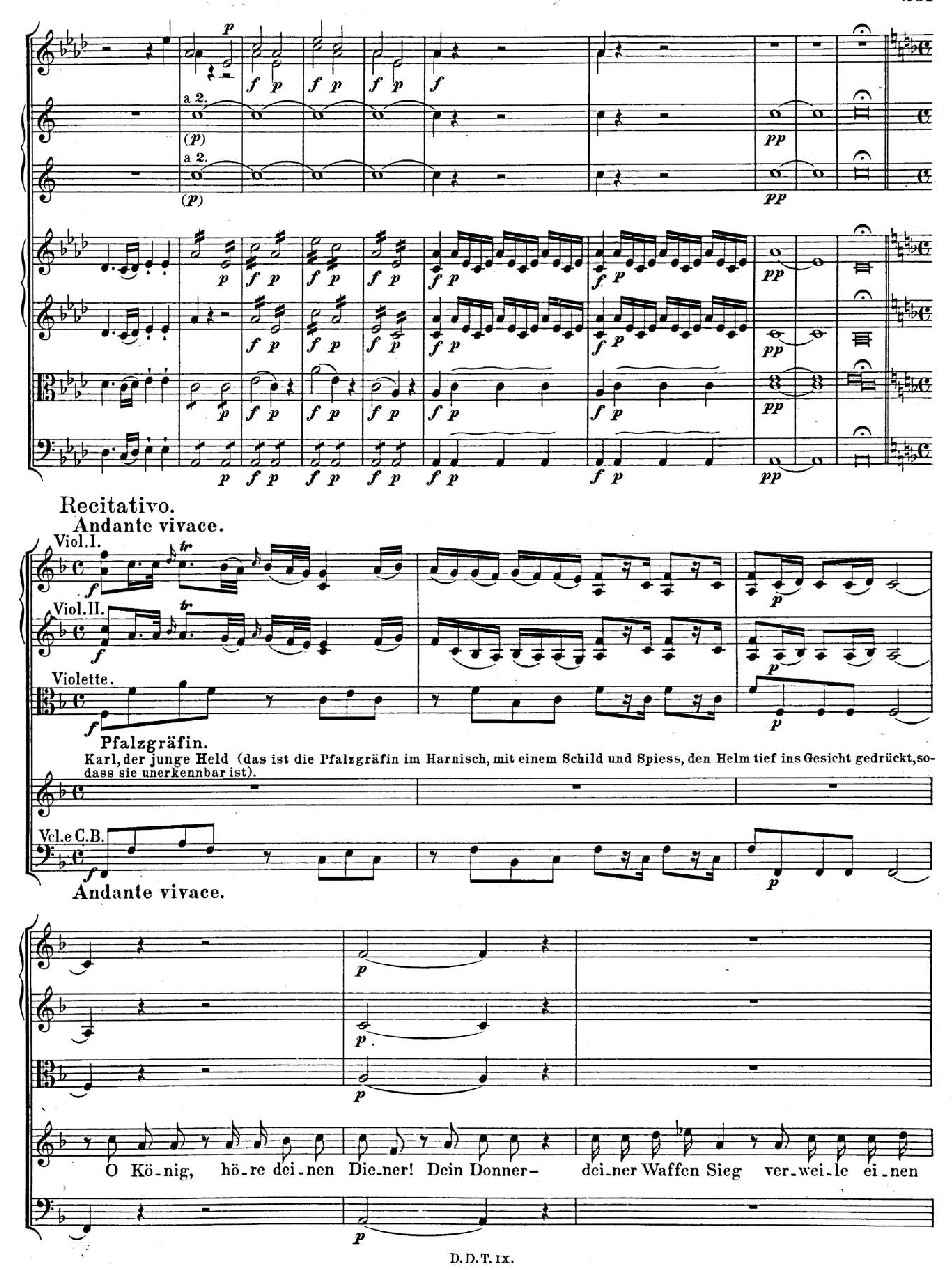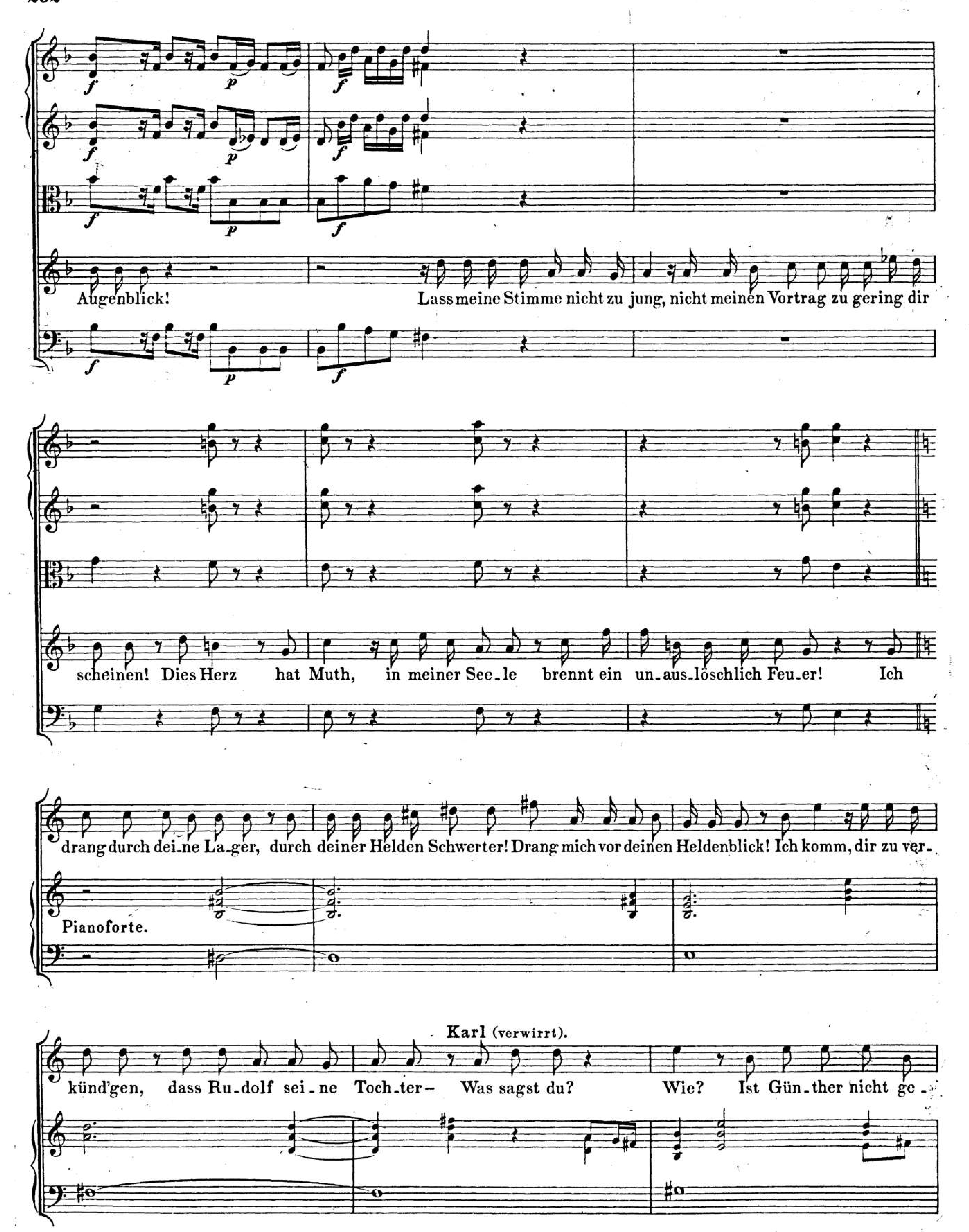



Wie der Sturz der Thürme knallt!
Wie der Sturz der Thürme knallt!
Wie der Sturz der Thürme knallt!


Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf-te Sieg, Sieg und
Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf-te Sieg, Sieg und
Wie zu nichts die Stadt in Rauch auf-wallt! Wie die Lüf-te Sieg,
Jam-mer füllt! Wie die Wo-ge wi-derbrüllt, die
Jam-mer füllt! Wie die Wo-ge wi-derbrüllt, die
Sieg und Jam-mer füllt! Wie die Wo-ge
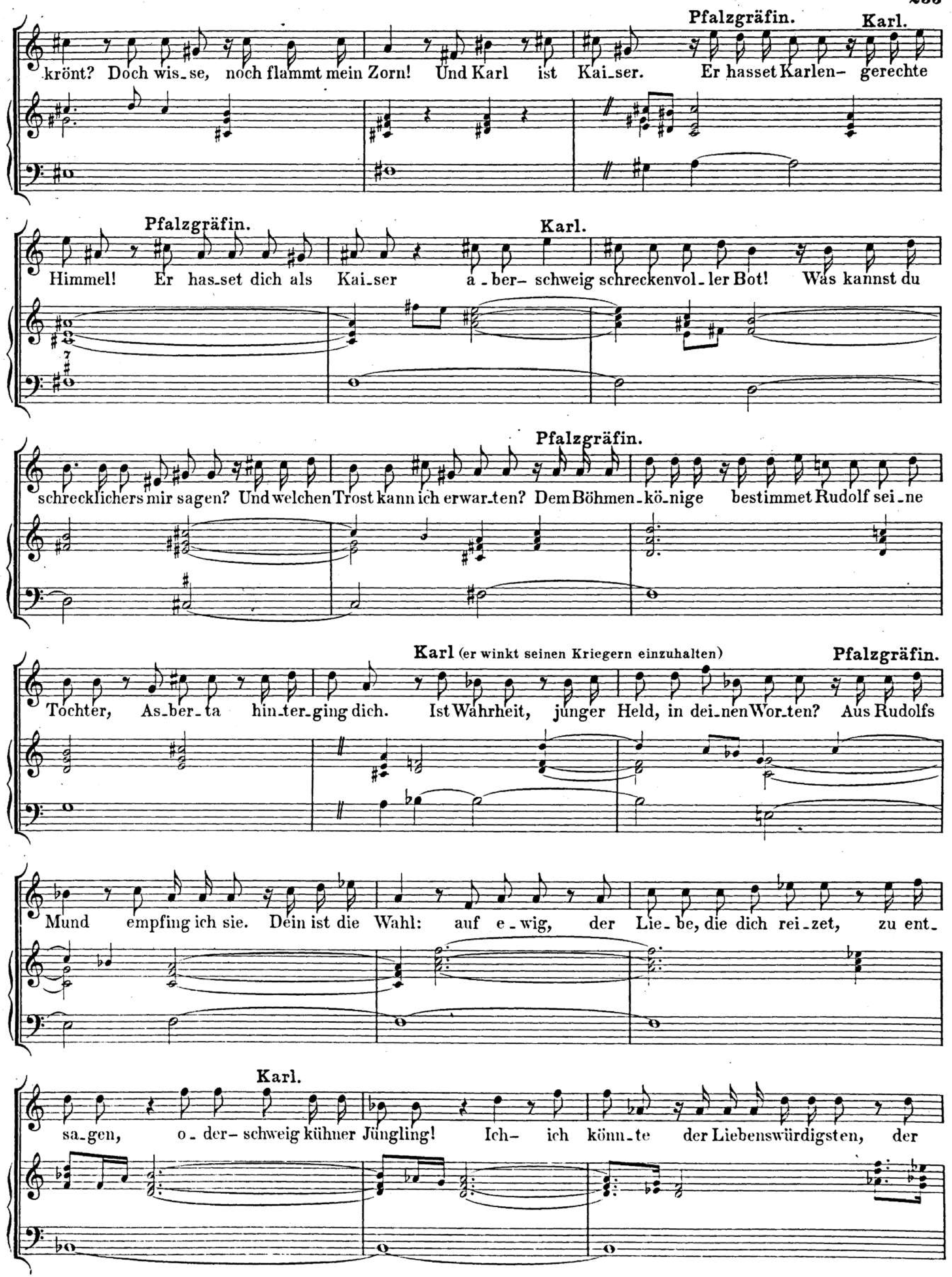

a 2.
Wo - ge wider - brüllt, wi - derbrüllt, wi - derbrüllt, brüllt!
Wo - ge wider - brüllt, wi - derbrüllt, wi - derbrüllt, brüllt!
wi - derbrüllt, die Wo - ge wider - brüllt, wi - der-brüllt, wi - der-brüllt!
Maestoso.
Allegro.
a 2.
a 2.
Sturm! Sturm! Sturm! Ver-doppelt ihr Segel den Flug! Sieg! Sieg! Sieg! Ver-
Sturm! Sturm! Sturm! Ver-doppelt ihr Segel den Flug! Sieg! Sieg! Sieg! Ver-
Sturm! Sturm! Sturm! Ver-doppelt ihr Segel den Flug! Sieg! Sieg! Sieg! Ver-
Maestoso.
Allegro.


a 2.
doppelt ihr Se_gel den Flug, ver _ dop _ _ _ pelt ihr Se _ gel den Flug, verdoppelt den
doppelt ihr Se_gel den Flug, ver _ dop _ _ _ pelt ihr Se _ gel den Flug, verdoppelt den
doppelt ihr Se_gel den Flug, verdoppelt, verdoppelt ihr Se _ gel den Flug, verdoppelt den
(Karl tritt aus dem Getümmel seines Kriegerheers und kommt auf den Vordertheil der Schaubühne. Auf der Seite stürzt längst den Ufern des Mains herunter ein Haufen Soldaten, die sich schlagen; ein junger Held, als er Karlen erblickt, geht auf ihn zu; seine Spiessgesellen verjagen die übrigen und stellen sich hinter ihn her in Kriegsordnung.)
Flug!
Flug!
Flug!


a 2.
a 2.
Recitativo.
Andante vivace.
Viol. I.
Viol. II.
Violette.
Pfalzgräfin.
Karl, der junge Held (das ist die Pfalzgräfin im Harnisch, mit einem Schild und Spiess, den Helm tief ins Gesicht gedrückt, sodass sie unerkennbar ist).
Vcl. e C.B.
Andante vivace.
O Kö-nig, hö-re dei-nen Die-ner! Dein Donner- dei-ner Waffen Sieg ver-wei-le ei-nen



Augenblick! Lass meine Stimme nicht zu jung, nicht meinen Vortrag zu gering dir
scheinen! Dies Herz hat Muth, in meiner See_le brennt ein un_aus_löschlich Feu_er! Ich
drang durch dei_ne La_ger, durch deiner Helden Schwerter! Drang mich vor deinen Heldenblick! Ich komm, dir zu ver_
Pianoforte.
Karl (verwirrt).
kündʼgen, dass Ru_dolf sei_ne Toch_ter– Was sagst du? Wie? Ist Gün_ther nicht ge_


Pfalzgräfin.
Karl.
krönt? Doch wis_se, noch flammt mein Zorn! Und Karl ist Kai_ser. Er hasset Karlen- gerechte
Pfalzgräfin.
Karl.
Himmel! Er has_set dich als Kai_ser a_ber- schweig schreckenvol_ler Bot! Was kannst du
Pfalzgräfin.
schrecklichers mir sagen? Und welchen Trost kann ich erwar_ten? Dem Böhmen_kö_nige bestimmet Rudolf sei_ne
Karl (er winkt seinen Kriegern einzuhalten)
Pfalzgräfin.
Tochter, As_ber_ta hin_ter_ging dich. Ist Wahrheit, junger Held, in dei_nen Wor_ten? Aus Rudolfs
Mund empfing ich sie. Dein ist die Wahl: auf e_wig, der Lie_be, die dich rei_zet, zu ent_
Karl.
sa_gen, o_der- schweig kühner Jüngling! Ich- ich könn_te der Liebenswürdigsten, der

Sterb_lichen ent_sa_gen? Welch ge_rin_ger Preis für sie ein Kai_ser_thum! Und al_le

Wel_ten! Aber sprich: wer bist du? Wessen Lippen darf mit die_ser Dreistigkeit mir sprechen?

Pfalzgr.

Ich bin der Liebling Rudolfs, ich war das Triebrad dei_nes Glückes! Und oh_ne mich ver_lo_ren wärest du!

sf

Zum Loh_ne, Kö_nig! hör mich fle_hen! Nimm dei_nen Die_ner zum Ge_fährten an, lass
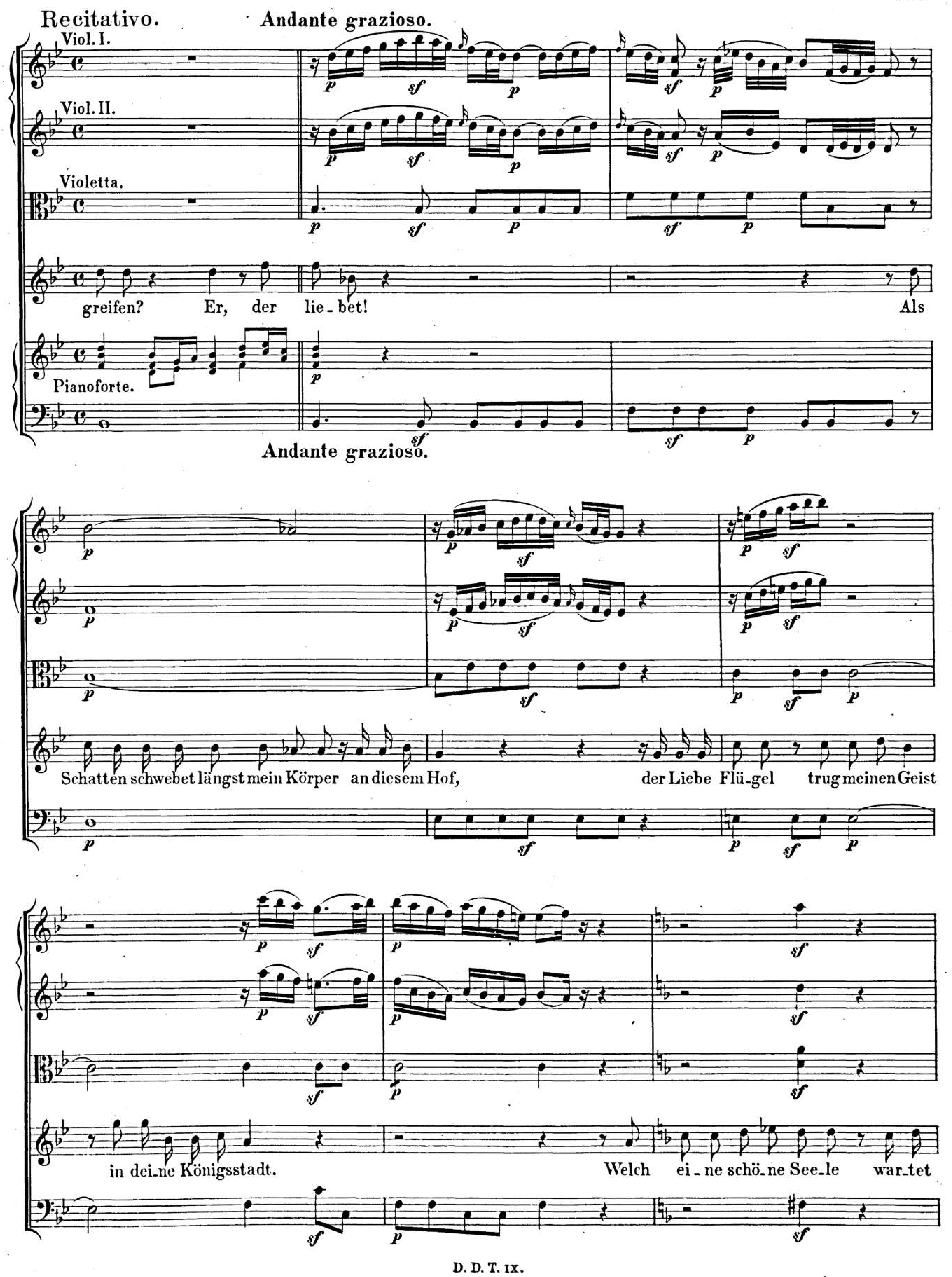
mich beglückt mit dir in dei_ne Länder ziehn.

Karl.

Wer kann dich, edler Freund, begrei_fen? Des besten Fürsten Liebling will mein Ge_fährte sein?

Pfalzgräfin.

Kann in der Welt ein Mensch mich mehr als Karl be_


Recitativo.
Andante grazioso.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
greifen? Er, der lie_bet! Als
Pianoforte.
Andante grazioso.
Schatten schwebet längst mein Körper an diesem Hof, der Liebe Flü_gel trug meinen Geist
in dei_ne Königsstadt. Welch ei_ne schö_ne See_le war_tet



meiner! Was kann ich hier verlassen, das ich nicht dort im Schoos der Liebe
Andantino.
Soli.
Clarinetti in C.
Fagotti.
a 2.
Corni in F.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Rondo.
finde?
O geliebter Gegenstand! Ge-
Vcl. e C.B.
Andantino.
Allegretto.
liebter Gegenstand! Dort wo deine Wangen blühn, dort wo deine
Allegretto.

Au - gen glühn, dort wo auf be - glück - ten Au - en sie nach mei - nen

Vcl.

Soli.

dolce

a 2.
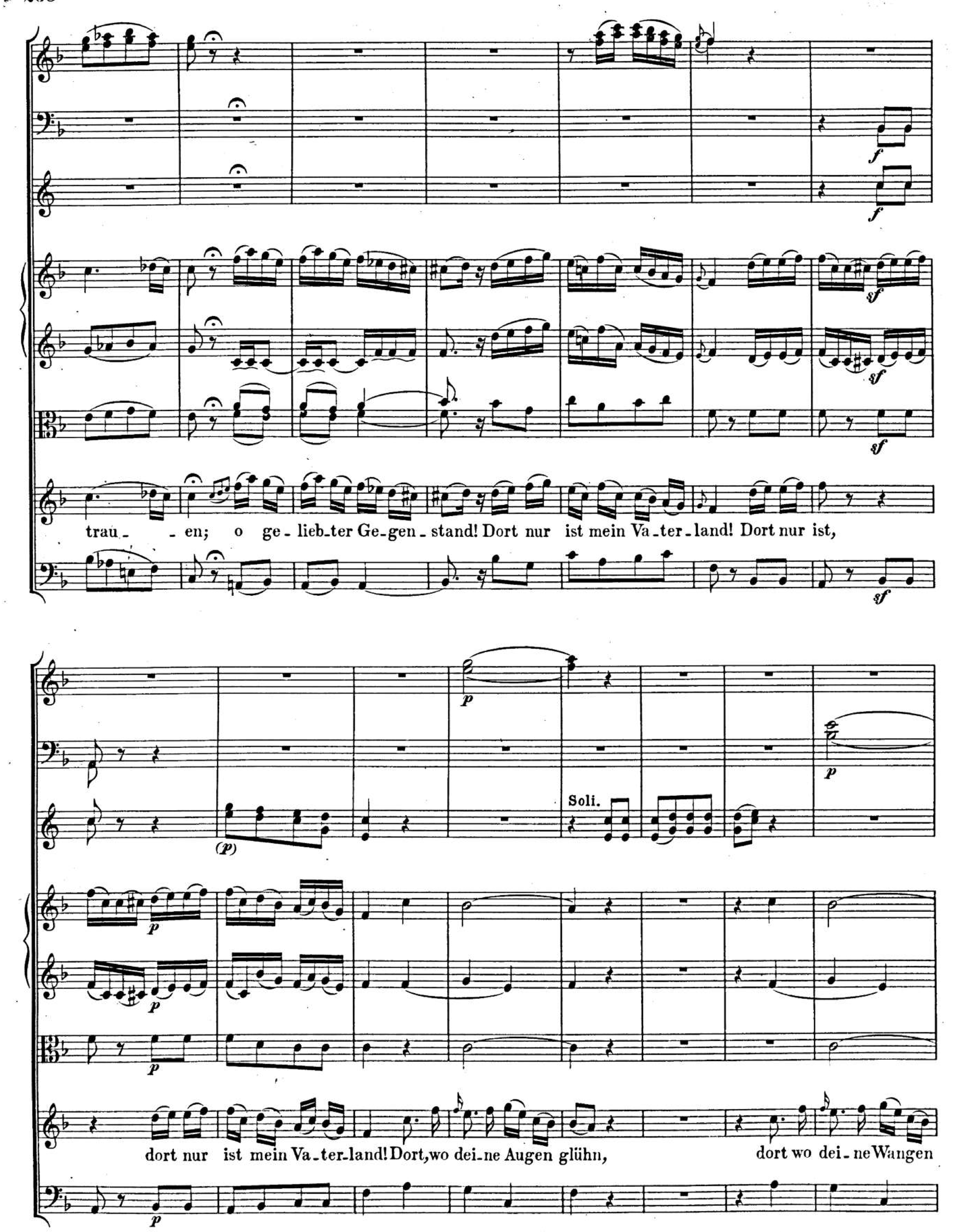
p
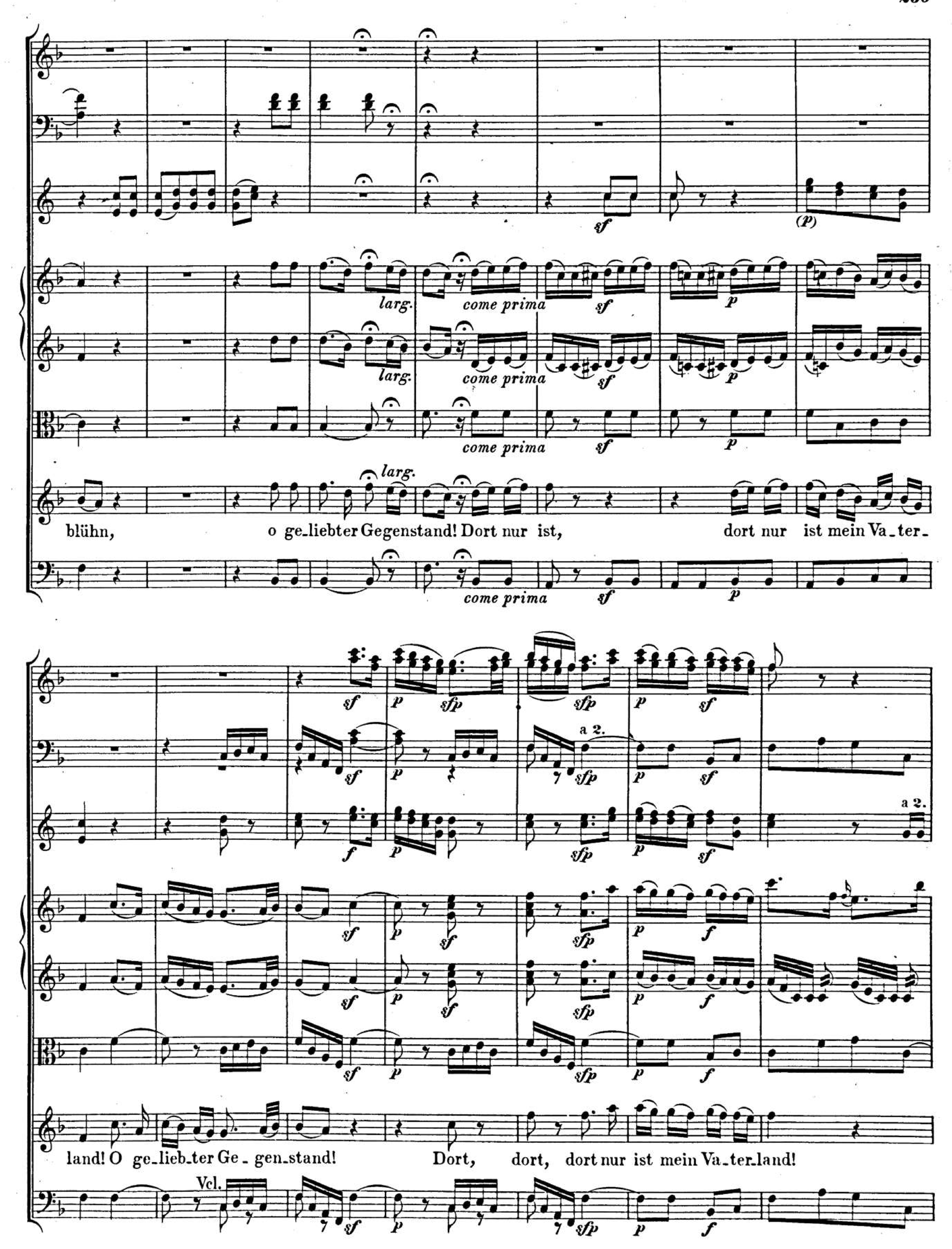
Trit - ten schauen, stil - len U - fern, stil - len U - fern ei - ne Thrän ver -
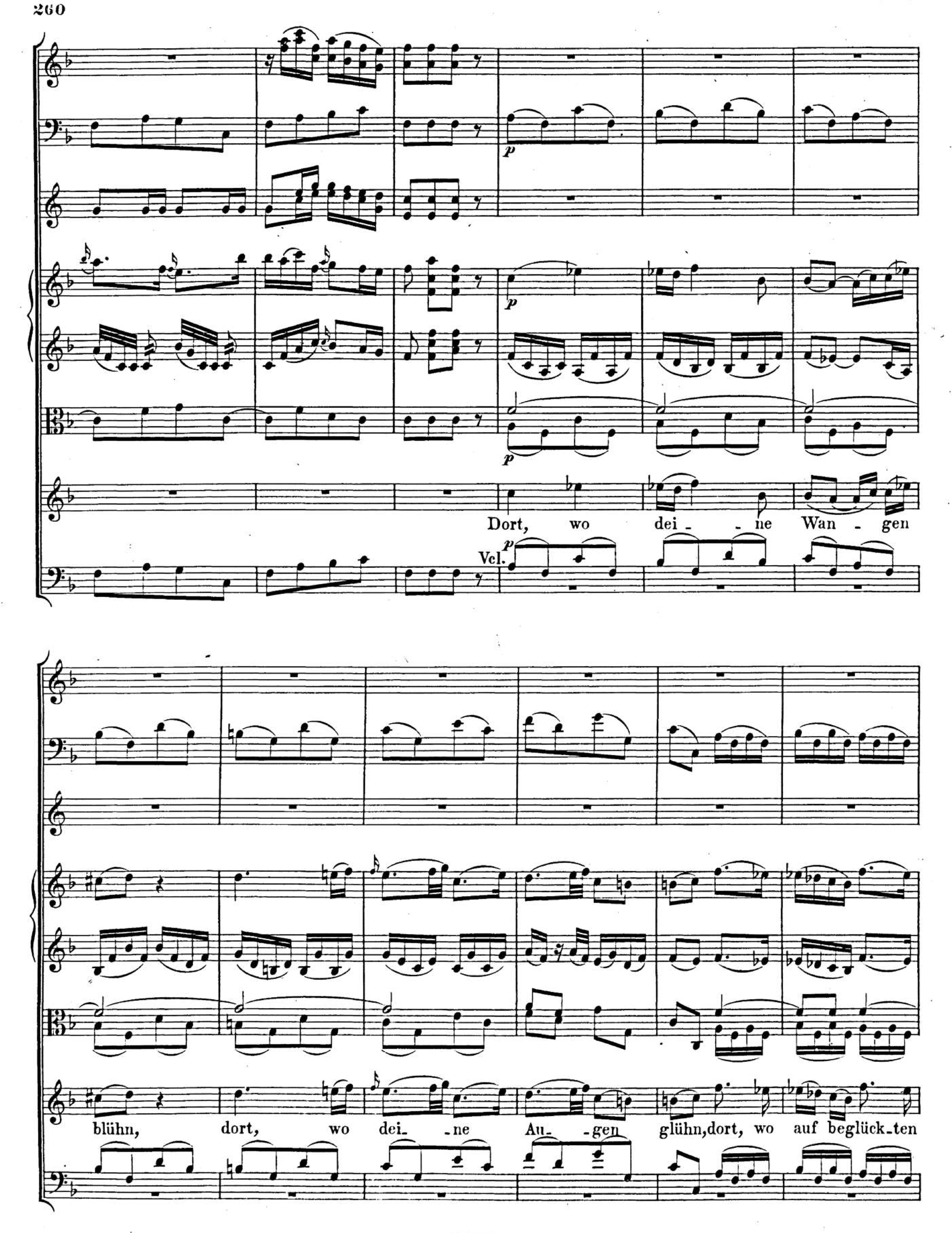
pizz.
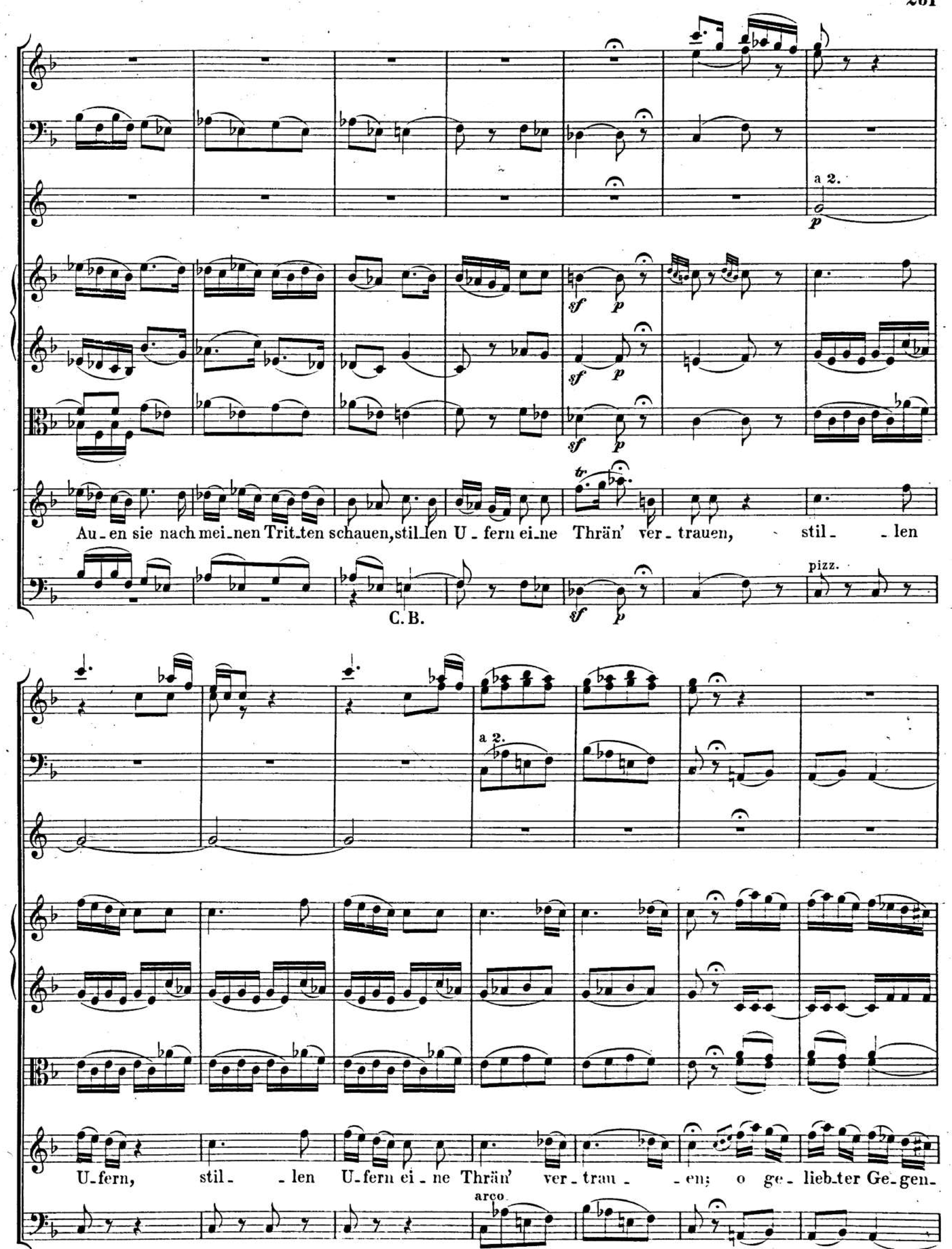
C.B.
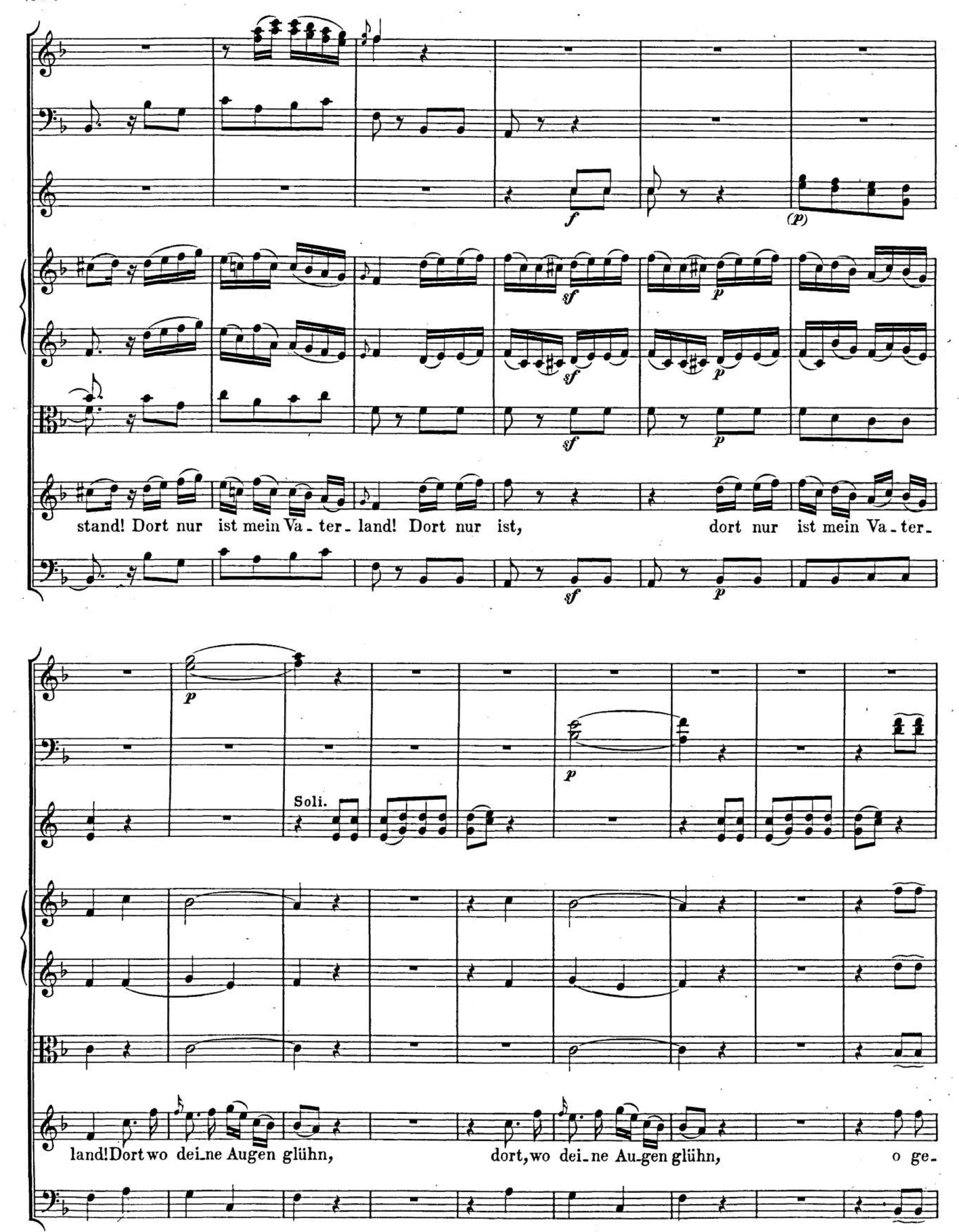
arco


trau_ _en; o ge_lieb_ter Ge_gen_stand! Dort nur ist mein Va_ter_land! Dort nur ist,
Soli.
dort nur ist mein Va_ter_land! Dort, wo dei_ne Augen glühn, dort wo dei_ne Wangen
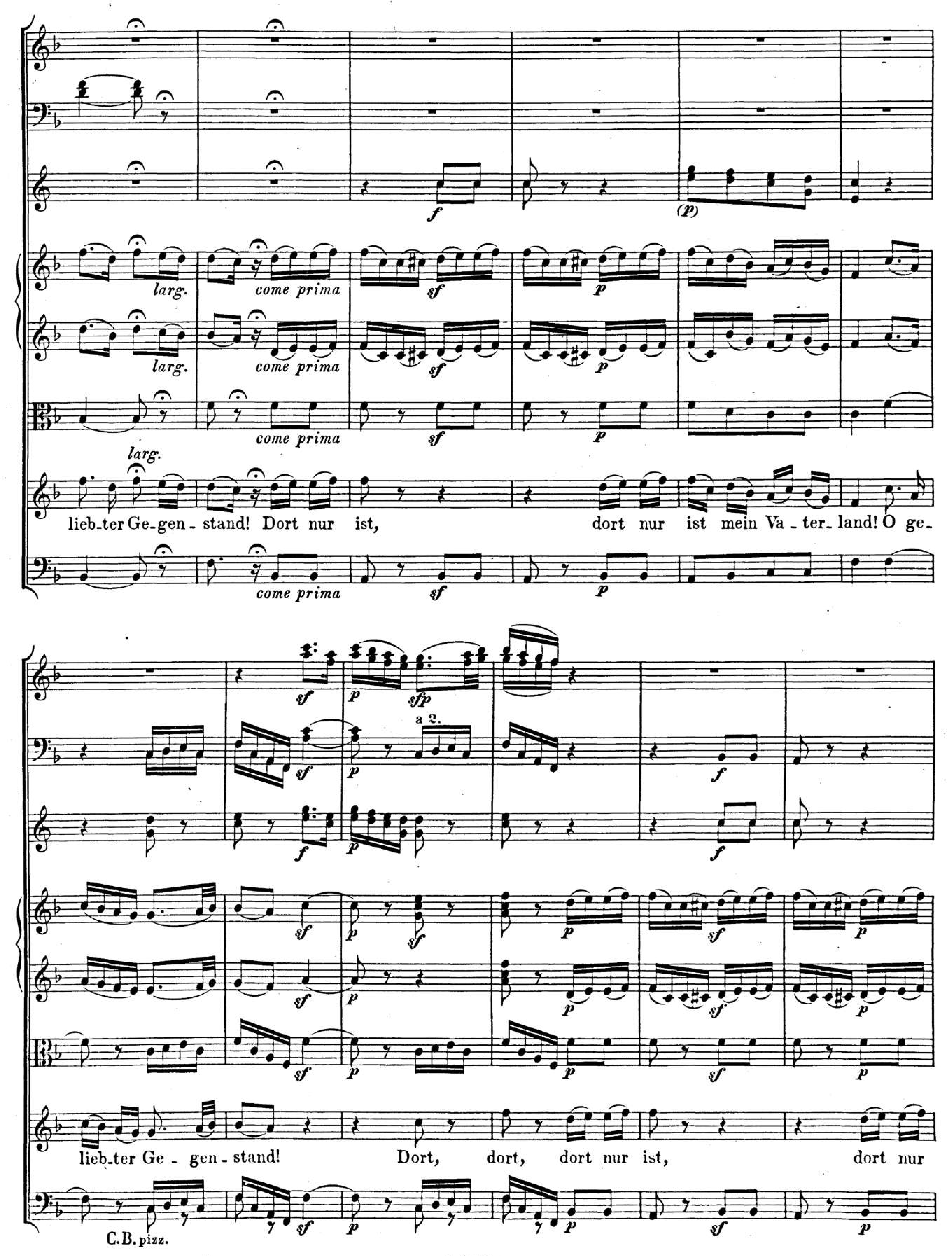

larg.
come prima
larg.
come prima
come prima
larg.
blühn, o ge_liebter Gegenstand! Dort nur ist, dort nur ist mein Va_ter_
come prima
a 2.
a 2.
land! O ge_lieb_ter Ge_gen_stand! Dort, dort, dort nur ist mein Va_ter_land!
Vcl.
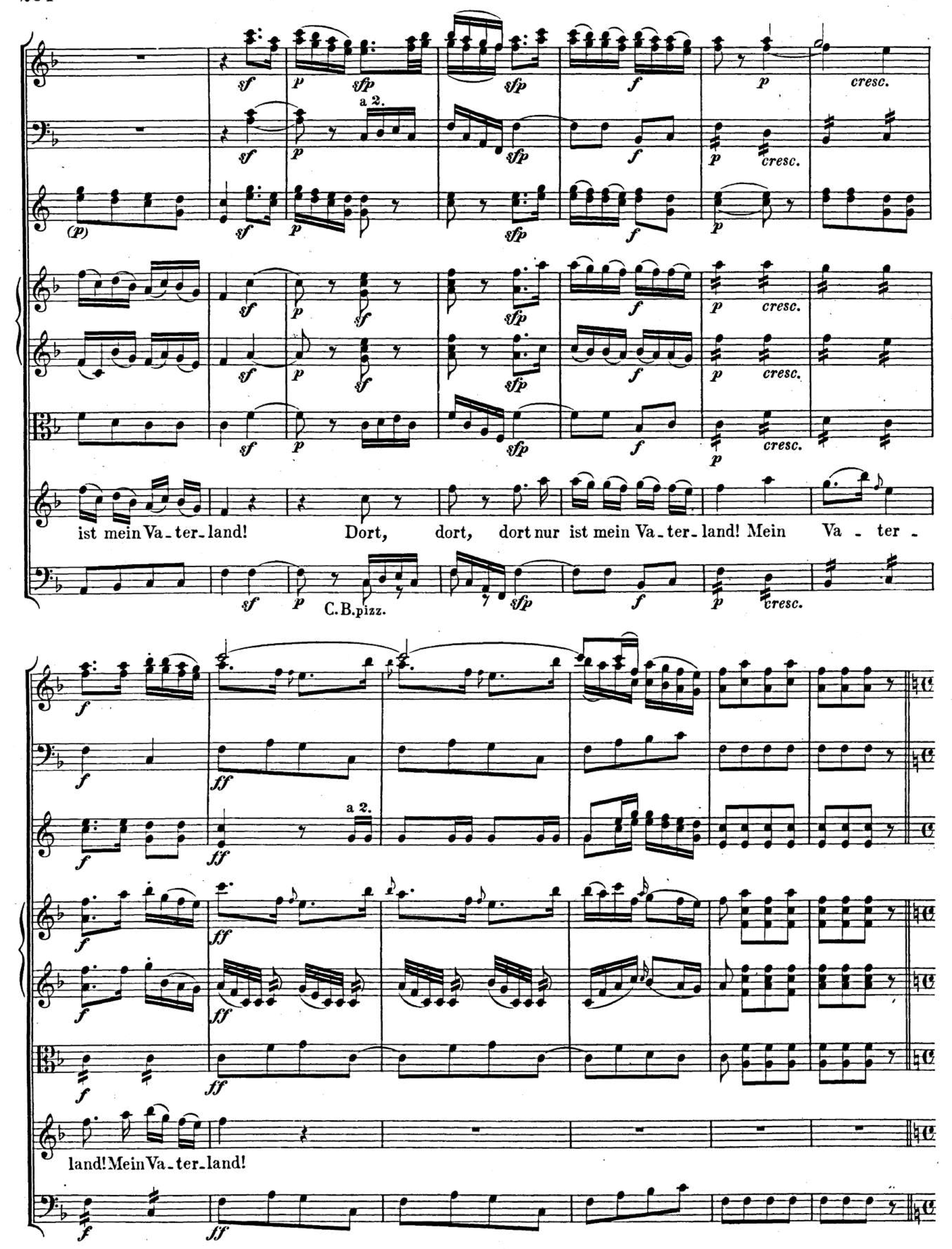

Dort, wo dei_ _ne Wan_gen
Vcl.
blühn, dort, wo dei_ _ne Au_ -gen glühn, dort, wo auf beglück_ten


a 2.
p
sf p
tr
Au_en sie nach mei_nen Trit_ten schauen, stil_len U_fern ei_ne Thrän' ver_trauen, stil_len
pizz.
C.B.
a 2.
U_fern, stil_len U_fern ei_ne Thrän' ver_trau_en; o ge_lieb_ter Ge_gen_
arco
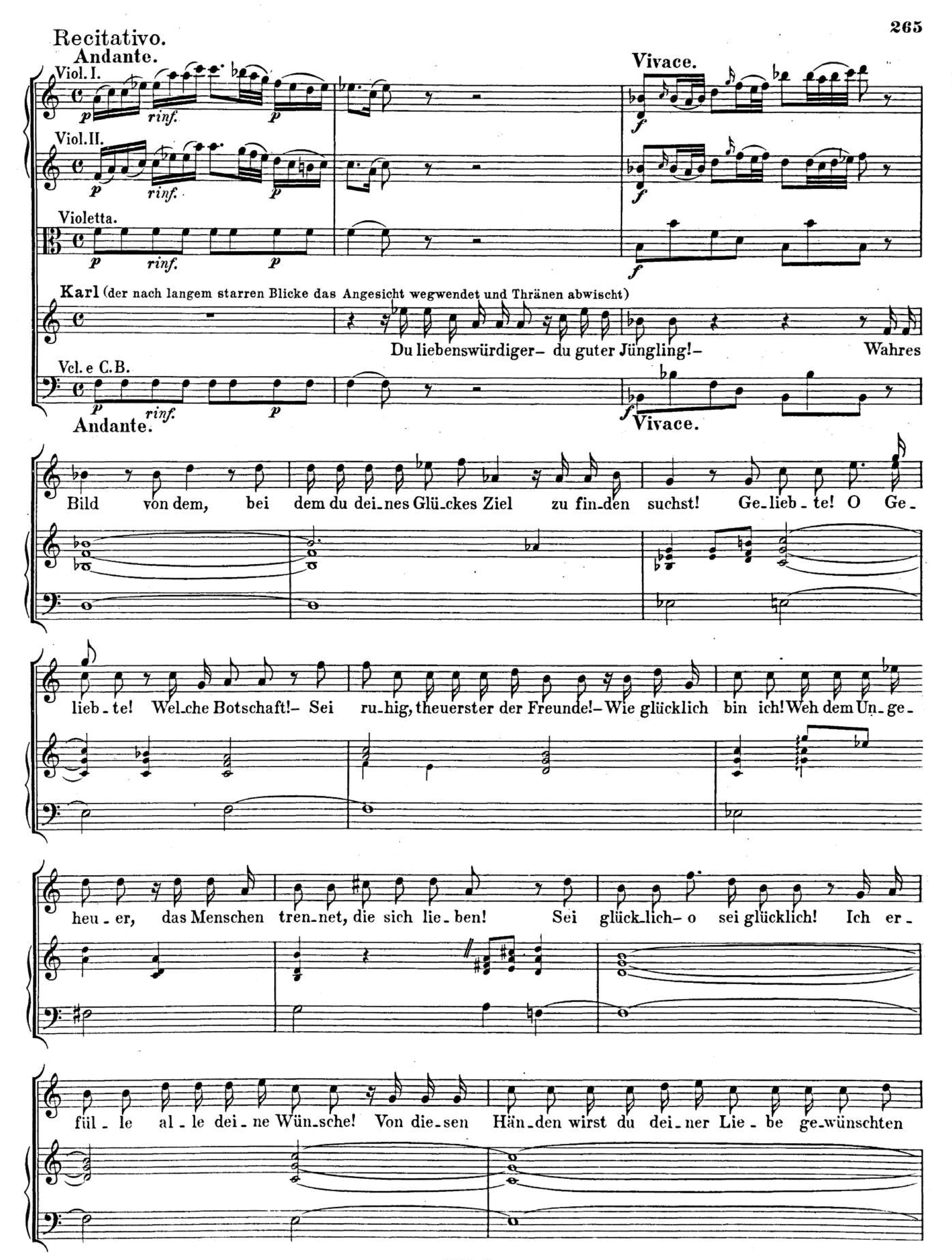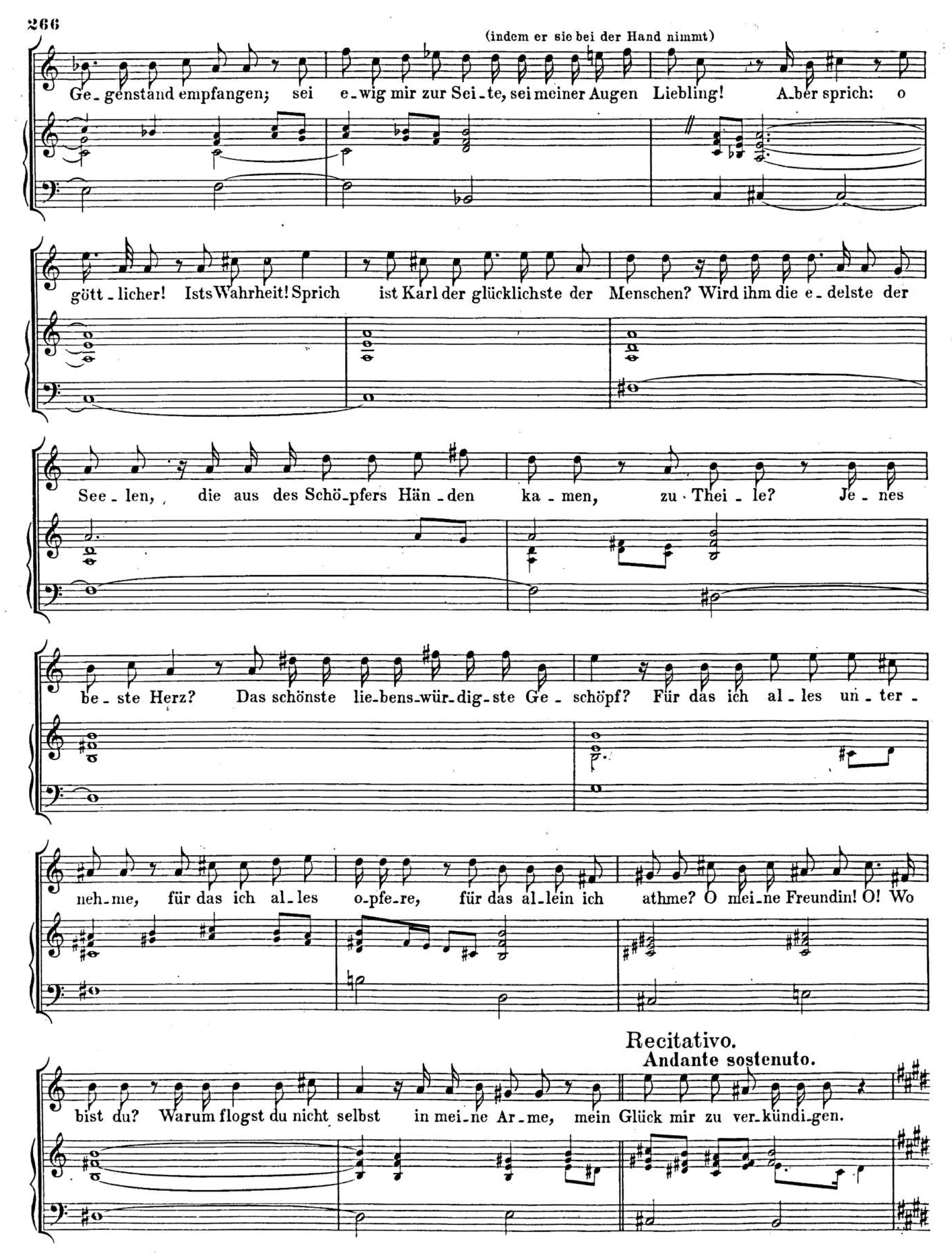


stand! Dort nur ist mein Va_ter_land! Dort nur ist, dort nur ist mein Va_ter_
Soli.
land! Dort wo dei_ne Augen glühn, dort, wo dei_ne Au_gen glühn, o ge_


larg.
come prima
larg.
come prima
come prima
larg.
lieb-ter Ge-gen-stand! Dort nur ist, dort nur ist mein Va-ter-land! O ge-
come prima
a 2.
lieb-ter Ge-gen-stand! Dort, dort, dort nur ist, dort nur
C.B. pizz.



(p)
sf
p
sfp
a 2.
f
cresc.
ist mein Va_ter_land! Dort, dort, dort nur ist mein Va_ter_land! Mein Va_ter_
C.B.pizz.
ff
land! Mein Va_ter_land!


Recitativo.
Andante.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Karl (der nach langem starren Blicke das Angesicht wegwendet und Thränen abwischt)
Vcl. e C.B.
Vivace.
Andante.
Vivace.
Du liebenswürdiger- du guter Jüngling!- Wahres
Bild von dem, bei dem du dei_nes Glü_ckes Ziel zu fin_den suchst! Ge_lieb_te! O Ge_
lieb_te! Wel_che Botschaft!- Sei ru_hig, theuerster der Freunde!- Wie glücklich bin ich! Weh dem Un_ge_
heu_er, das Menschen tren_net, die sich lie_ben! Sei glück_lich- o sei glücklich! Ich er_
fül_le al_le dei_ne Wün_sche! Von die_sen Hän_den wirst du dei_ner Lie_be ge_wünschten


(indem er sie bei der Hand nimmt)
Gegenstand empfangen; sei ewig mir zur Seite, sei meiner Augen Liebling! Aber sprich: o
göttlicher! Ists Wahrheit! Sprich ist Karl der glücklichste der Menschen? Wird ihm die edelste der
Seelen, die aus des Schöpfers Händen kamen, zu Theile? Jenes
beste Herz? Das schönste liebens-würdigste Geschöpf? Für das ich alles unter-
nehme, für das ich alles opfere, für das allein ich athme? O meine Freundin! O! Wo
Recitativo.
Andante sostenuto.
bist du? Warum flogst du nicht selbst in meine Arme, mein Glück mir zu verkündigen.

Viol. I.

Viol. II.

Violetta.

Karl.

Vcl. C.B. e Fagotti.

f *p* *f* *p* *p*

Ich

fühle, ich fühle was kein Sterblicher noch fühlte! Kein Sterblicher noch fühlte.

Allegretto.

Nein! Nein! Keiner liebte so wie ich, so wie ich.

Fag. C.B.

sf *rinf.*
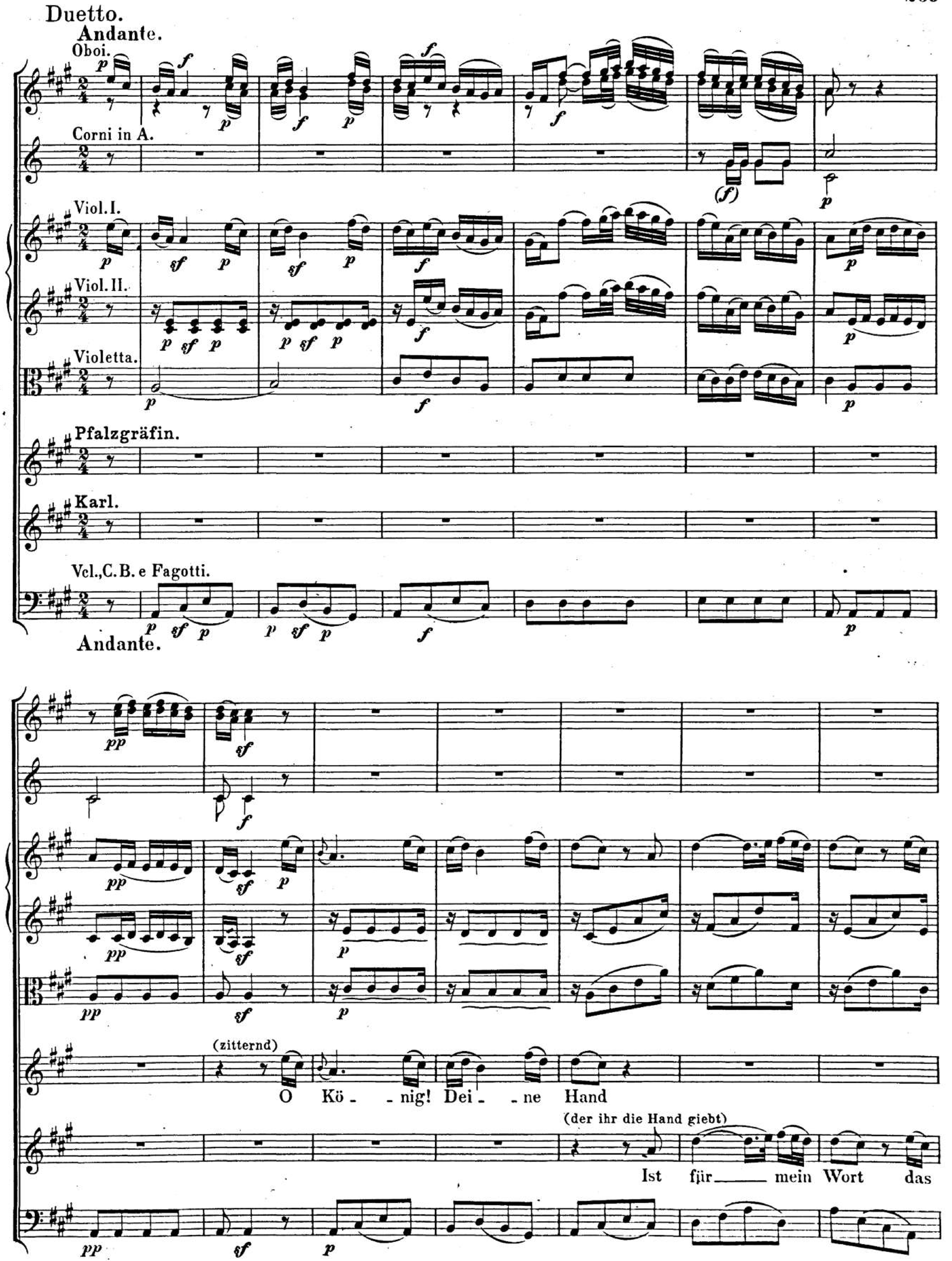
Allegretto.

Ist dies mein Herz, mein Herz, das Zorn durchwühlte!
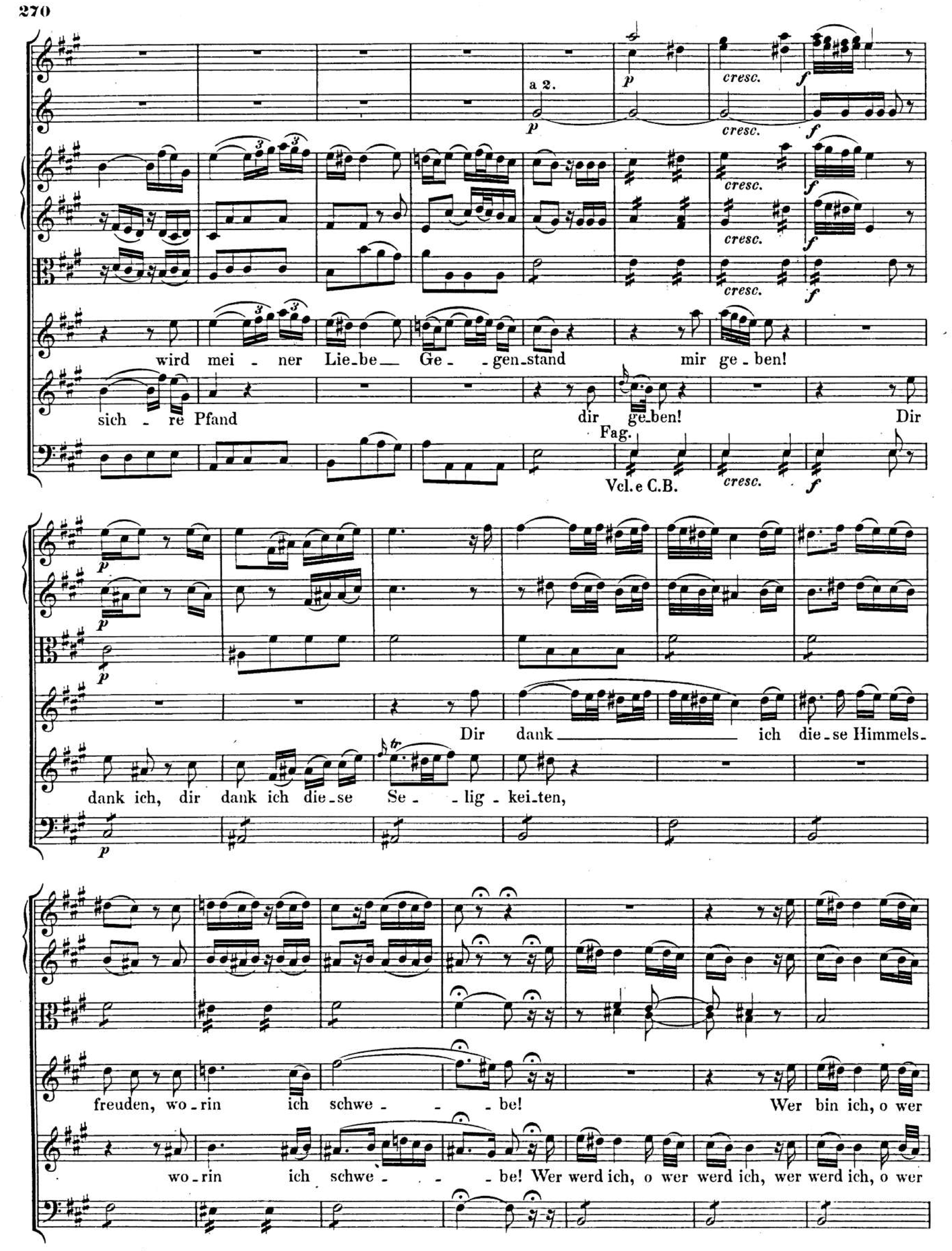
unis.
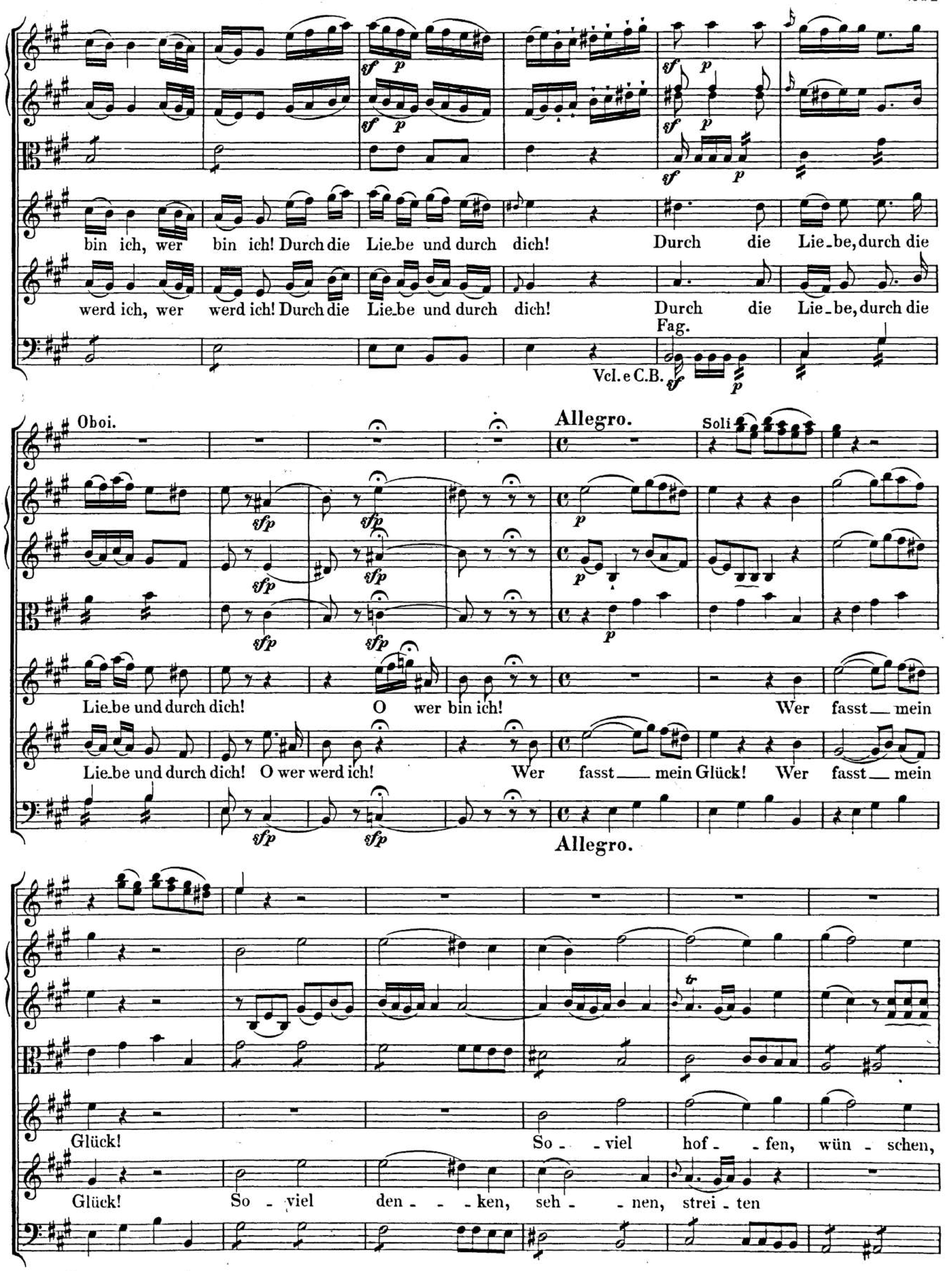
p *sf* *p* *sf* *p*


O Lie - be! Wie beglückst du mich! O Lie - be! O
Lie - be wie be - glückst du mich! O Lie - be! O
Lie - be wie be - glückst du mich, beglückst du mich.
sf
rinf.
p
f
tr
Karl.
Komm, Freund! Begleite mich ich flieg zu meinem Ziel. Was sind doch! O was sind die Menschen, die nicht
Pianoforte.
lie - ben! Und Lie - ben - de, die Mau - ern von ein - an - der schei - den!
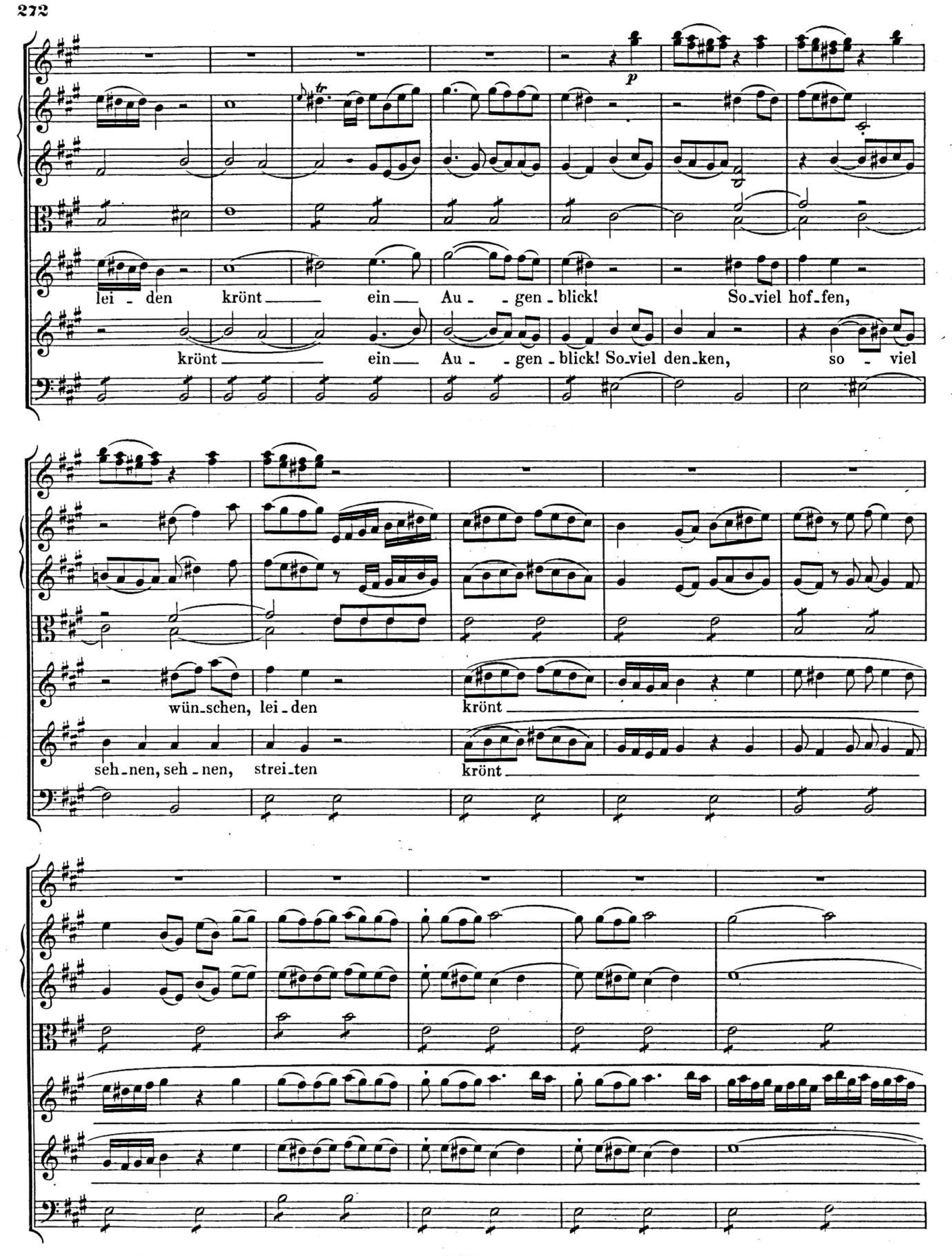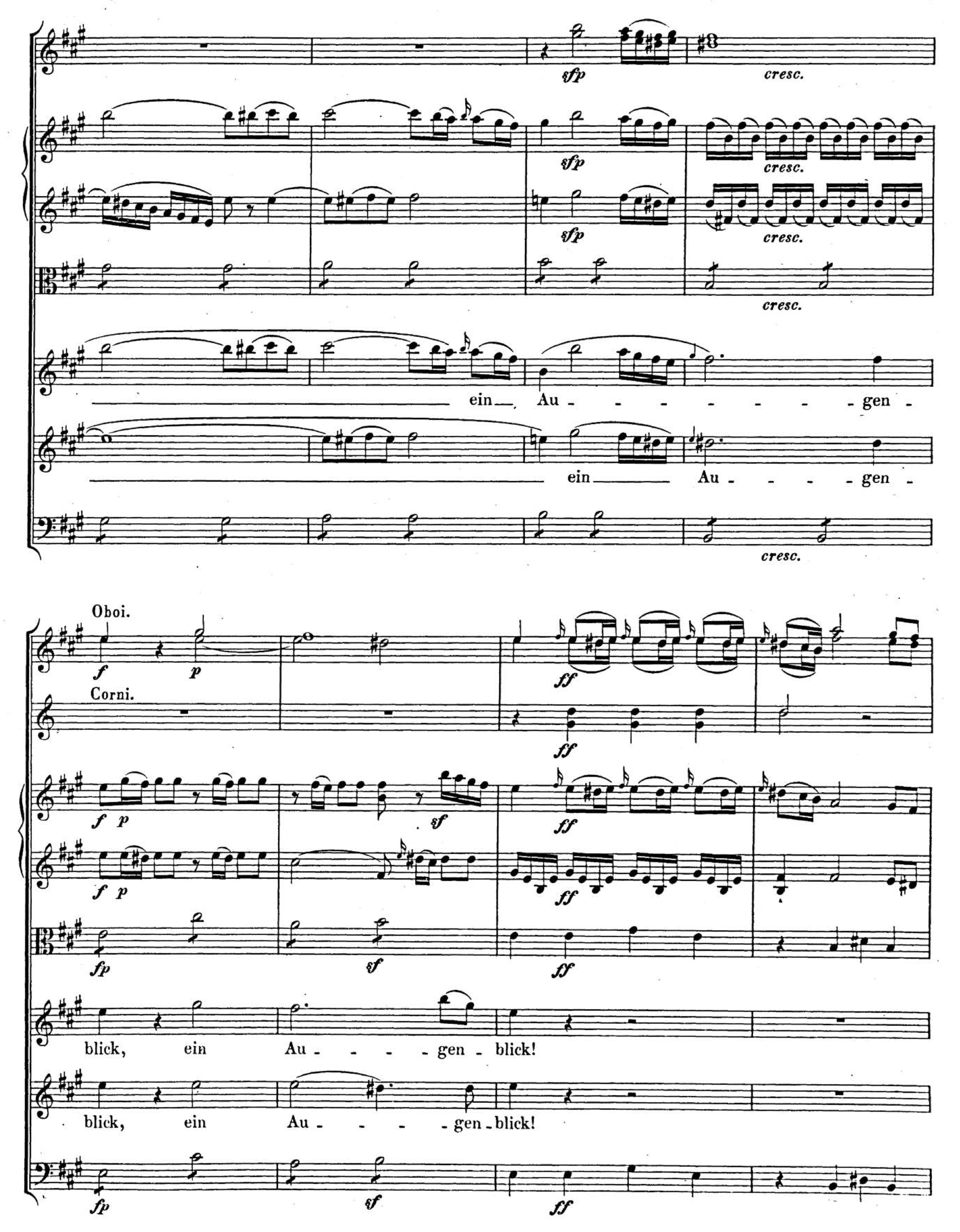


Duetto.
Andante.
Oboi.
Corni in A.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Pfalzgräfin.
Karl.
Vcl., C.B. e Fagotti.
Andante.
(zitternd)
O Kö - nig! Dei - ne Hand
(der ihr die Hand giebt)
Ist für mein Wort das


a 2.
p
cresc.
f
wird mei - ner Lie - be - Ge - gen - stand mir ge - ben!
sich - re Pfand dir ge - ben! Dir
Fag.
Vcl. e C.B.
Dir dank ich die - se Himmels -
dank ich, dir dank ich die - se Se - lig - kei - ten,
tr
freuden, wo - rin ich schwe - - be! Wer bin ich, o wer
wo - rin ich schwe - - be! Wer werd ich, o wer werd ich, wer werd ich, o wer
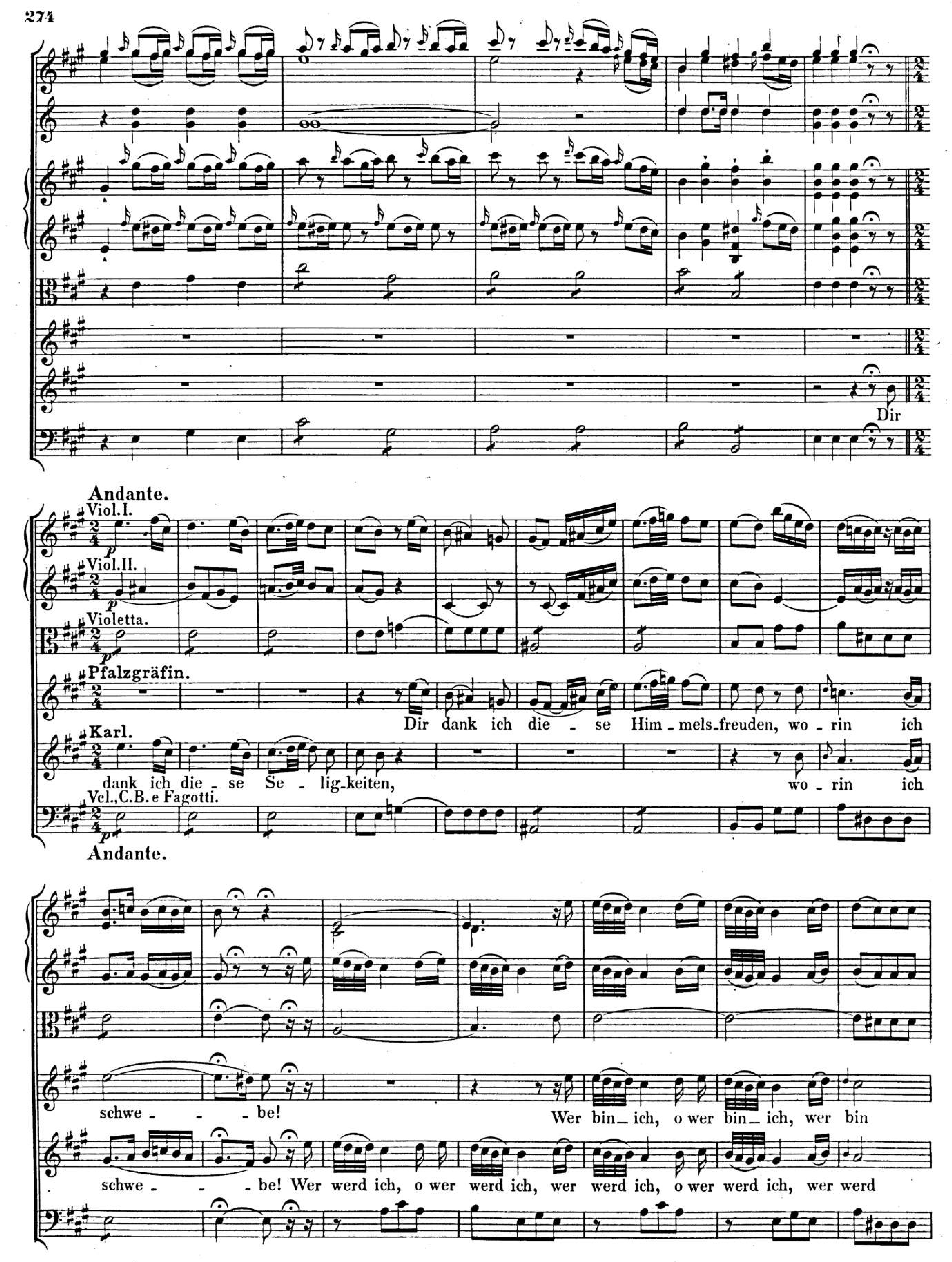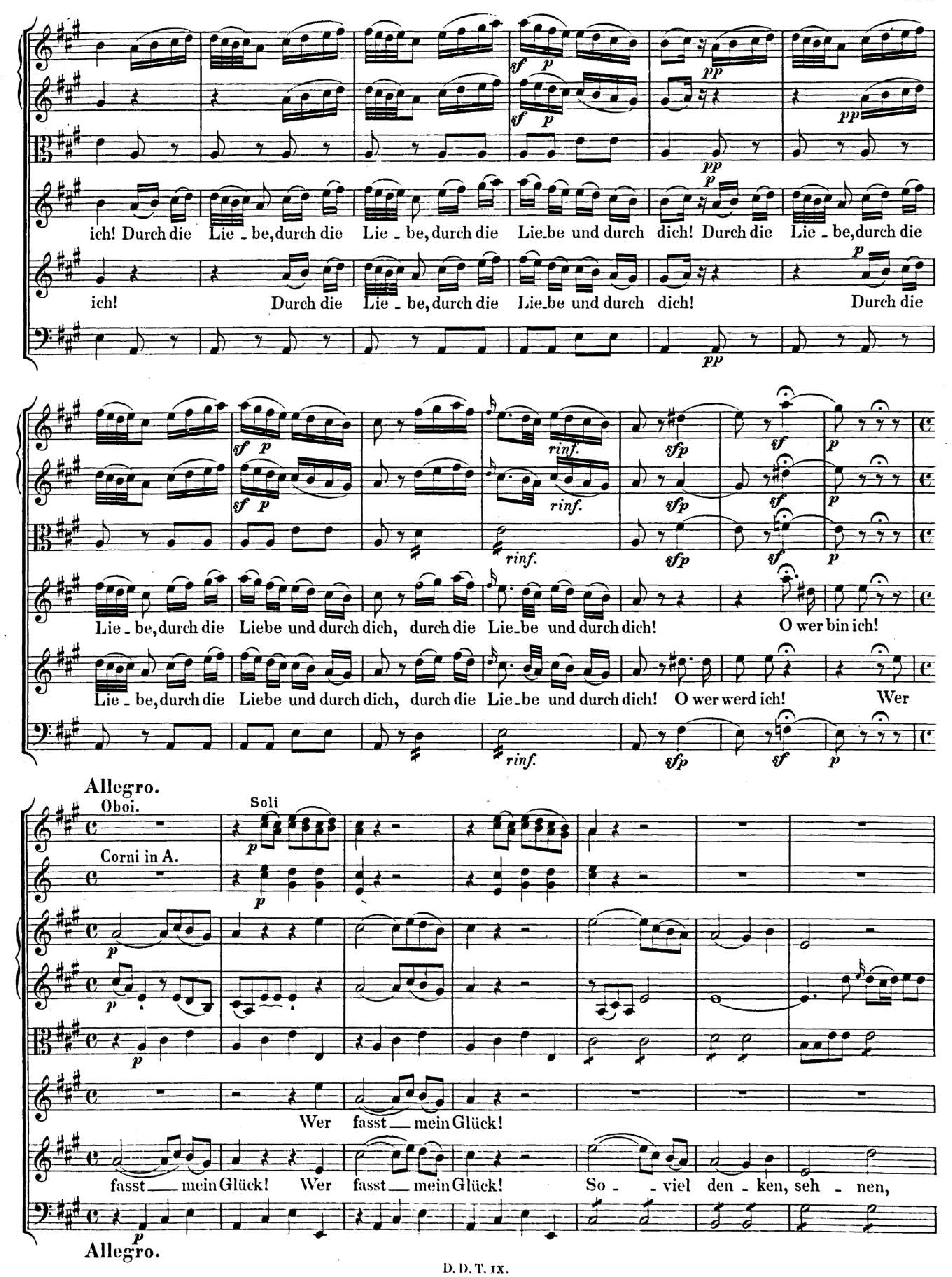


Oboi.
Allegro.
Soli
Fag.
Vcl. e C.B.
Allegro.
bin ich, wer bin ich! Durch die Lie_be und durch dich! Durch die Lie_be, durch die
werd ich, wer werd ich! Durch die Lie_be und durch dich! Durch die Lie_be, durch die
Lie_be und durch dich! O wer bin ich! Wer fasst mein
Lie_be und durch dich! O wer werd ich! Wer fasst mein Glück! Wer fasst mein
Glück! So_viel hof_fen, wün_schen,
Glück! So_viel den_ken, seh_nen, strei_ten
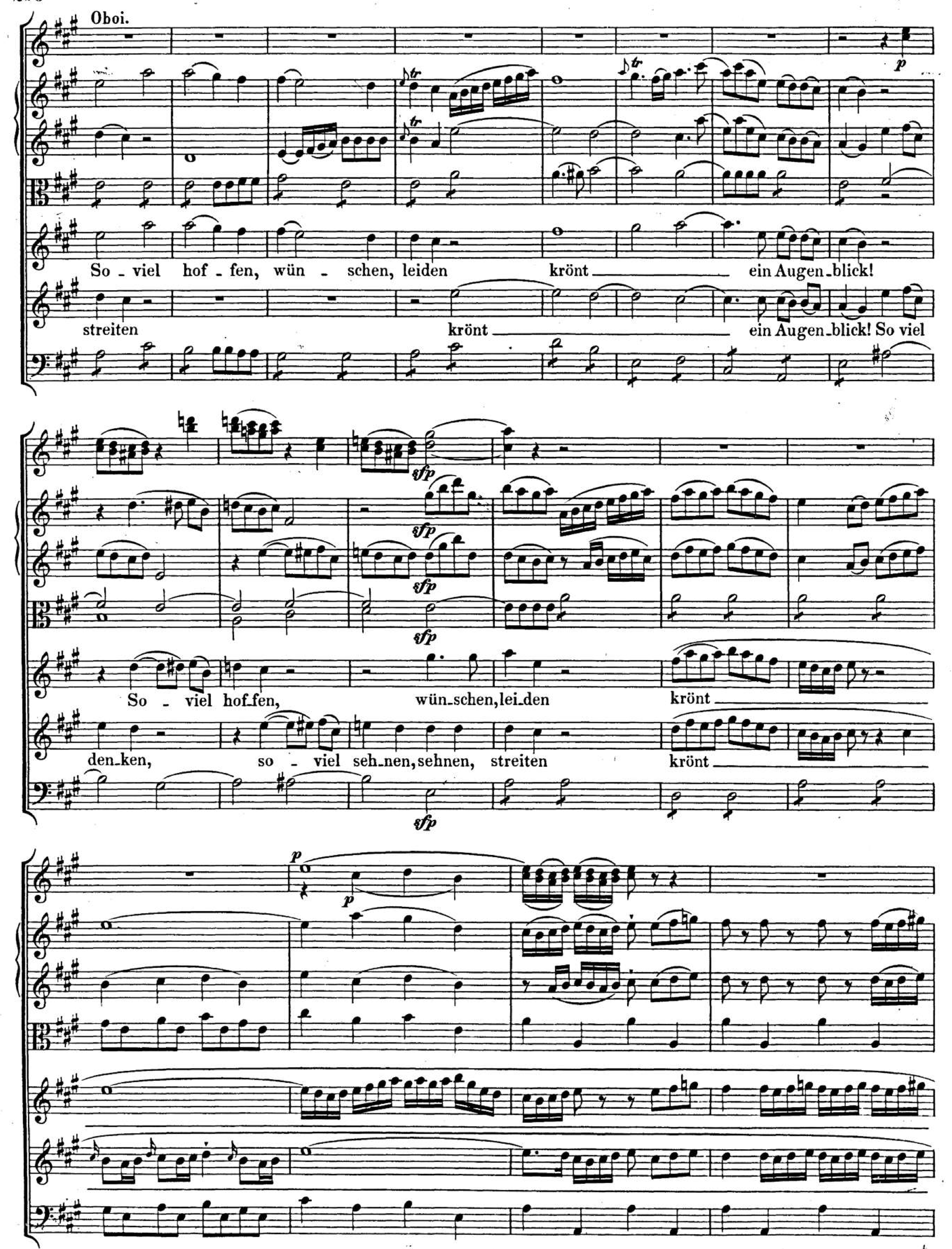

p
lei - den krönt ein Au - gen - blick! So - viel hof - fen,
krönt ein Au - gen - blick! So - viel den - ken, so - viel
wün - schen, lei - den
seh - nen, seh - nen, strei - ten
krönt
krönt
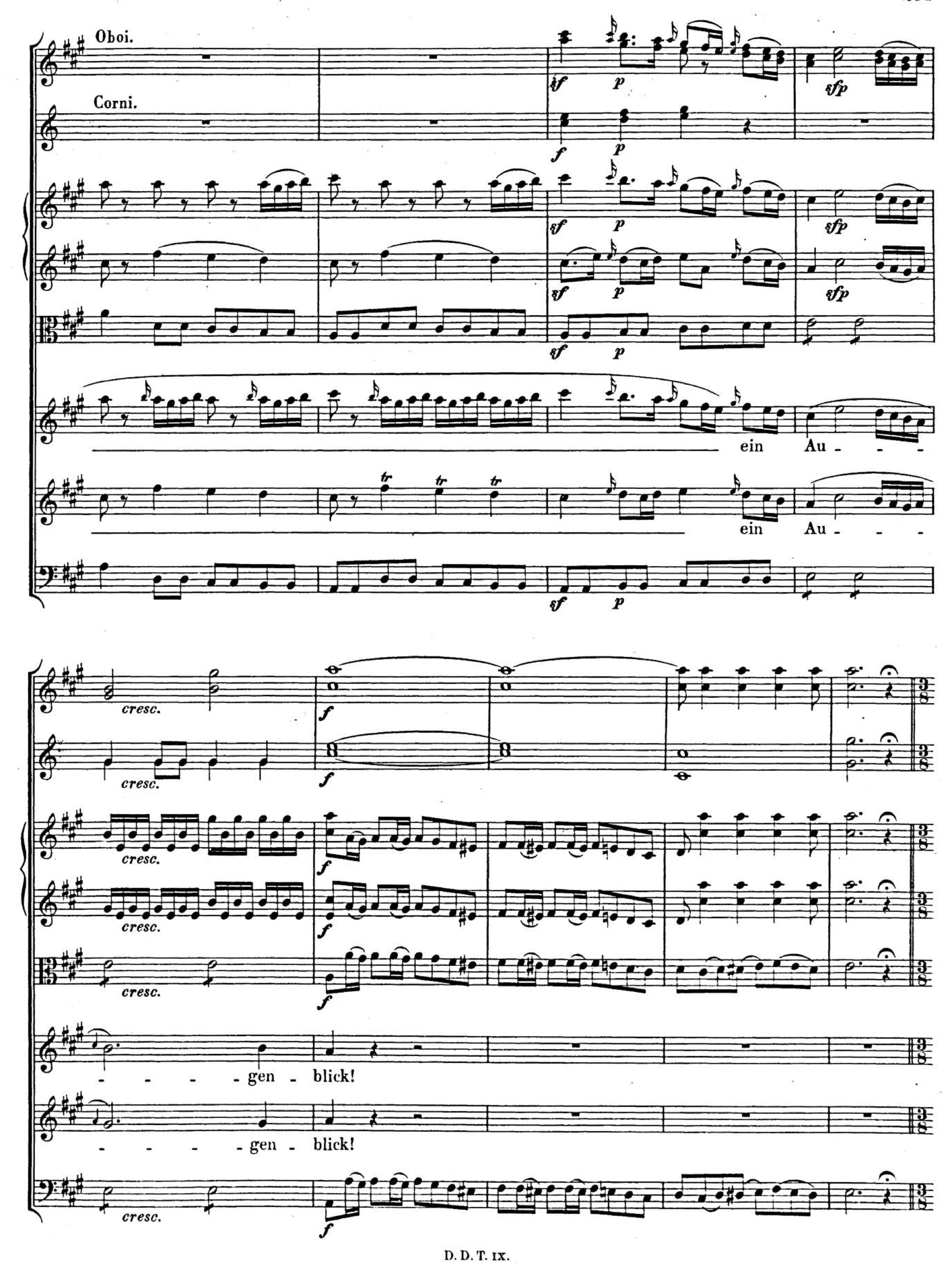


sfp
cresc.
sfp
cresc.
sfp
cresc.
cresc.
ein Au - - - - - - - gen -
ein Au - - - - - gen -
cresc.
Oboi.
f
p
ff
Corni.
ff
f p
sf
ff
f p
ff
fp
sf
ff
blick, ein Au - - - - gen - blick!
blick, ein Au - - - - gen - blick!
fp
sf
ff
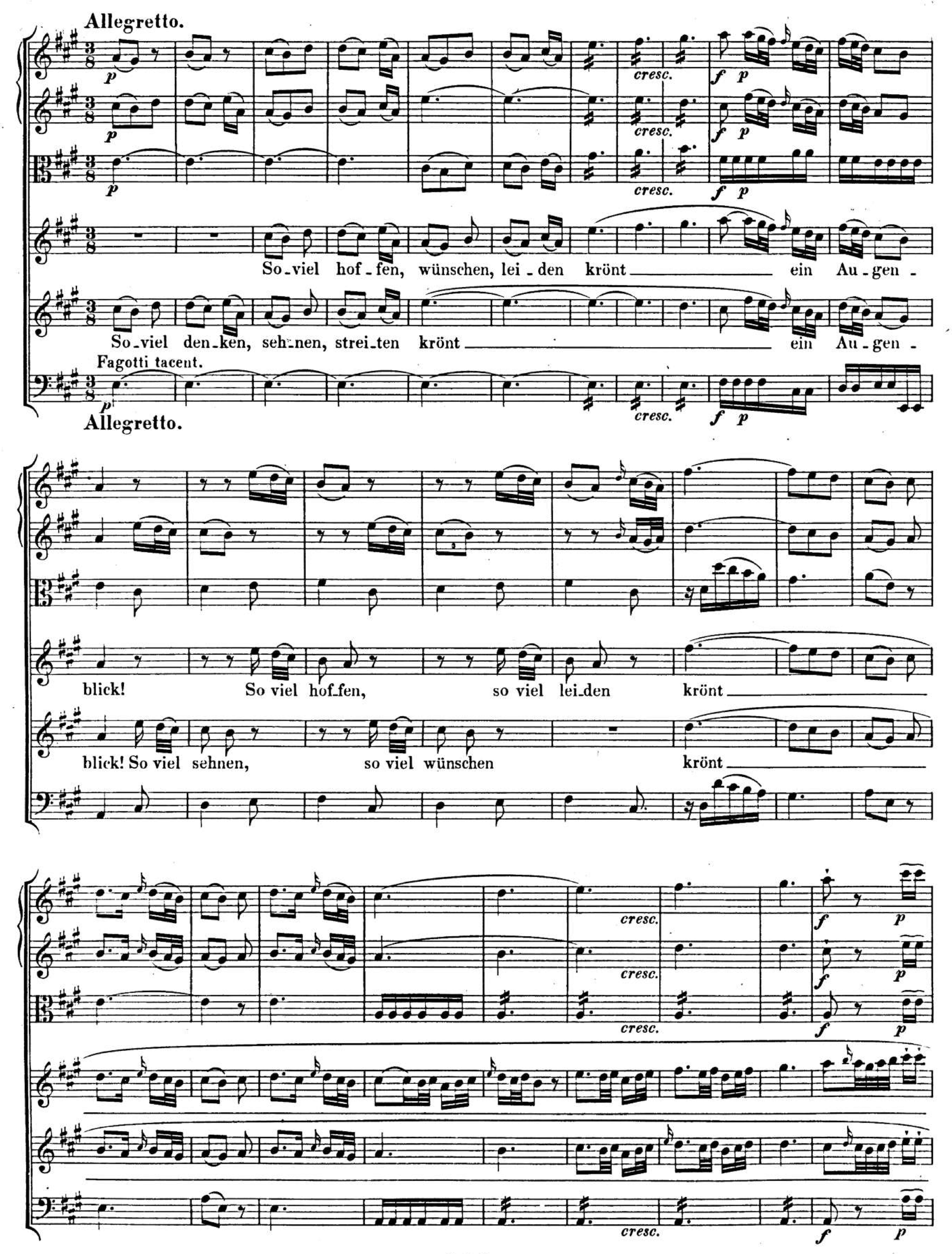

Dir
Andante.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Pfalzgräfin.
Dir dank ich die - se Him - mels - freuden, wo - rin ich
Karl.
dank ich die - se Se - lig - keiten, wo - rin ich
Vcl., C.B. e Fagotti.
Andante.
schwe - - - be!
Wer bin - ich, o wer bin - ich, wer bin
schwe - - - be! Wer werd ich, o wer werd ich, wer werd ich, o wer werd ich, wer werd

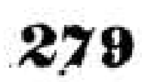

ich! Durch die Lie - be, durch die Lie - be, durch die Lie-be und durch dich! Durch die Lie - be, durch die
ich! Durch die Lie - be, durch die Lie-be und durch dich! Durch die
Lie - be, durch die Liebe und durch dich, durch die Lie-be und durch dich! O wer bin ich!
Lie - be, durch die Liebe und durch dich, durch die Lie-be und durch dich! O wer werd ich! Wer
Allegro.
Oboi.
Soli
Corni in A.
Wer fasst — mein Glück!
fasst — mein Glück! Wer fasst — mein Glück! So - viel den - ken, seh - nen,
Allegro.



Oboi.
p
So - viel hof - fen, wün - schen, leiden krönt ein Augen - blick!
streiten krönt ein Augen - blick! So viel
sfp
So - viel hof-fen, wün-schen, lei-den krönt
den-ken, so - viel seh-nen, sehnen, streiten krönt
p
p


Oboi.
Corni.
ein Au - - - - - - gen - blick!
ein Au - - - - - - gen - blick!
cresc.
sf p
sfp
f


Allegretto.
cresc.
So viel hof-fen, wünschen, lei-den krönt ein Au-gen-
So viel den-ken, seh-nen, strei-ten krönt ein Au-gen-
Fagotti tacent.
Allegretto.
blick! So viel hof-fen, so viel lei-den krönt
blick! So viel sehnen, so viel wünschen krönt
cresc.



ein Au - gen - blick! So - viel hof - fen,

ein Au - gen - blick! So - viel hof - fen,

so - viel lei - den krönt

so - viel strei - ten krönt

Oboi.

Corni.

a 2.

ein Au - gen - blick! Ein Au - - - gen - - - blick!

(Sie gehen mit ihren Leibwachen ab, die auf der Schaubühne geblieben sind.)

ein Au - gen - blick! Ein Au - - - gen - - - blick!
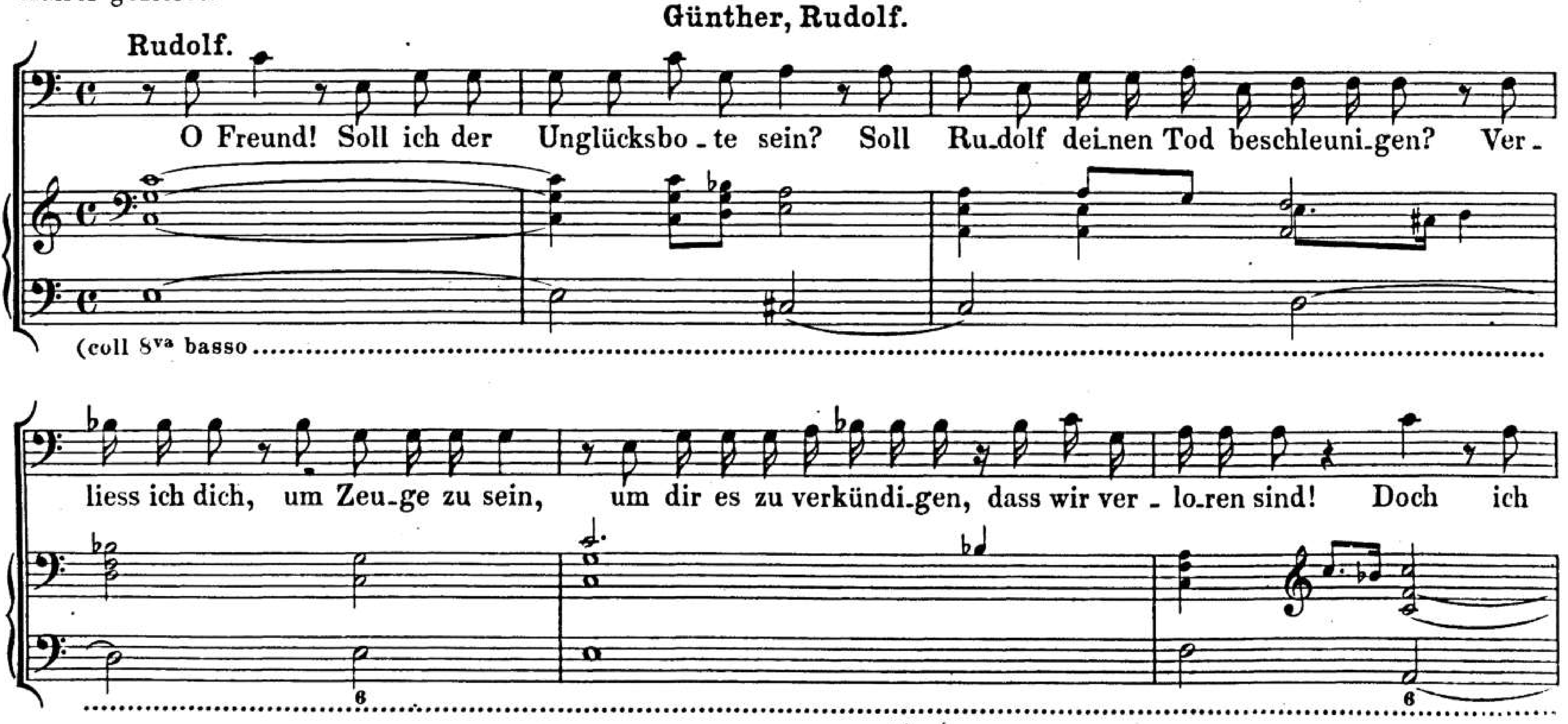
Fag.

cresc. f ff p dolce
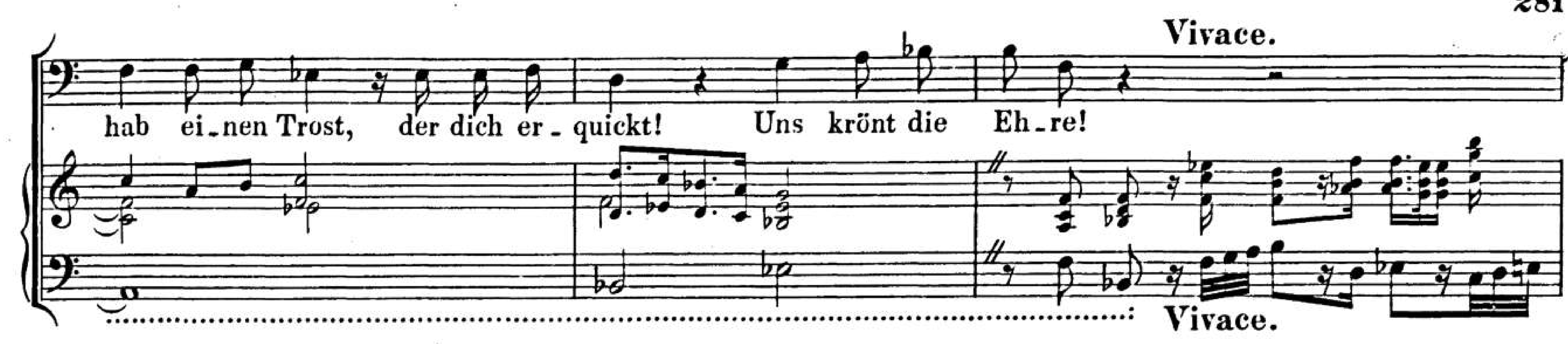
Fünfter Auftritt.

Ein Vorsaal von Günthers Palast; im Hintergrund ist sein Schlafzimmer. Der Saal ist mit Bildnissen der alten deutschen Kaiser gezieret.

Günther, Rudolf.

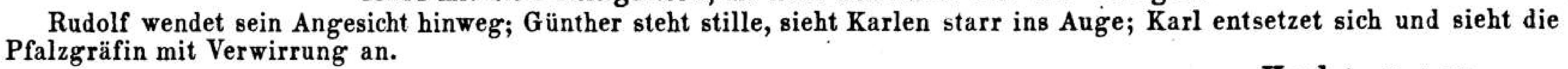






Sechster Auftritt.

Karl mit der **Pfalzgräfin**, die noch unkennbar ist. **Die Vorigen.**
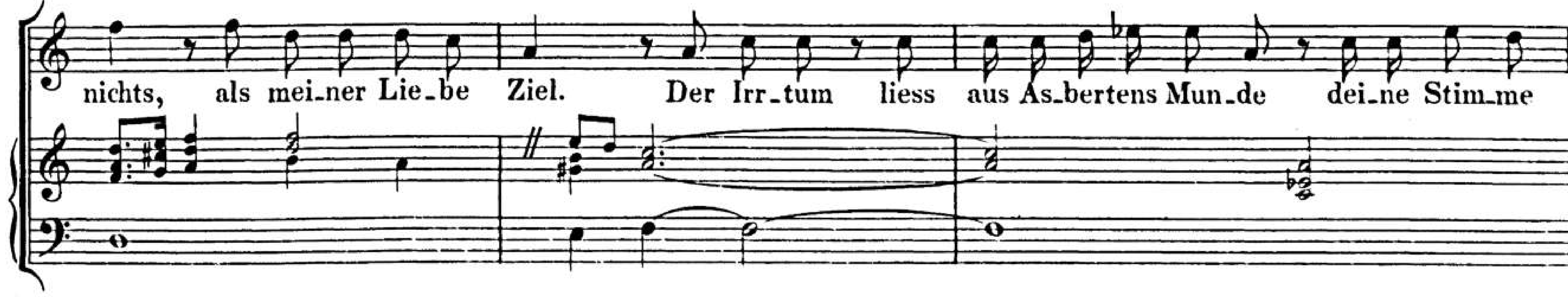


Rudolf wendet sein Angesicht hinweg; Günther steht stille, sieht Karlen starr ins Auge; Karl entsetzet sich und sieht die Pfalzgräfin mit Verwirrung an.
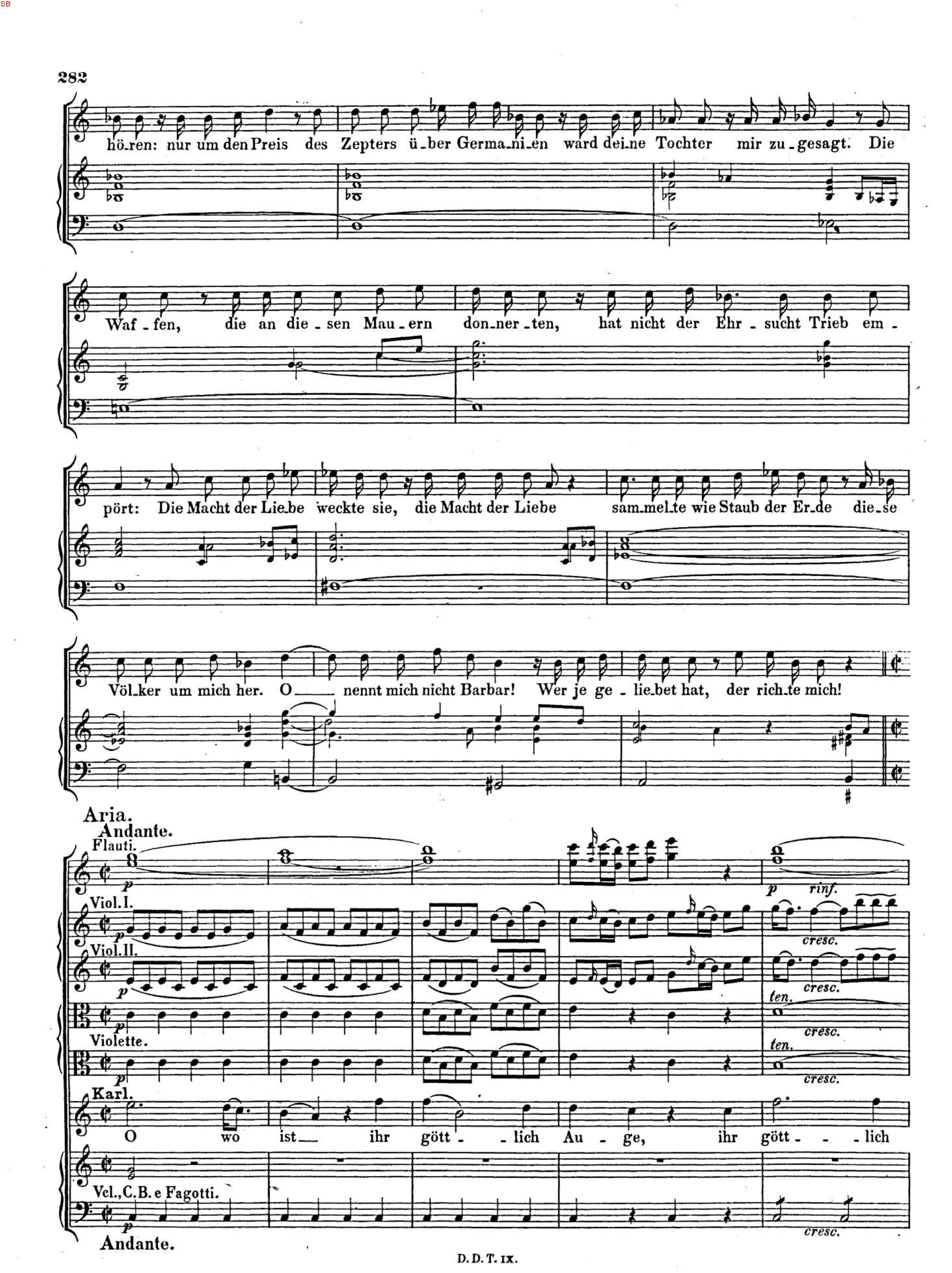
Pfalzgräfin. Du zit_terst Held?
Karl (zu Rudolf). Kann Rudolf sei_ne
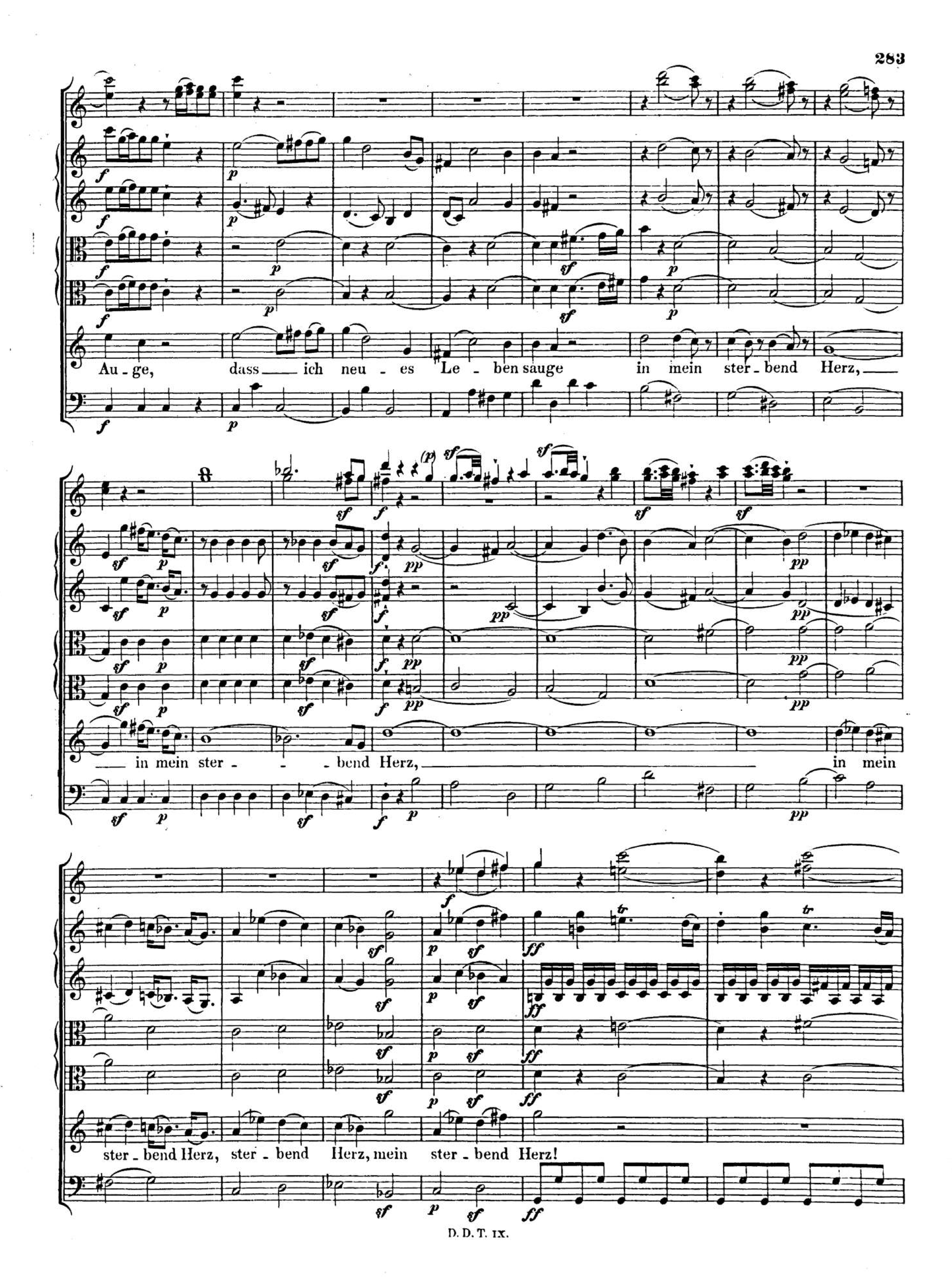
Wor_te zu_rücke neh_men?
Rudolf. Nein a_ber has_sen kann er dich.
Karl (nach einer kurzen Betäubung). Mich has_sen? Mich? Und
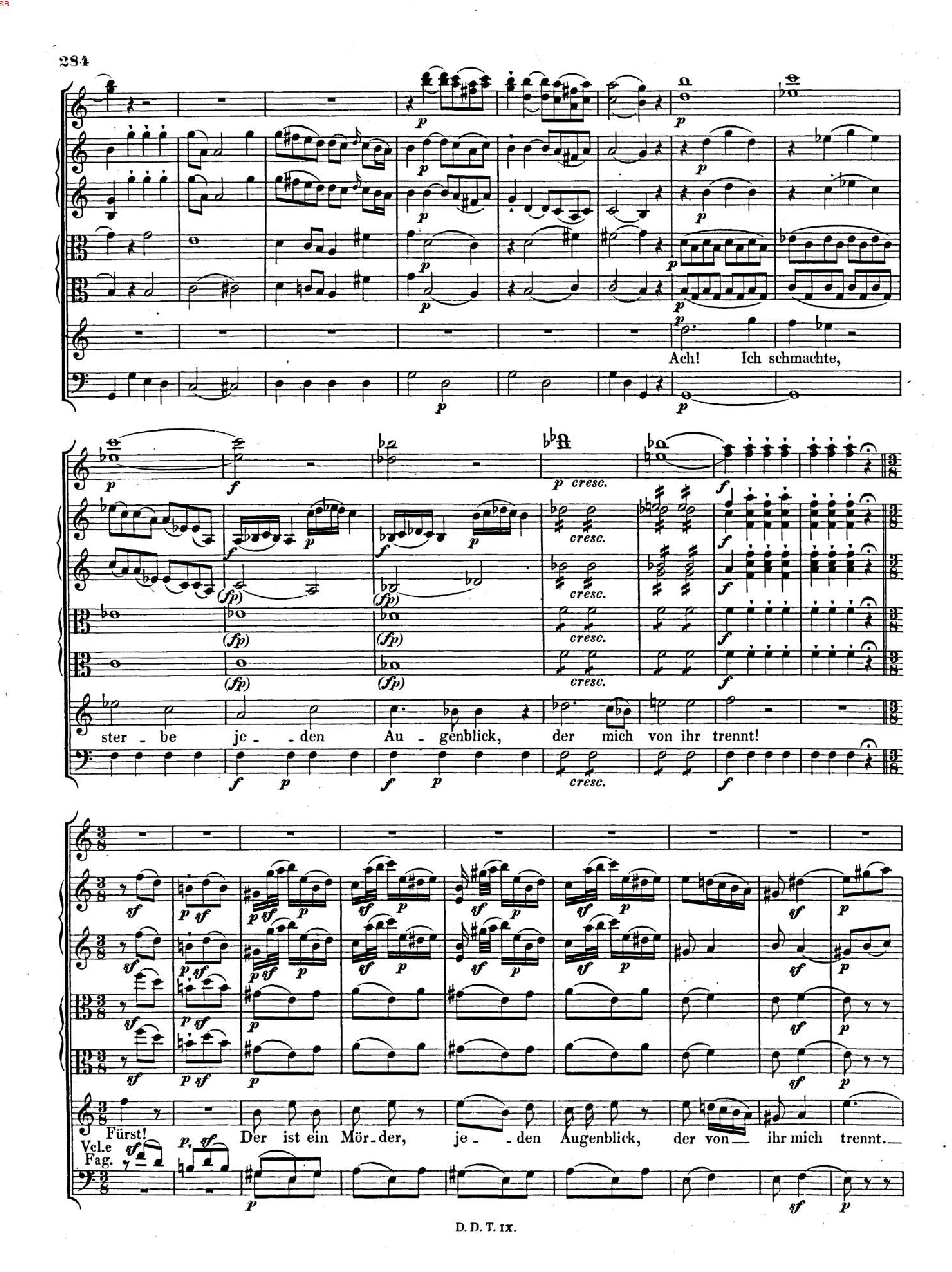
sein Versprechen hal_ten? Du bist in Irr_tum. O hör' mich, Rudolf! Um des Himmels wil_len, der Zeuge meiner
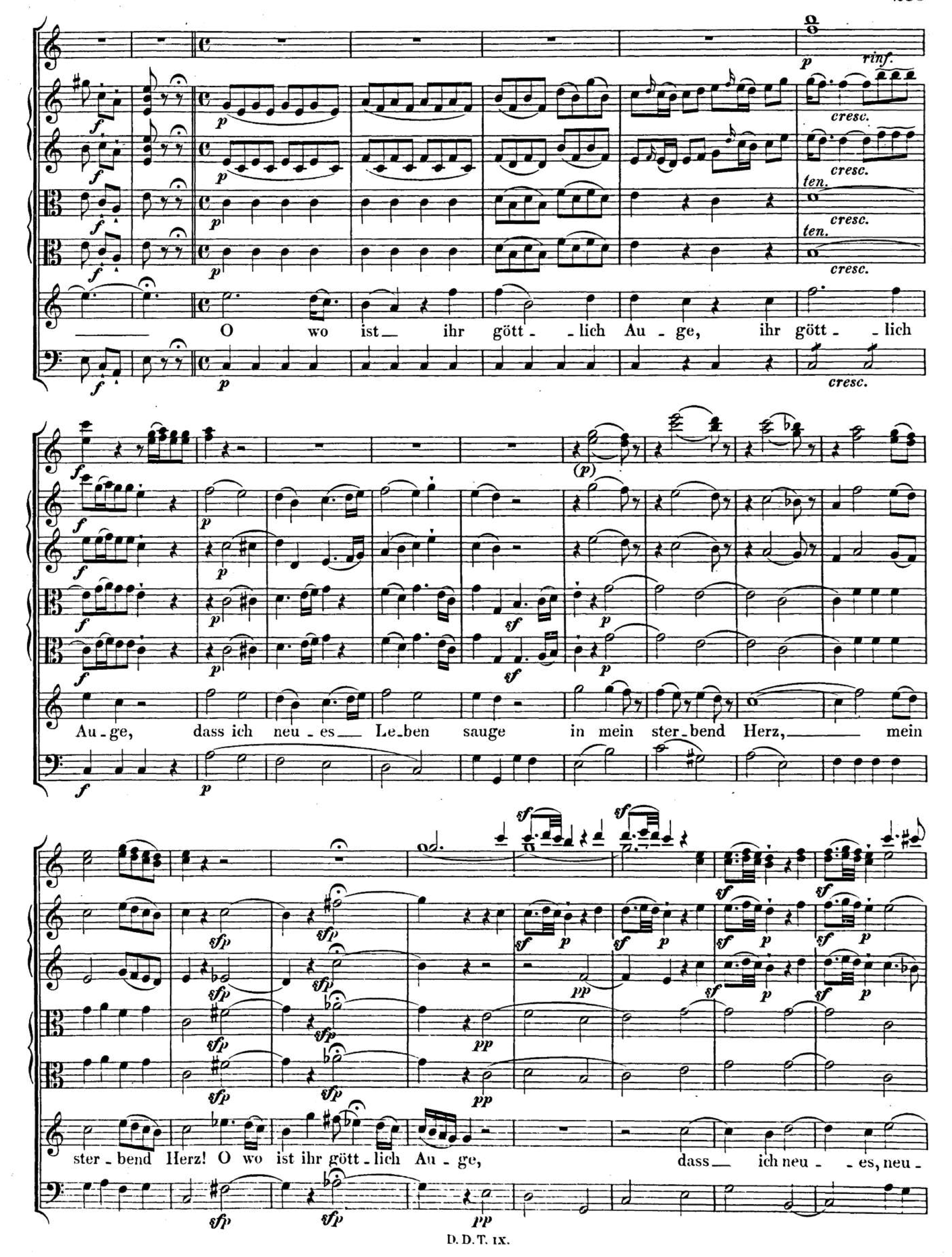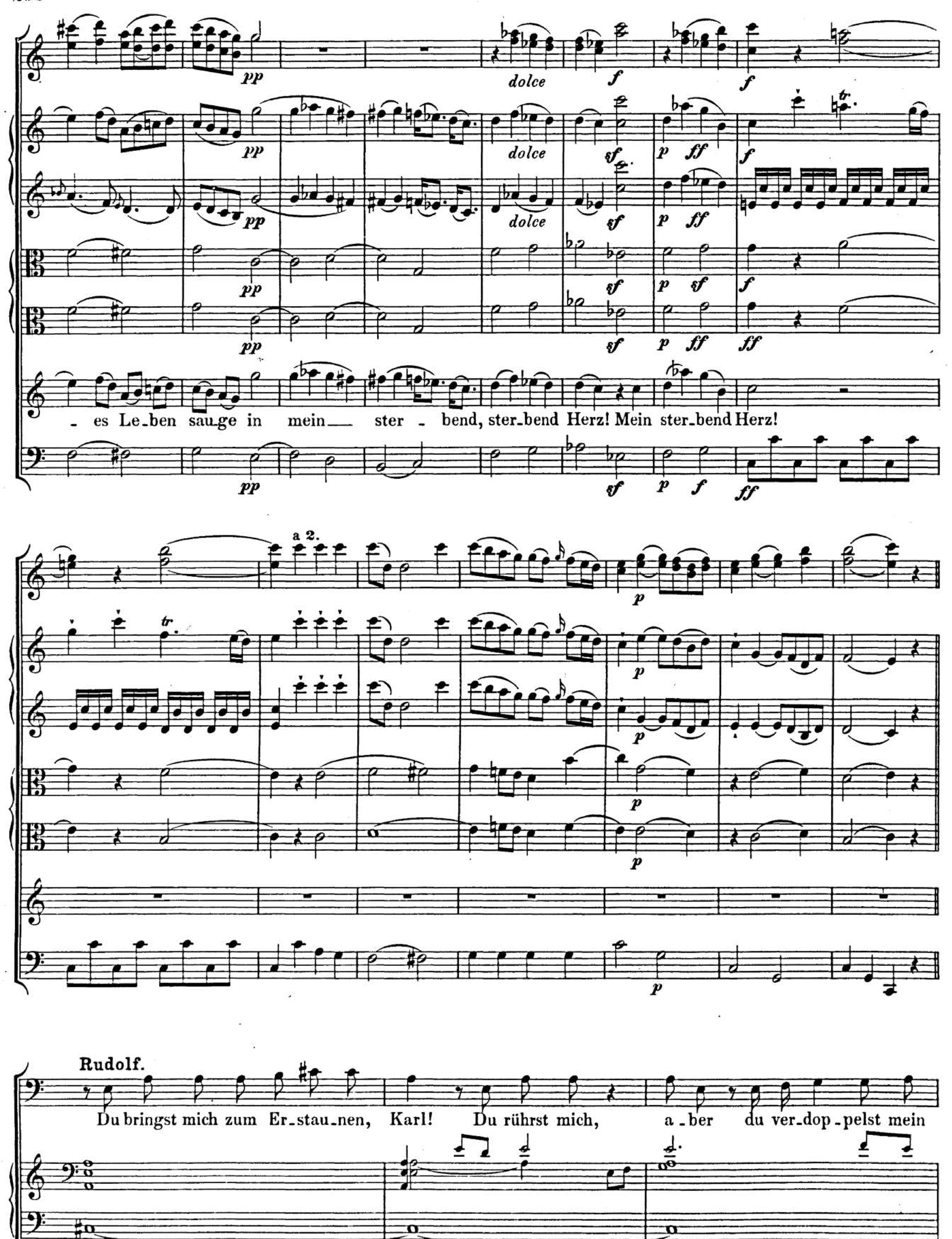





hö_ren: nur um den Preis des Zepters ü_ber Germa_ni_en ward dei_ne Tochter mir zu_gesagt. Die
Waf_fen, die an die_sen Mau_ern don_ner_ten, hat nicht der Ehr_sucht Trieb em_
pört: Die Macht der Lie_be weckte sie, die Macht der Liebe sam_mel_te wie Staub der Er_de die_se
Völ_ker um mich her. O nennt mich nicht Barbar! Wer je ge_lie_bet hat, der rich_te mich!
Aria.
Andante.
Flauti.
p
rinf.
Viol. I.
cresc.
Viol. II.
ten.
Violette.
Karl.
O wo ist ihr gött_lich Au_ge, ihr gött_lich
Vcl., C.B. e Fagotti.
Andante.


Au - ge, dass ich neu - es Le - ben sauge in mein ster - bend Herz,
in mein ster - bend Herz, in mein
ster - bend Herz, ster - bend Herz, mein ster - bend Herz!



Ach! Ich schmachte,
ster - be je - den Au - genblick, der mich von ihr trennt!
Fürst! Der ist ein Mör-der, je - den Augenblick, der von - ihr mich trennt.
Vcl. e Fag.


O wo ist ihr gött - lich Au - ge, ihr gött - lich
Au - ge, dass ich neu - es Le - ben saugein mein ster - bend Herz, mein
ster - bend Herz! O wo ist ihr gött - lich Au - ge, dass ich neu - es, neu -
p
rinf.
cresc.
ten.
f
sf
(p)
sfp
pp


pp
dolce
f
sf
p ff
a 2.
tr
- es Le-ben sau-ge in mein- ster - bend, ster-bend Herz! Mein ster-bend Herz!
Rudolf.
Du bringst mich zum Er-stau-nen, Karl! Du rührst mich, a-ber du ver-dop-pelst mein
(coll 8va sub

Unglück! Musstest du mich meines Irrtums, mich meines einz'gen Trostes be - rauben? O wa-rum

bist du mir liebenswürdig! Wärst du ein Ty-rann! – So hör denn, hör dein schreckli-ches Geschick! Be -

rei-te dich – der Donner stürzt – Karl! – Rudolfs Tochter – ach mei-ne Lip-pen sind zu

8

(er sinkt auf den Stuhl hin; Karl verstummt, die Prinzessin will in der Bestürzung entfliehen, aber ein Taumel der Verwirrung hält ihre Schritte)

Pfalzgräfin. **Karl.**

schwach – Ich bin verlo-ren! Gott des Himmels! Warum vollendest du mein To-des-ur-theil nicht? Du

8····:)
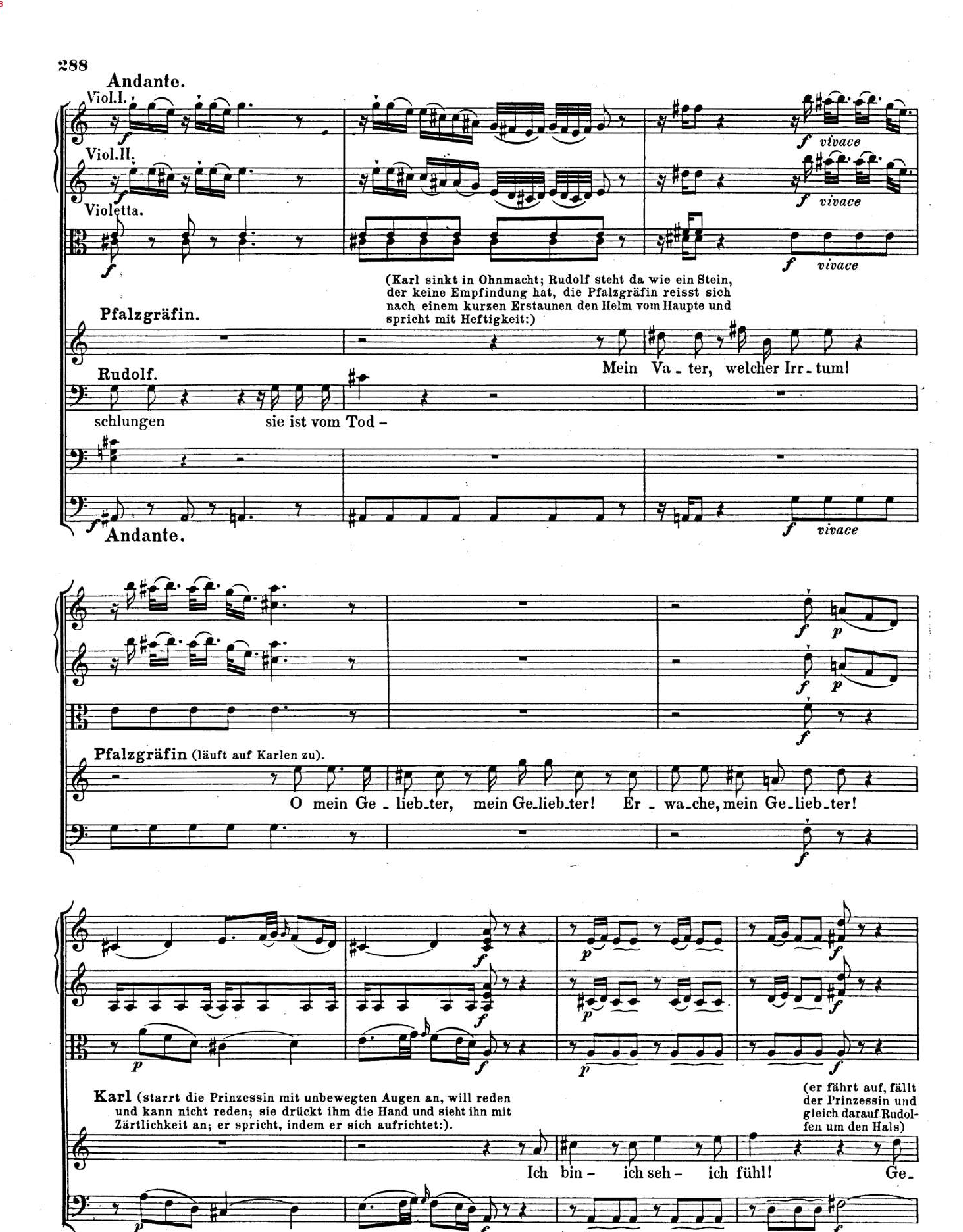
Rudolf (sieht Karlen mit trüben Augen an, reicht ihm seine Hand dar und spricht:)

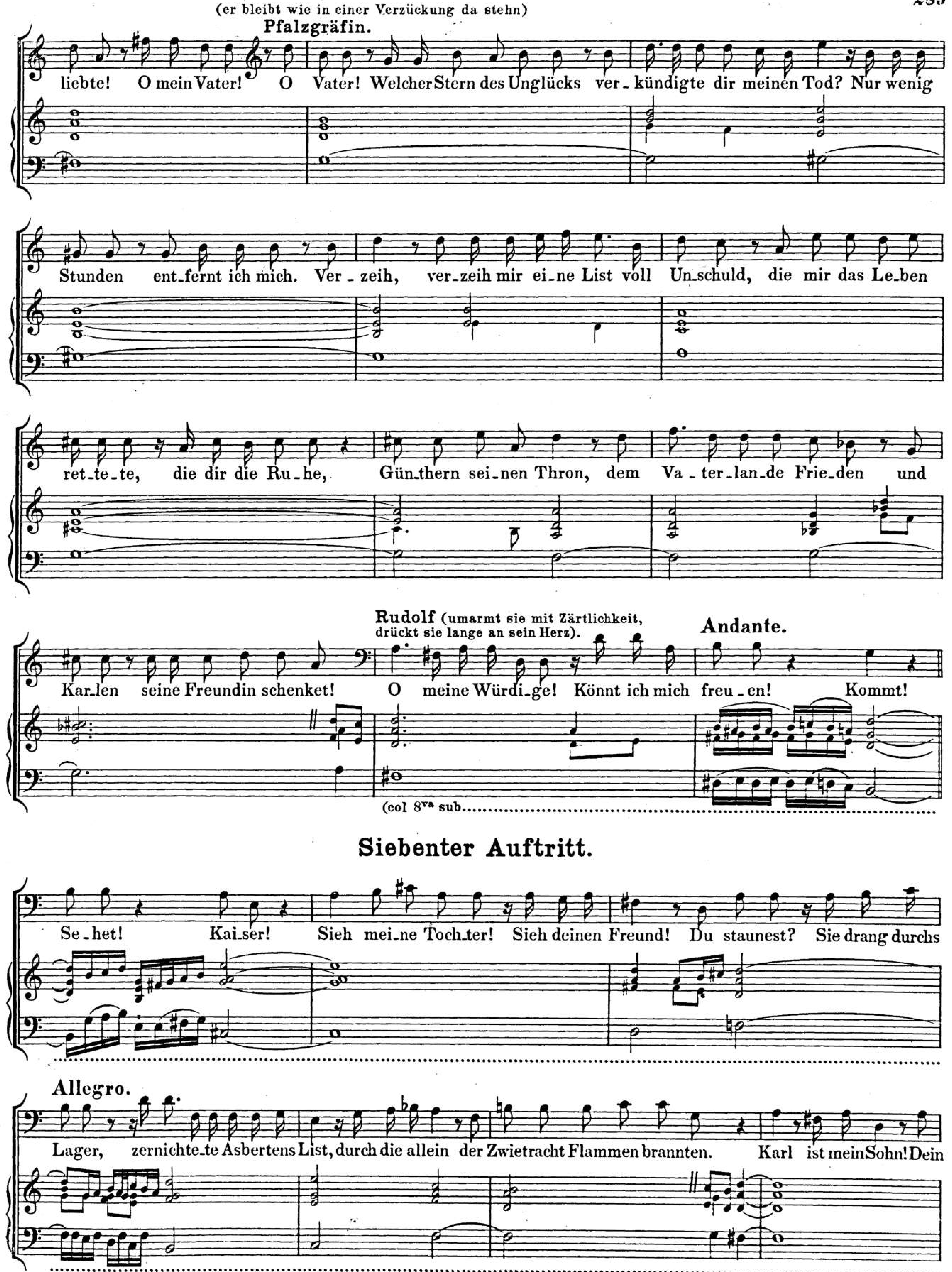
willst mir dei-ne Tochter rau-ben, und zit-terst, mir es an-zu-kün-den? Nicht ich, Freund Karl, nicht
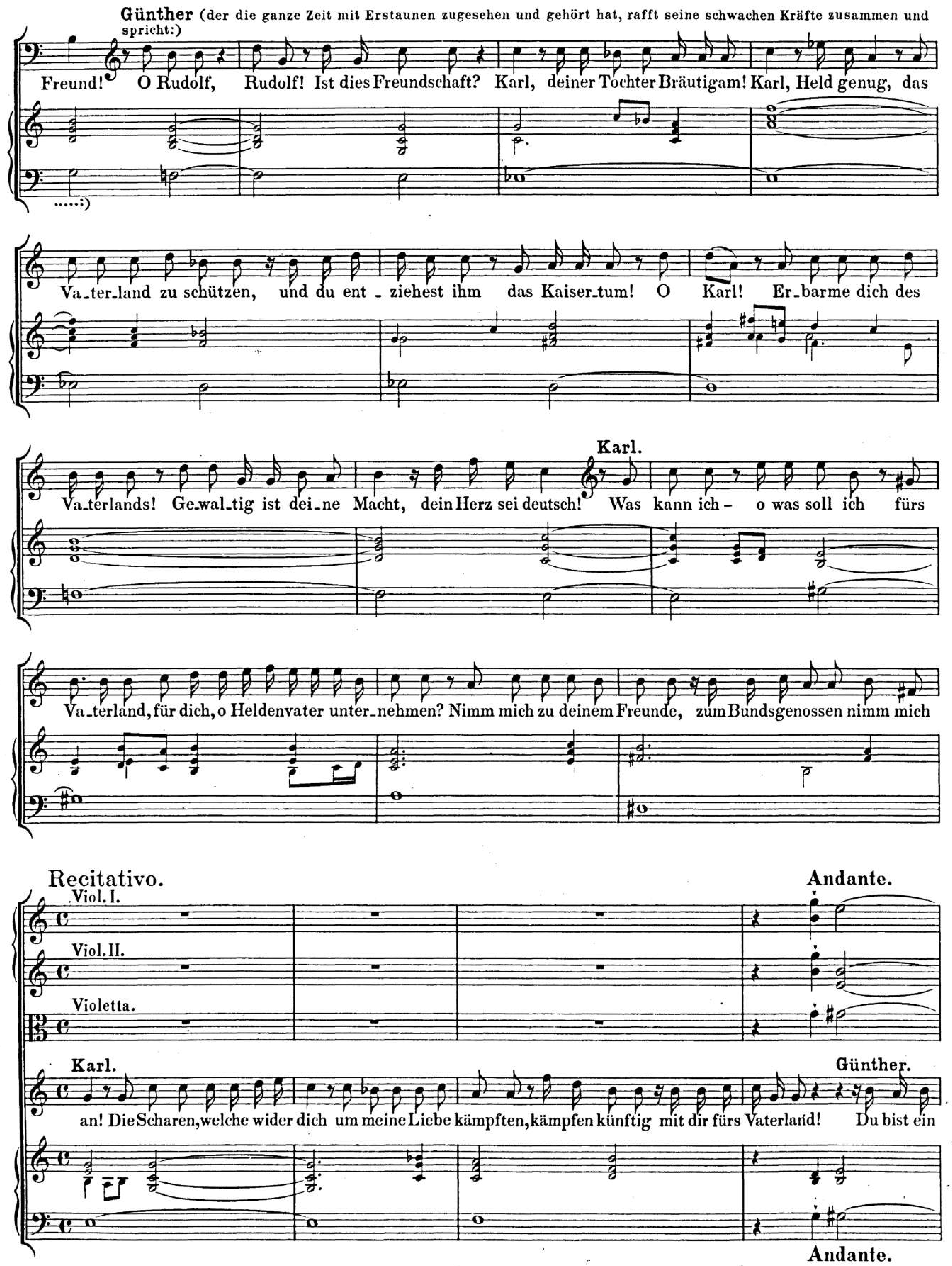
col 8va basso...
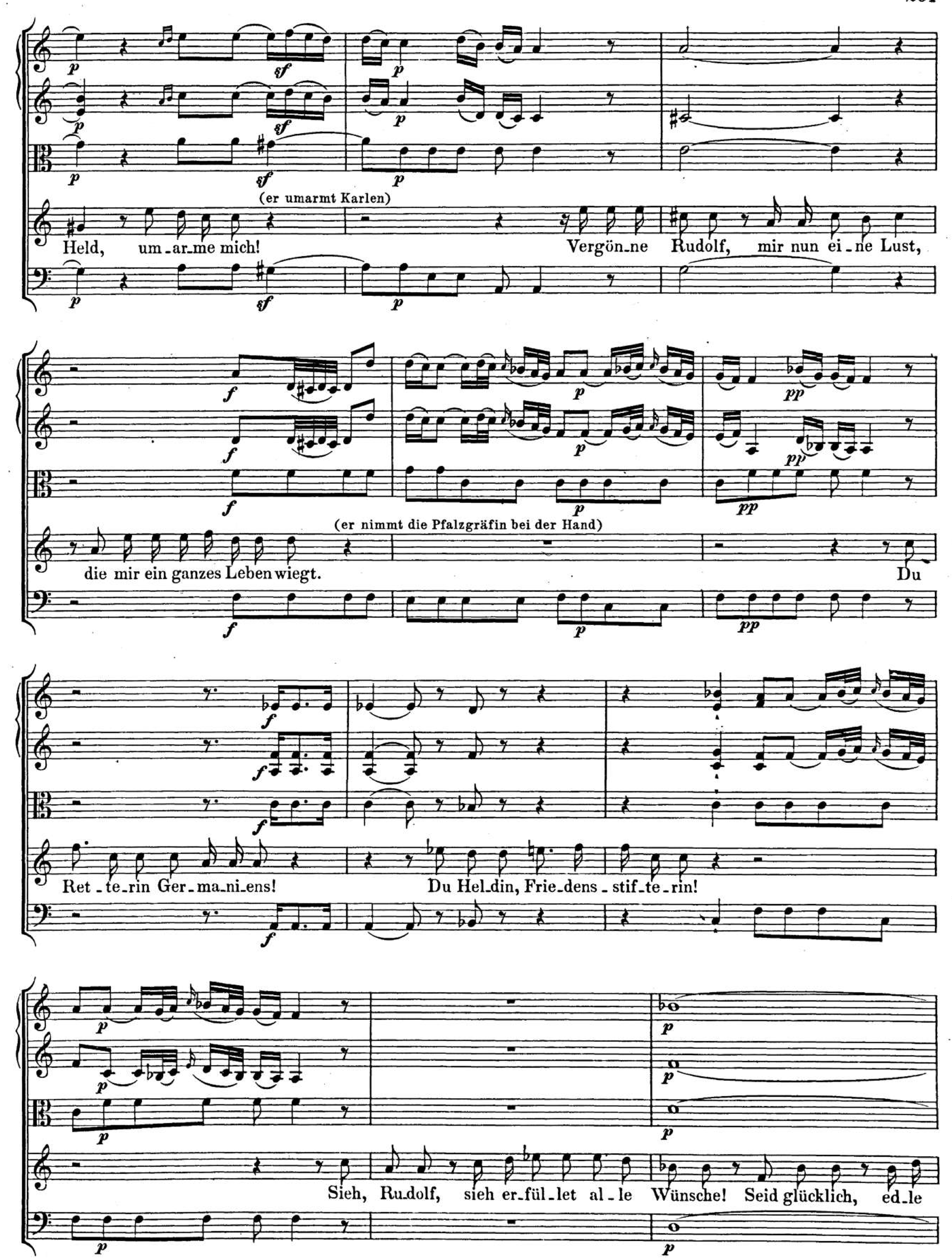
ich! Unglücklicher! Kann man noch Trost von Unglückse - li-gen er - war-ten: so trö-ste mich! Sie ist ver -
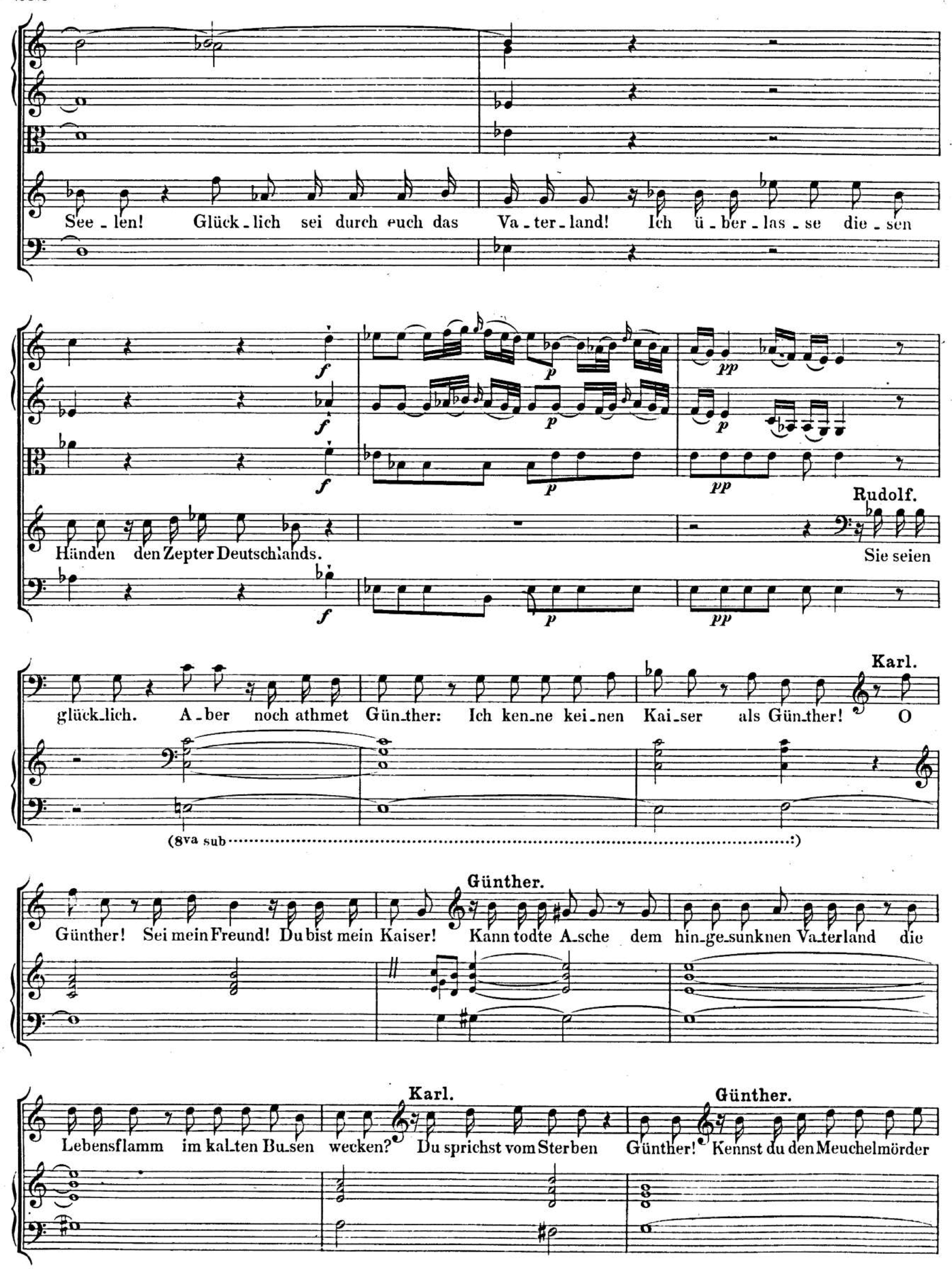
8·········:)


Andante.
Viol.I.
f
f vivace
Viol.II.
f vivace
Violetta.
f vivace
(Karl sinkt in Ohnmacht; Rudolf steht da wie ein Stein, der keine Empfindung hat, die Pfalzgräfin reisst sich nach einem kurzen Erstaunen den Helm vom Haupte und spricht mit Heftigkeit:)
Pfalzgräfin.
Mein Va_ter, welcher Irr_tum!
Rudolf.
schlungen sie ist vom Tod -
f vivace
Andante.
f p
Pfalzgräfin (läuft auf Karlen zu).
O mein Ge_lieb_ter, mein Ge_lieb_ter! Er_wa_che, mein Ge_lieb_ter!
Karl (starrt die Prinzessin mit unbewegten Augen an, will reden und kann nicht reden; sie drückt ihm die Hand und sieht ihn mit Zärtlichkeit an; er spricht, indem er sich aufrichtet:).
(er fährt auf, fällt der Prinzessin und gleich darauf Rudolfen um den Hals)
Ich bin- ich seh- ich fühl! Ge_


(er bleibt wie in einer Verzückung da stehn)
Pfalzgräfin.
liebte! O mein Vater! O Vater! Welcher Stern des Unglücks ver_kündigte dir meinen Tod? Nur wenig
Stunden ent_fernt ich mich. Ver_zeih, ver_zeih mir ei_ne List voll Un_schuld, die mir das Le_ben
ret_te_te, die dir die Ru_he, Gün_thern sei_nen Thron, dem Va_ter_lan_de Frie_den und
Kar_len seine Freundin schenket!
Rudolf (umarmt sie mit Zärtlichkeit, drückt sie lange an sein Herz).
Andante.
O meine Würdi_ge! Könnt ich mich freu_en! Kommt!
(col 8va sub
Siebenter Auftritt.
Se_het! Kai_ser! Sieh mei_ne Toch_ter! Sieh deinen Freund! Du staunest? Sie drang durchs
Allegro.
Lager, zernichte_te Asbertens List, durch die allein der Zwietracht Flammen brannten. Karl ist mein Sohn! Dein


Günther (der die ganze Zeit mit Erstaunen zugesehen und gehört hat, rafft seine schwachen Kräfte zusammen und spricht:)
Freund! O Rudolf, Rudolf! Ist dies Freundschaft? Karl, deiner Tochter Bräutigam! Karl, Held genug, das
Va_ter_land zu schützen, und du ent_ziehest ihm das Kaiser_tum! O Karl! Er_barme dich des
Karl.
Va_terlands! Ge_wal_tig ist dei_ne Macht, dein Herz sei deutsch! Was kann ich – o was soll ich fürs
Va_terland, für dich, o Heldenvater unter_nehmen? Nimm mich zu deinem Freunde, zum Bundsgenossen nimm mich
Recitativo.
Andante.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Karl.
Günther.
an! Die Scharen, welche wider dich um meine Liebe kämpften, kämpfen künftig mit dir fürs Vaterland! Du bist ein
Andante.


(er umarmt Karlen)
Held, um-ar-me mich! Vergön-ne Rudolf, mir nun ei-ne Lust,
die mir ein ganzes Leben wiegt.
(er nimmt die Pfalzgräfin bei der Hand)
Du
Ret-te-rin Ger-ma-ni-ens! Du Heldin, Frie-dens-stif-te-rin!
Sieh, Ru-dolf, sieh er-fül-let al-le Wünsche! Seid glücklich, ed-le


See - len! Glück - lich sei durch euch das Va - ter - land! Ich ü - ber - las - se die - sen
f
p
pp
Händen den Zepter Deutschlands.
Rudolf.
Sie seien
glück - lich. A - ber noch athmet Gün - ther: Ich ken - ne kei - nen Kai - ser als Gün - ther!
Karl.
O
(8va sub
Günther! Sei mein Freund! Du bist mein Kaiser!
Günther.
Kann todte A - sche dem hin - ge - sunknen Va - terland die
Lebensflamm im kal - ten Bu - sen wecken?
Karl.
Du sprichst vom Sterben
Günther.
Günther! Kennst du den Meuchelmörder

nicht, der durch den Ver_rä_ter _ be_cher As_bertens Wunsch er _ füll_te? Freidank ist Günthers

Karl.
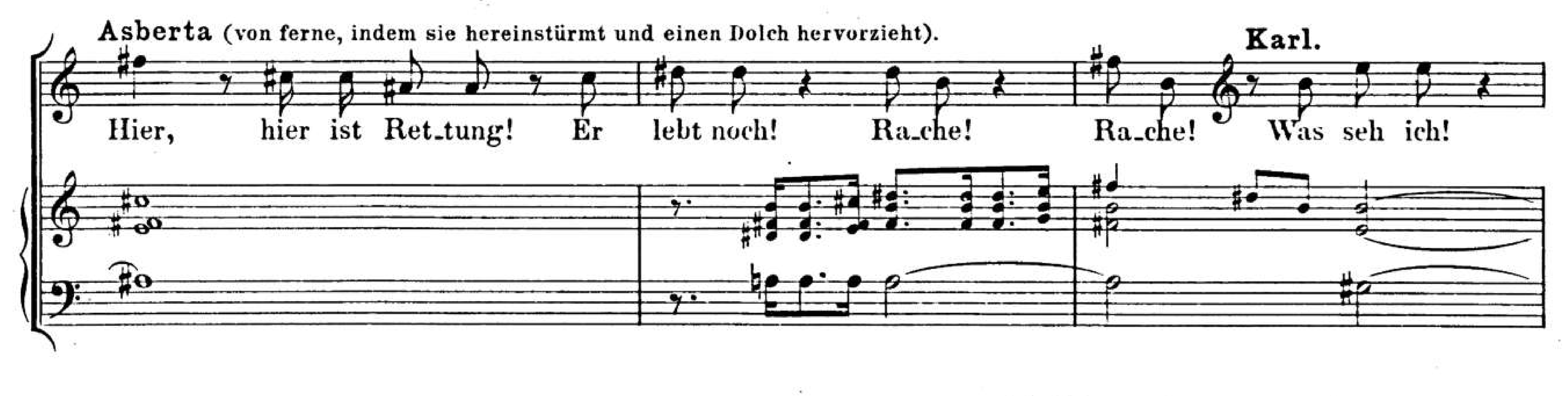
Mörder. As_berta! Himmel! Meine Mutter! Grausame! Ah! Ihr wollet mich zernichten! As_
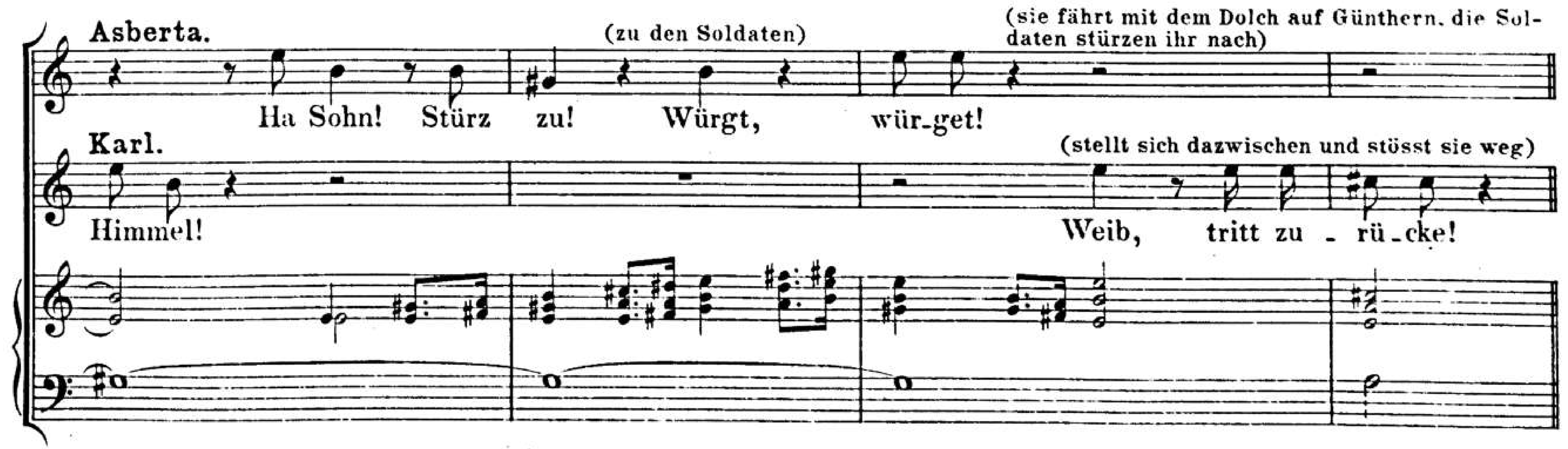
(indem er Asberten kommen sieht)

ber_ta! O, wo bist du? O mei_ne Mut_ter! Ei_le, ret_te dei_nen Na_men!
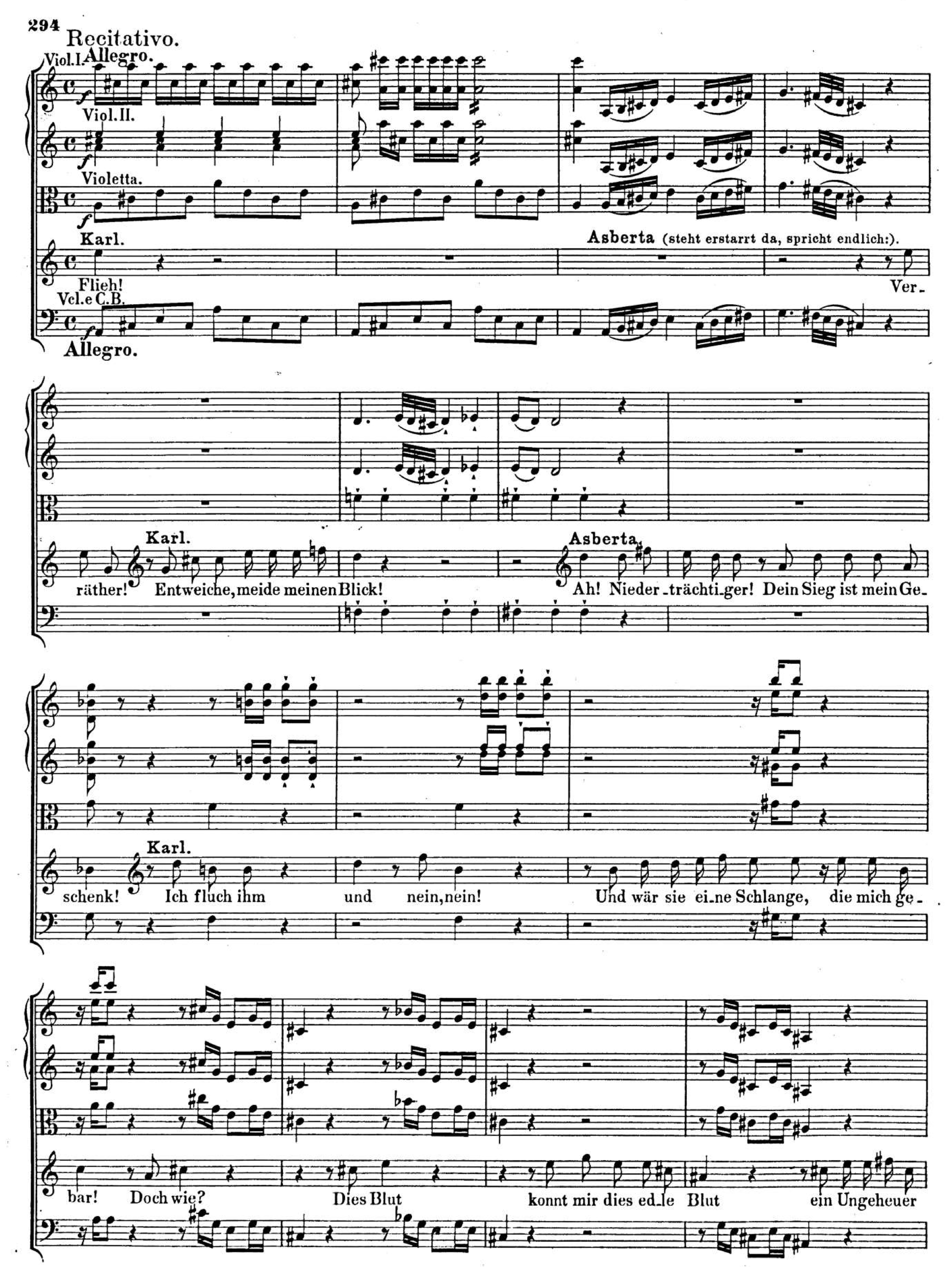
Achter Auftritt.

Asberta mit Soldaten. Die Vorigen.





Recitativo.


Allegro.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Karl.
Flieh!
Asberta (steht erstarrt da, spricht endlich:).
Ver-
Vcl. e C.B.
Allegro.
räther!
Karl.
Entweiche, meide meinen Blick!
Asberta.
Ah! Nieder-trächti-ger! Dein Sieg ist mein Ge-
schenk!
Karl.
Ich fluch ihm und nein, nein!
Und wär sie ei-ne Schlange, die mich ge-
bar! Doch wie?
Dies Blut
konnt mir dies ed-le Blut
ein Ungeheuer

ge_ben! Du warst es fä _ hig, mich zum Feinde Gün_thers zum Fein_de Ru _ dolfs

ach! Zum Unglück_se_ligsten der Sterb_li_chen zu ma_chen! Der Völ_ker Blut, Blut die_ser
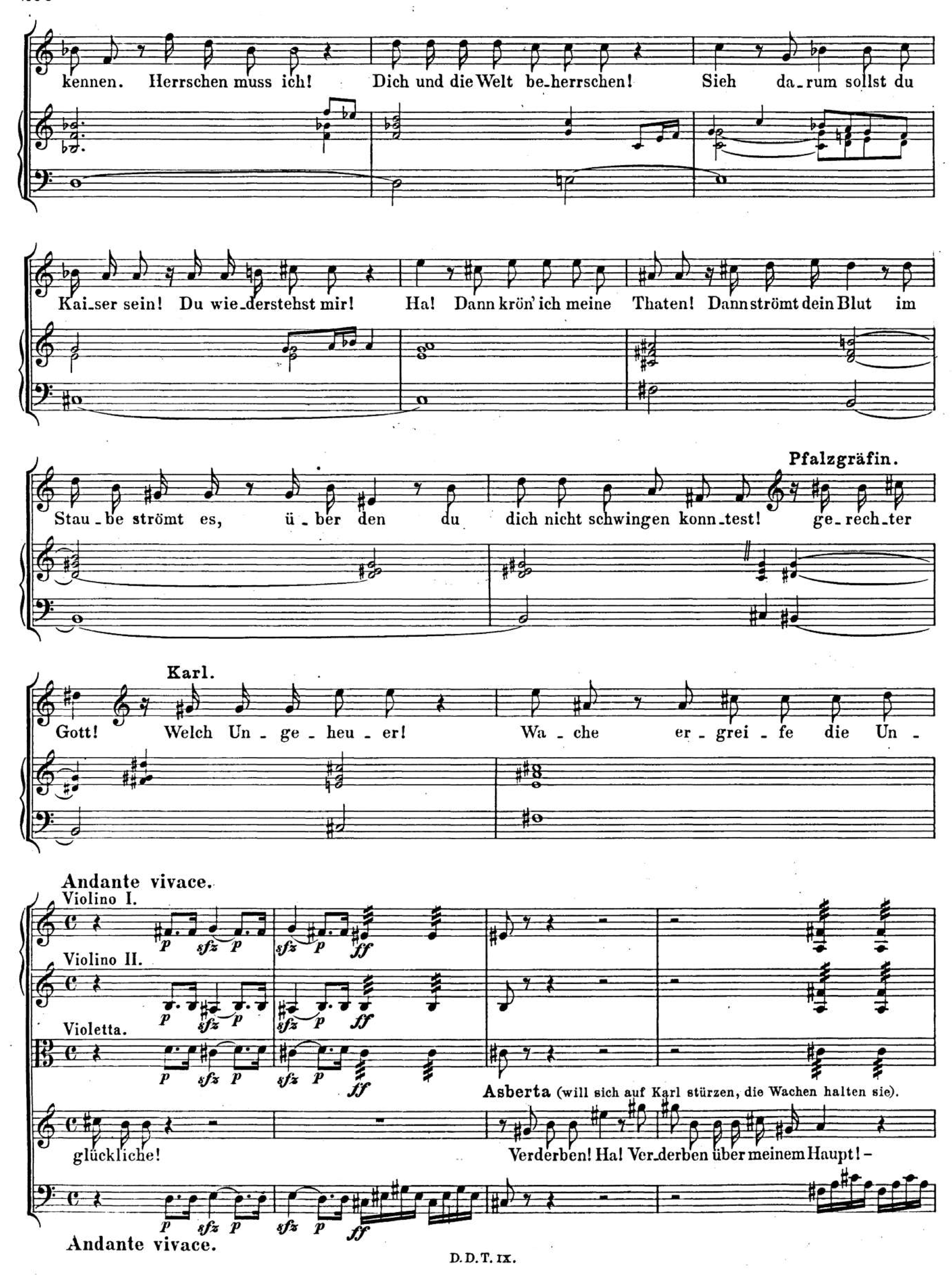
Hel_den dür_ste_te dein Dolch!

Asberta.

Und wer, wer hin_dert ihn, dies Blut zu

trinken? Du weisst nicht al_les, klei_ner schwacher Mensch! Zu niedrig, ho_her Kö_ni_ge Gefühl zu

Pianoforte.


kennen. Herrschen muss ich! Dich und die Welt be-herrschen! Sieh da-rum sollst du
Kai-ser sein! Du wie-derstehst mir! Ha! Dann krön' ich meine Thaten! Dann strömt dein Blut im
Pfalzgräfin.
Stau-be strömt es, ü-ber den du dich nicht schwingen konn-test! ge-rech-ter
Karl.
Gott! Welch Un-ge-heu-er! Wa-che er-grei-fe die Un-
Andante vivace.
Violino I.
Violino II.
Violetta.
p
sfz
ff
Asberta (will sich auf Karl stürzen, die Wachen halten sie).
glückliche!
Verderben! Ha! Ver-derben über meinem Haupt! –
Andante vivace.


Vergebens ruft ihr in meiner Seele ihr mächtigen Gedanken! -
mein Haupt ist Kronenlos! -
Ich bin erniedriget!
Ihr bebet! -
Allegro.
Lebt,
Allegro.
lebt, meine Rache tausendfach zu fühlen!

(sie weist auf den Dolch) **Karl.**
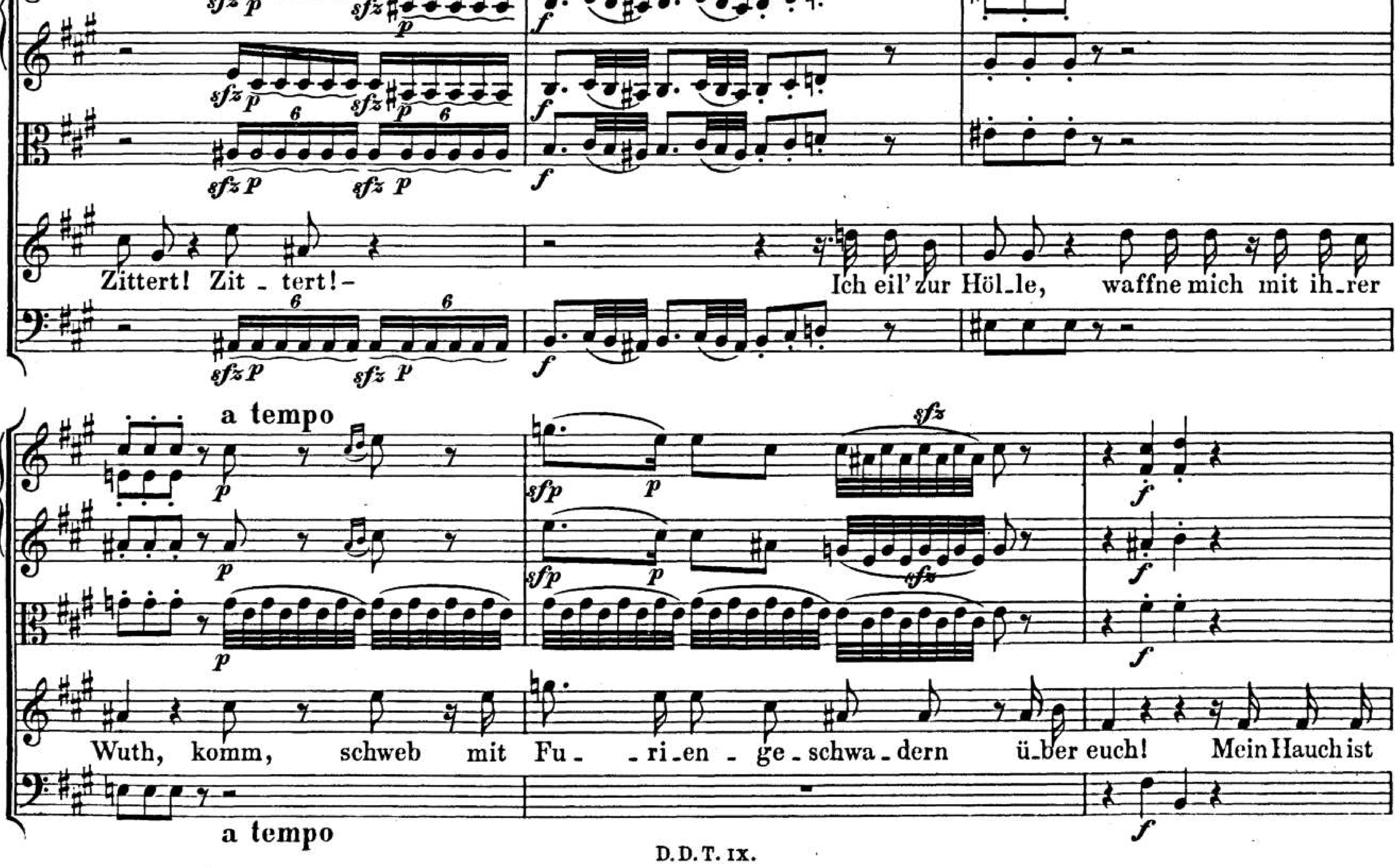
Seht! Seht! Für je_den un_ter euch war hier der Tod! Ent_fernet sie! Verschliesset sie dem Strahl des

Andante vivace.

Asberta.
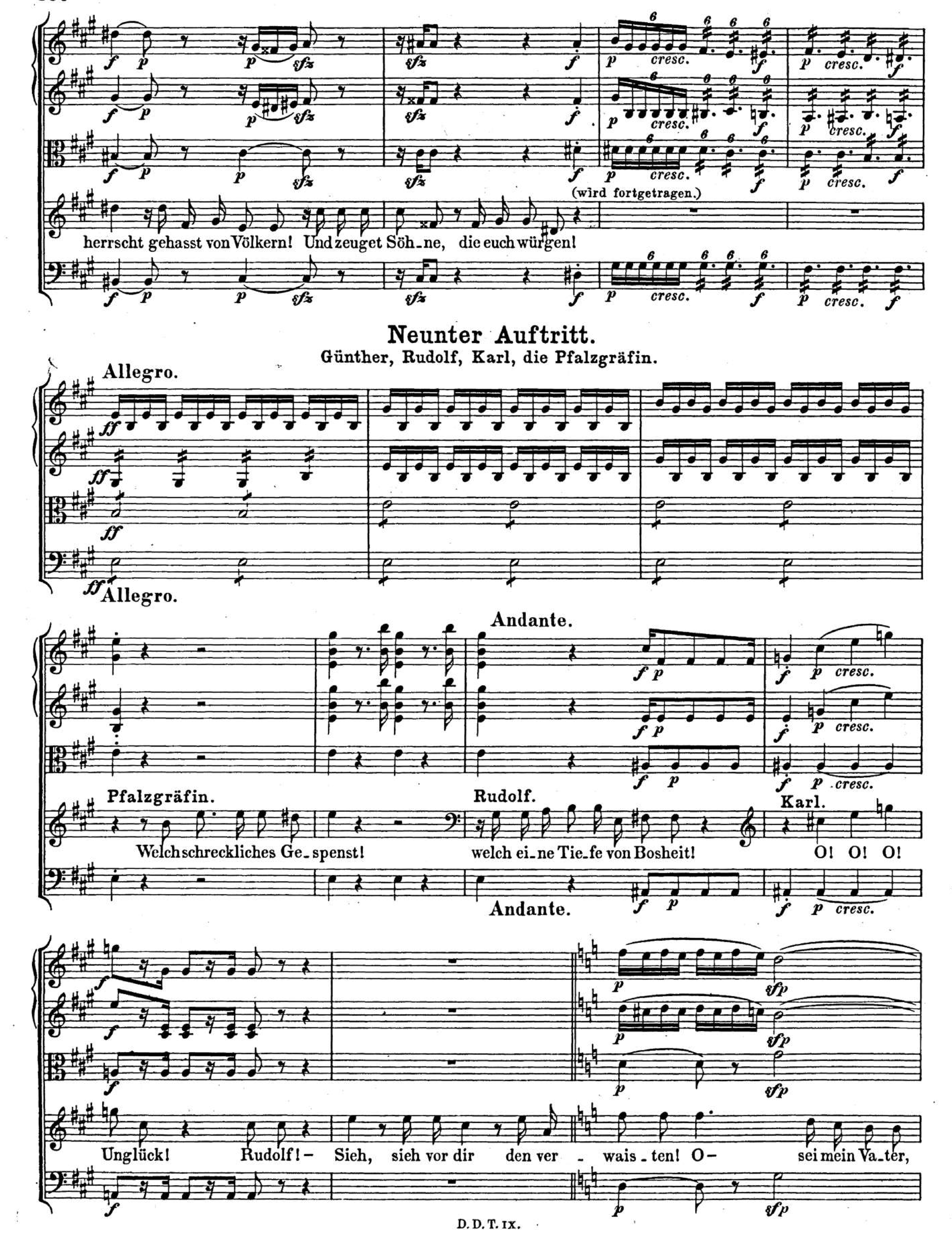
Tages! Verderben! Ah! Verder_ben ü_ber euch!-
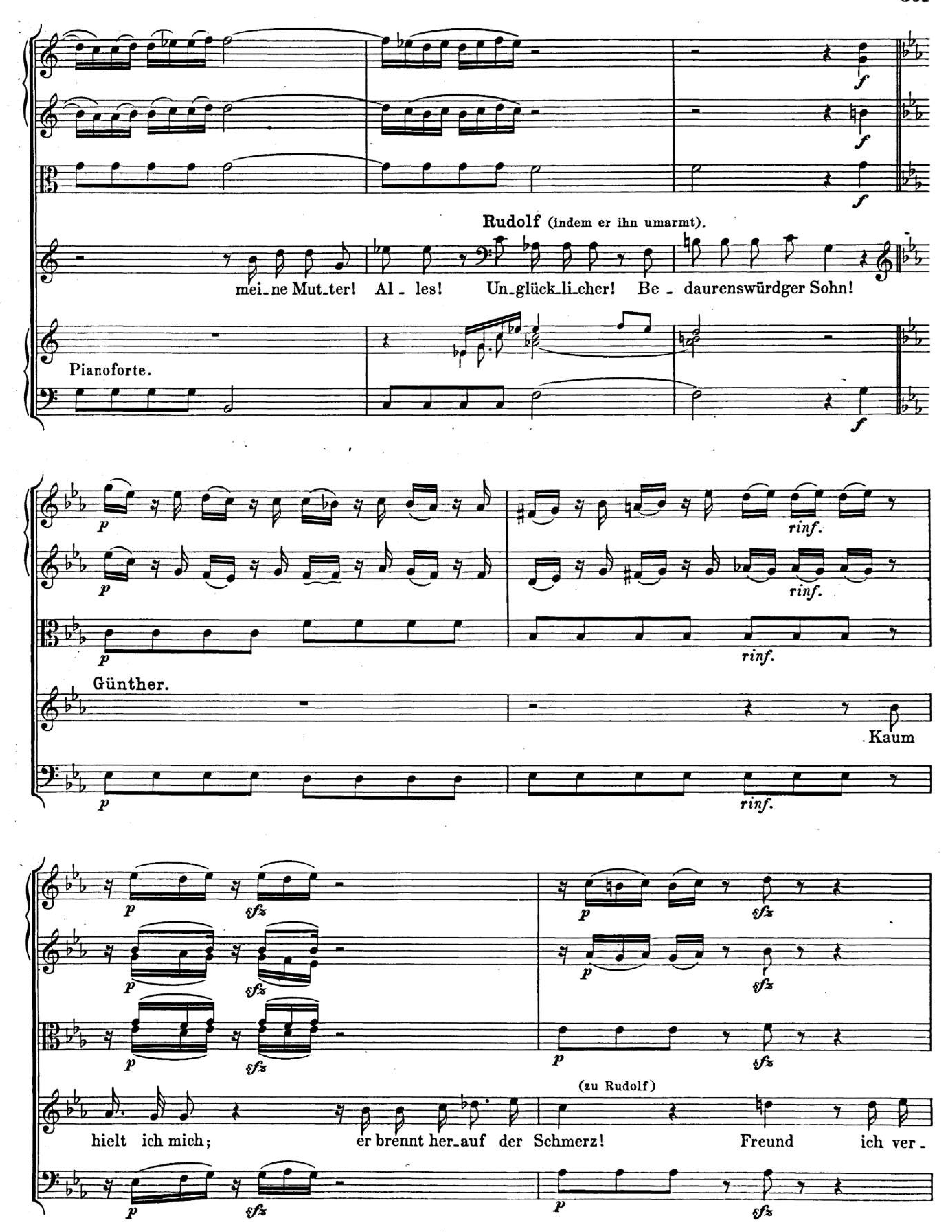
Andante vivace.
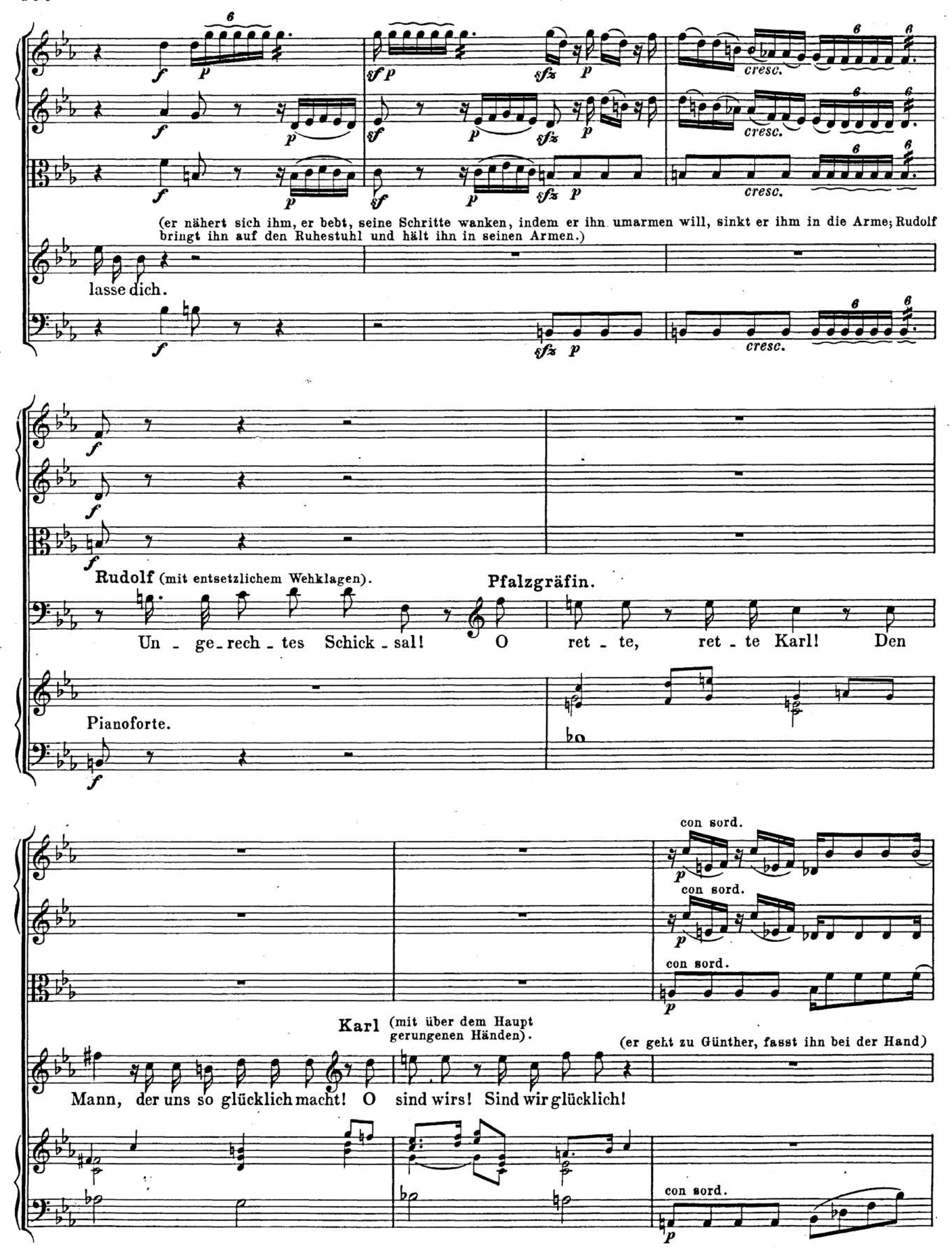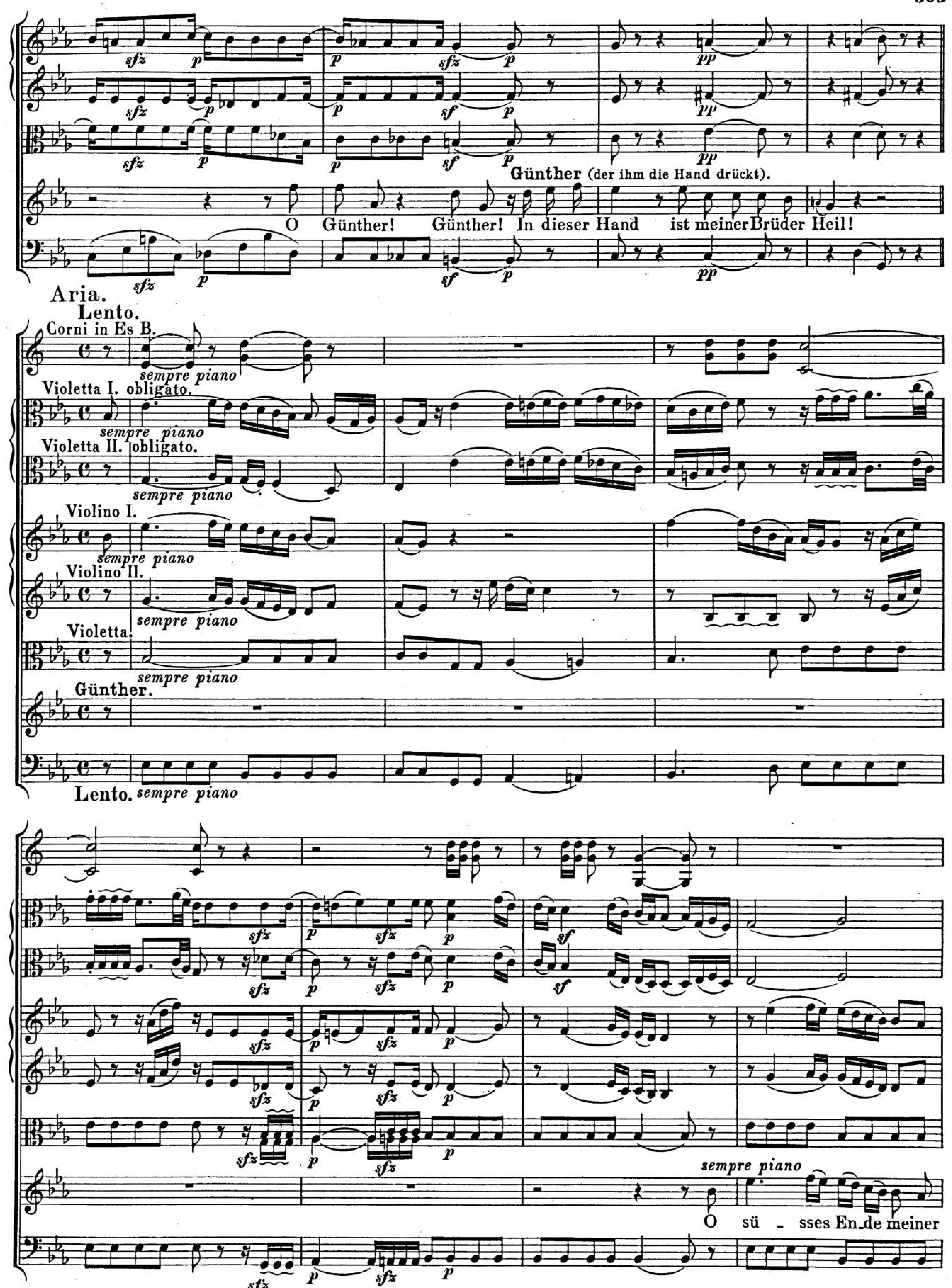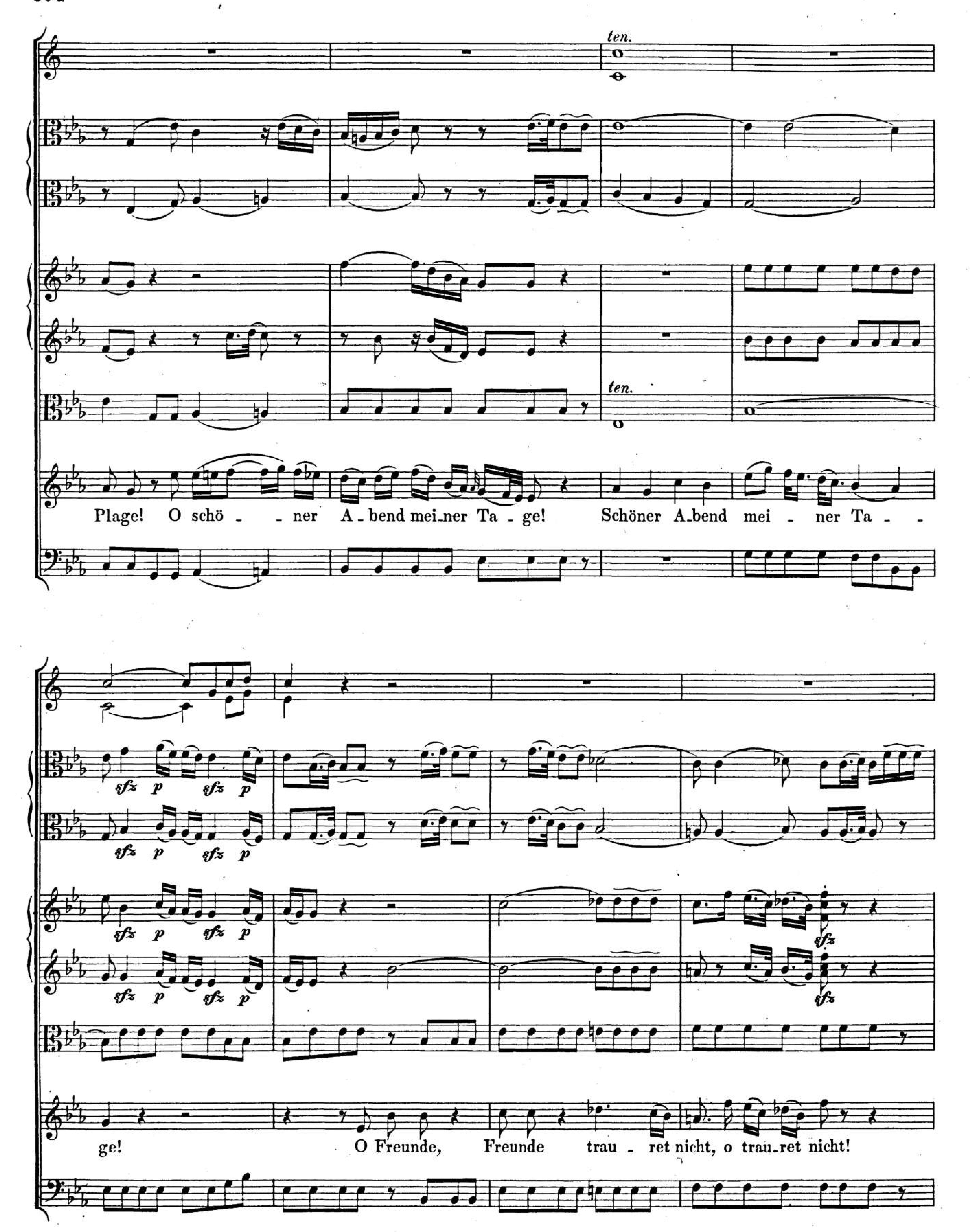




Zwietracht! Mein Ruf Verwüstung, Geschlechtermord, Zusammensturz der
a tempo
Reiche! Ha! Ich seh die schwarze Bahn zum
a tempo
Allegro.
Abgrund! Ich steig hinab!
(sie sticht sich den Dolch in die Brust)
Allegro.
Andante.
trem.
Ich komm, ich komm! Zum Pfande meiner Rache bleib bei euch mein Fluch: lebt,
cresc.
Andante.
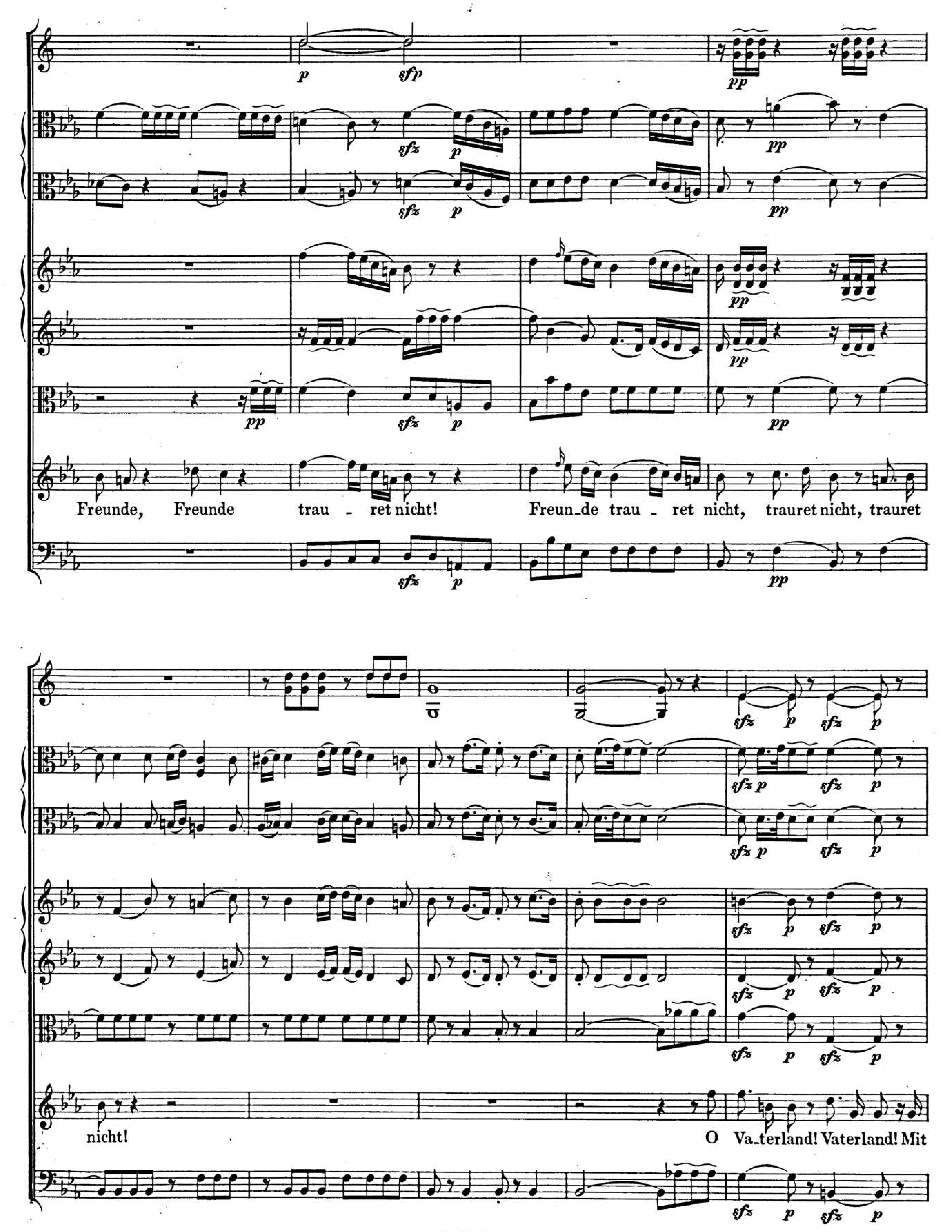

herrscht gehasst von Völkern! Und zeuget Söh_ne, die euch würgen!
(wird fortgetragen.)
Neunter Auftritt.
Günther, Rudolf, Karl, die Pfalzgräfin.
Allegro.
Allegro.
Andante.
Pfalzgräfin.
Welch schreckliches Ge_spenst!
Rudolf.
welch ei_ne Tie_fe von Bosheit!
Karl.
O! O! O!
Andante.
Unglück! Rudolf! - Sieh, sieh vor dir den ver - wais_ten! O- sei mein Va_ter,
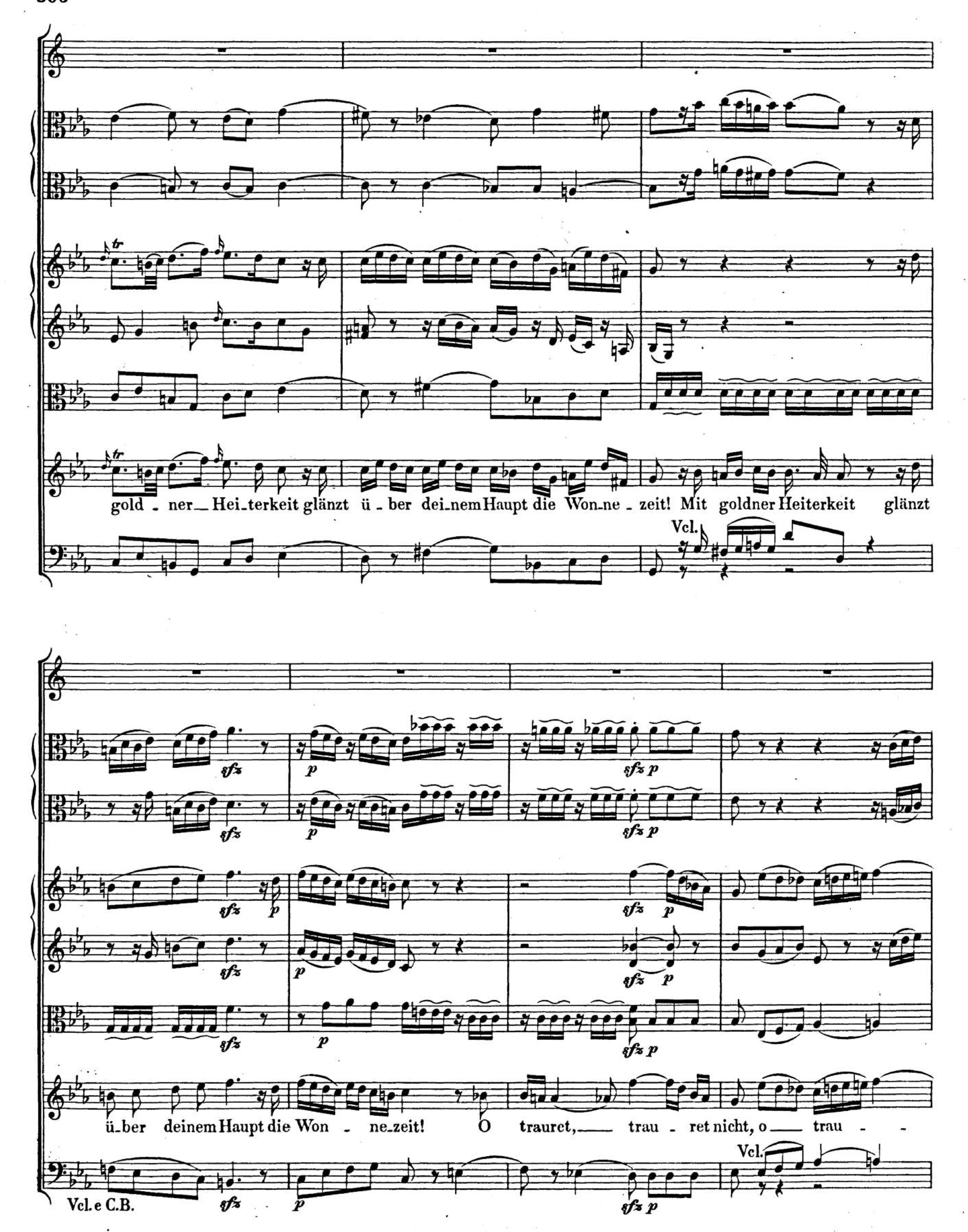

Rudolf (indem er ihn umarmt).
mei_ne Mut_ter! Al_les! Un_glück_li_cher! Be_daurenswürdger Sohn!
Pianoforte.
f
p
rinf.
Günther.
Kaum
sfz
(zu Rudolf)
hielt ich mich; er brennt her_auf der Schmerz! Freund ich ver_
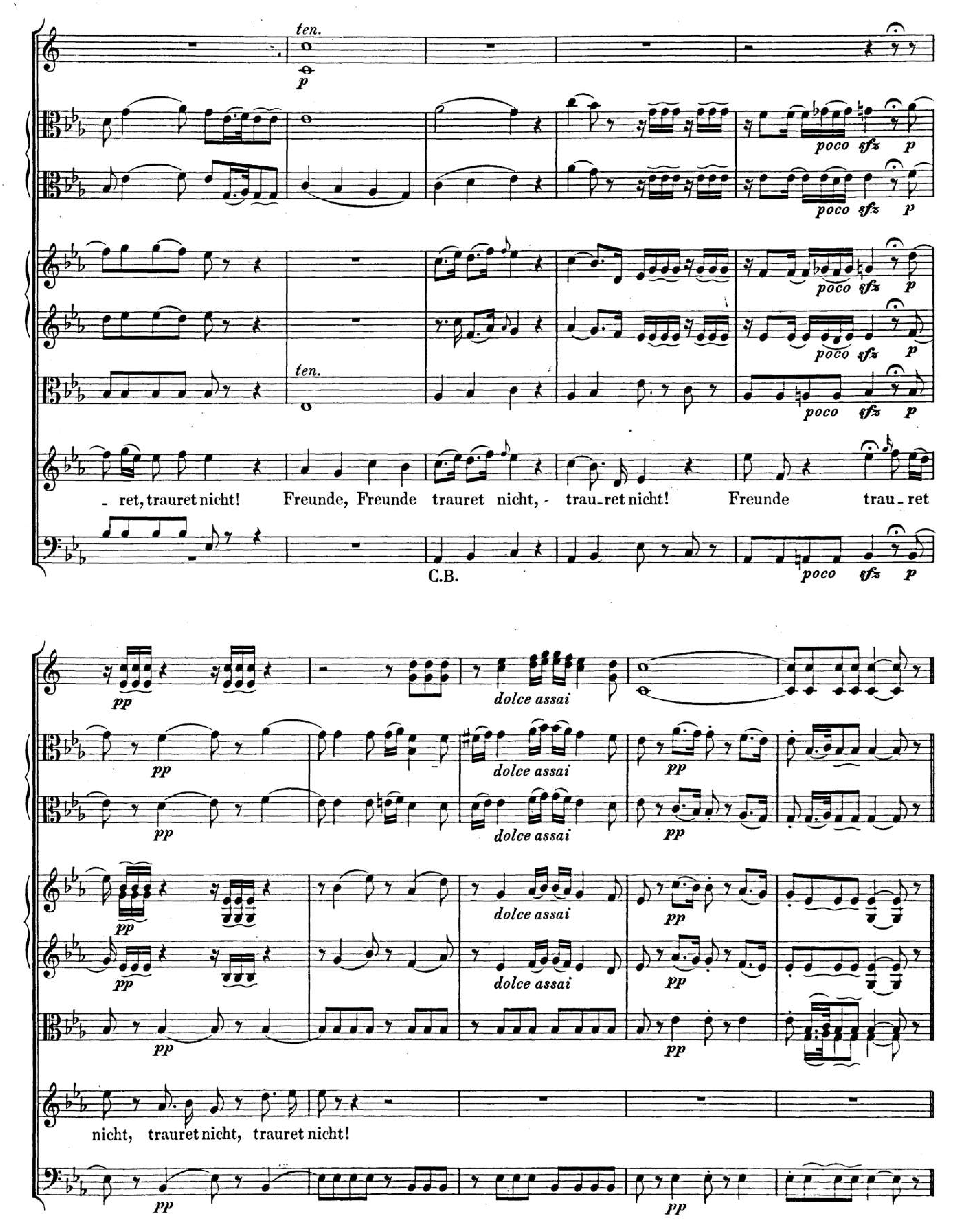

(er nähert sich ihm, er bebt, seine Schritte wanken, indem er ihn umarmen will, sinkt er ihm in die Arme; Rudolf bringt ihn auf den Ruhestuhl und hält ihn in seinen Armen.)
lasse dich.
Rudolf (mit entsetzlichem Wehklagen).
Un - ge - rech - tes Schick - sal!
Pfalzgräfin.
O ret - te, ret - te Karl! Den
Pianoforte.
Mann, der uns so glücklich macht! O
Karl (mit über dem Haupt gerungenen Händen).
sind wirs! Sind wir glücklich!
(er geht zu Günther, fasst ihn bei der Hand)
con sord.
cresc.
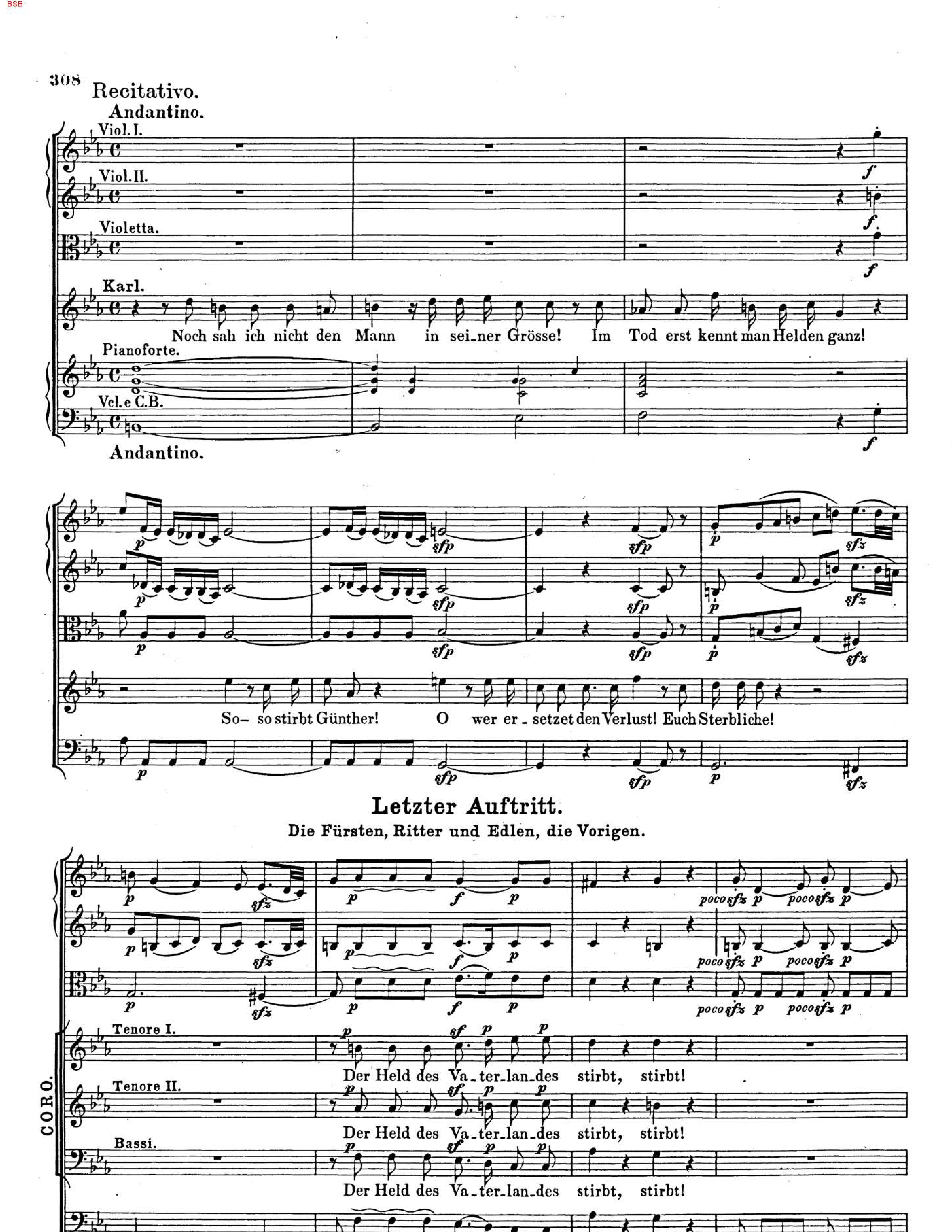

Günther (der ihm die Hand drückt).
O Günther! Günther! In dieser Hand ist meiner Brüder Heil!
Aria.
Lento.
Corni in Es B.
sempre piano
Violetta I. obligato.
Violetta II. obligato.
Violino I.
Violino II.
Violetta.
Günther.
Lento.
O sü - sses En - de meiner
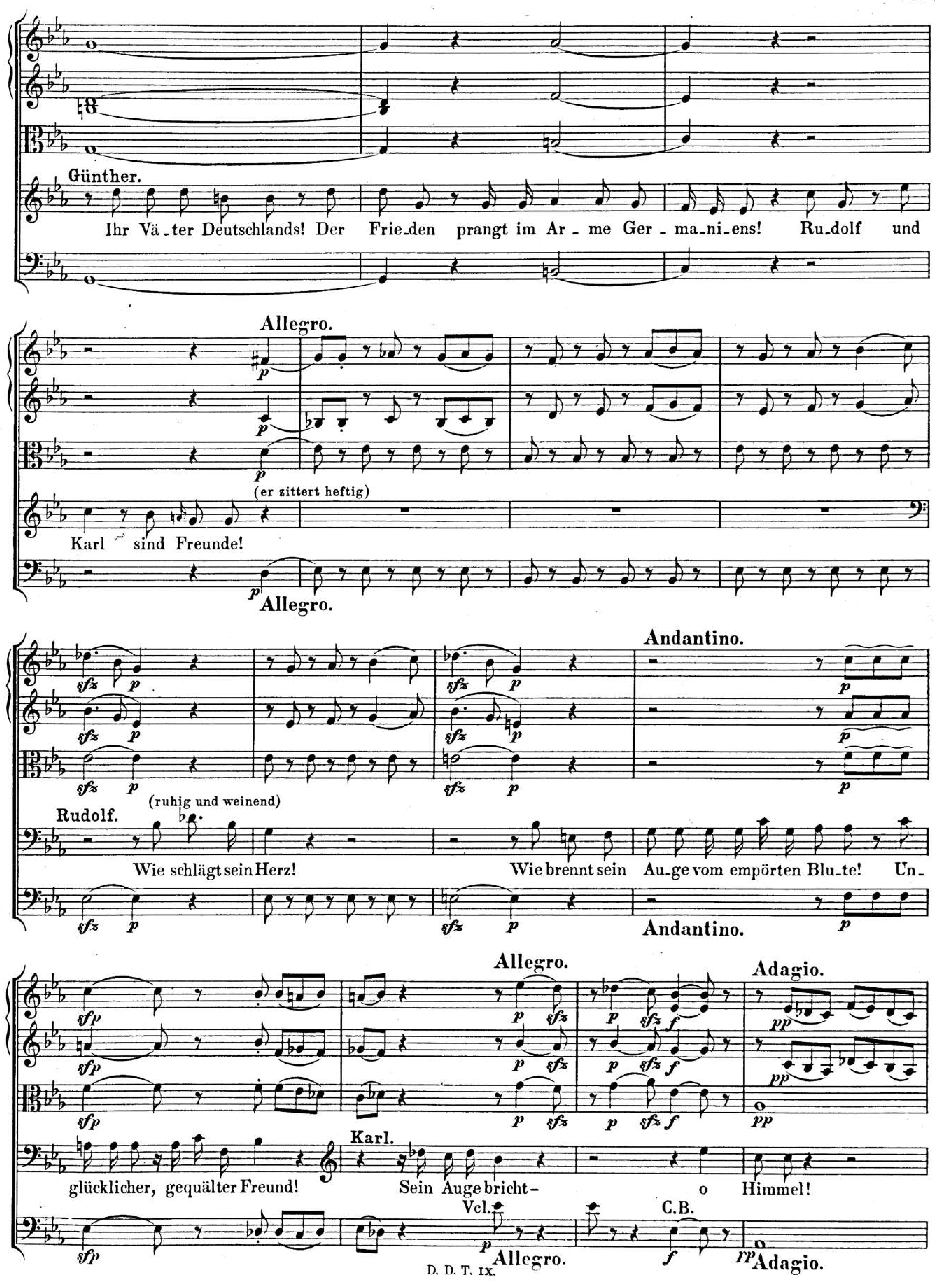

ten.
ten.
Plage! O schö - ner A - bend mei - ner Ta - ge! Schöner A - bend mei - ner Ta -
sfz p sfz p
ge! O Freunde, Freunde trau - ret nicht, o trau - ret nicht!


Freunde, Freunde trau - ret nicht! Freun_de trau - ret nicht, trauret nicht, trauret
nicht!
O Va_terland! Vaterland! Mit
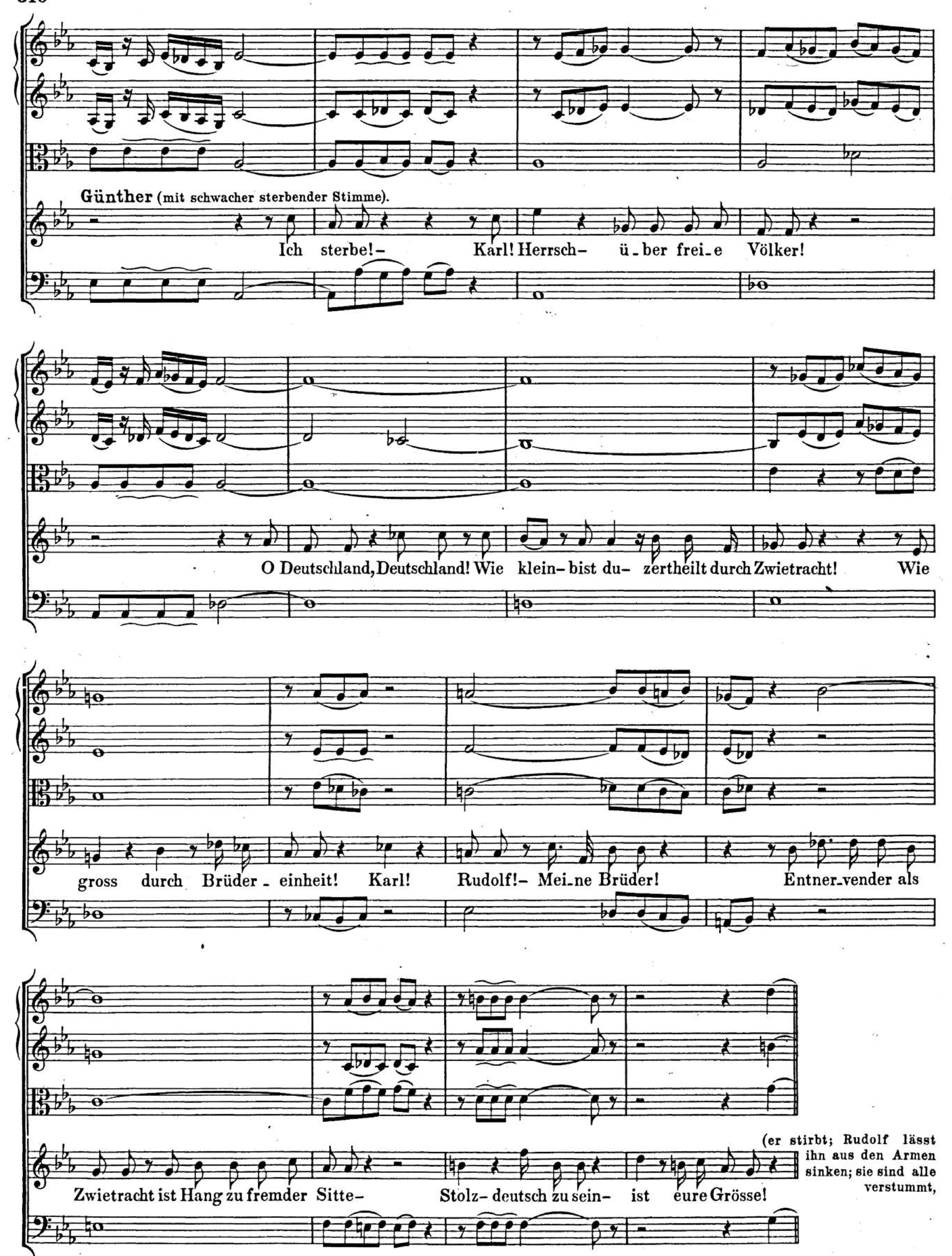

gold - ner - Hei-terkeit glänzt ü - ber dei-nem Haupt die Won-ne - zeit! Mit goldner Heiterkeit glänzt
Vcl.
ü-ber deinem Haupt die Won - ne-zeit! O trauret, — trau - ret nicht, o — trau -
Vcl.
Vcl. e C.B.
sfz
p
tr


ten.
p
poco sfz p
ten.
_ret, trauret nicht! Freunde, Freunde trauret nicht, - trau_ret nicht! Freunde trau_ret
C.B.
pp
dolce assai
nicht, trauret nicht, trauret nicht!


Recitativo.
Andantino.
Viol. I.
Viol. II.
Violetta.
Karl.
Noch sah ich nicht den Mann in sei_ner Grösse! Im Tod erst kennt man Helden ganz!
Pianoforte.
Vcl. e C.B.
Andantino.
So_ so stirbt Günther! O wer er_setzet den Verlust! Euch Sterbliche!
Letzter Auftritt.
Die Fürsten, Ritter und Edlen, die Vorigen.
CORO.
Tenore I.
Der Held des Va_ter_lan_des stirbt, stirbt!
Tenore II.
Der Held des Va_ter_lan_des stirbt, stirbt!
Bassi.
Der Held des Va_ter_lan_des stirbt, stirbt!



Günther.
Ihr Väter Deutschlands! Der Frieden prangt im Arme Germaniens! Rudolf und
Allegro.
Karl sind Freunde!
(er zittert heftig)
Allegro.
Andantino.
(ruhig und weinend)
Rudolf.
Wie schlägt sein Herz! Wie brennt sein Auge vom empörten Blute! Un-
Andantino.
Allegro.
Adagio.
Karl.
glücklicher, gequälter Freund! Sein Auge bricht- o Himmel!
Vcl.
C.B.
Allegro.
Adagio.



Günther (mit schwacher sterbender Stimme).
Ich sterbe!- Karl! Herrsch- ü-ber frei-e Völker!
O Deutschland, Deutschland! Wie klein- bist du- zertheilt durch Zwietracht! Wie
gross durch Brüder-einheit! Karl! Rudolf!- Mei-ne Brüder! Entner-vender als
Zwietracht ist Hang zu fremder Sitte- Stolz- deutsch zu sein- ist eure Grösse!
(er stirbt; Rudolf lässt ihn aus den Armen sinken; sie sind alle verstummt,



Coro.

Adagio.

Oboi.

Fagotti.

Corni in C.

Viol. I.

Viol. II.

Violetta.

(brechen endlich in das heftigste Wehklagen aus:)

Pfalzgräfin.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Karl, Tenore I.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Tenore II.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Rudolf, Bassi.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Vcl. e C.B.

Adagio.

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

Der Held des Va - ter-lan-des stirbt, stirbt!

DRUCK VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG.